

Die Juden



R. J. M. I.

Unter

Das kostbare Blut von Jesus Christus,
Die Gnade des Gottes der heiligen katholischen Kirche,
Die Vermittlung der seligen Jungfrau Maria,
Unsere Liebe Frau vom Guten Rat und Brecherin der Ketzer,
Der Schutz des Heiligen Josef, Patriarch der Heiligen Familie,
Die Fürsprache des heiligen Erzengels Michael und die
Zusammenarbeit von

Richard Joseph Michael Ibranyi

Für Jesus durch Maria

*Júdica me, Deus, et discérne causam meam de gente non sancta: ab
hómine iníquo, et dolóso érue me*

Ad Majorem Dei Gloriam

Papst Pius XI.

-Süßester Jesus, Erlöser des Menschengeschlechtes ... Viele haben Dich nie gekannt; viele haben Dich auch abgelehnt, weil sie Deine Gebote verachteten. Sei ihnen allen gnädig, barmherziger Jesus, und ziehe sie an Dein Heiligstes Herz. Sei Du König, o Herr, nicht nur der Gläubigen, die Dich nie verlassen haben, sondern auch der verlorenen Kinder, die sich von Dir abgewandt haben. Wende deine barmherzigen Augen auf die Kinder jenes Volkes, das einst dein auserwähltes Volk war: Früher riefen sie das Blut des Erlösers auf sich herab; möge es nun als Becken der Erlösung und des Lebens auf sie herabkommen. Gib, o Herr, Deiner Kirche die Gewissheit der Freiheit und der Unversehrtheit; gib allen Völkern Frieden und Ordnung, und lass die Erde von Pol zu Pol mit einem Schrei erklingen: Gelobt sei der göttlichen Herzens, das unser Heil gewirkt hat; Ihm sei Ehre und Ruhm in Ewigkeit. Amen.||

(Weihe des Menschengeschlechts an das Heiligste Herz Jesu, 11. Dezember 1925)

Ursprüngliche Fassung: 2/2003; Aktuelle Fassung:
10/2004

Marias kleiner Rest

302 East Joffre St. TorC,
NM 87901-2878

Website: www.JohnTheBaptist.us (Fordern
Sie einen kostenlosen Katalog an)

INHALTSVERZEICHNIS

WER IST EIN JUDE?	6
<i>Meine jüdischen Wurzeln</i>	<i>9</i>
JUDEN: DAMALS UND HEUTE	12
WER IST DER GOTT ABRAHAM'S?	16
<i>Mose verurteilt die ungläubigen Juden</i>	<i>19</i>
<i>Wer den Sohn leugnet, hat den Vater nicht</i>	<i>21</i>
DIE NICHTBEKEHRUNG DER JUDEN	21
WELCHE RELIGION, WELCHER BUND UND WELCHER MESSIAS IST WAHR?	21
GOTTES BESONDERE LIEBE ZU DEN JUDEN WIRD NICHT WIDERRUFEN	26
<i>Dennoch werden nur wenige Juden gerettet</i>	<i>26</i>
ABTRÜNNIGE JUDEN SIND DOPPELT VERFLUCHT	28
BÖSE JUDEN VOR DER ANKUNFT CHRISTI	29
<i>Böse Juden begehen die Sünde des Götzendienstes am Fuße des Berges Sinai</i>	<i>30</i>
<i>Böse Juden, die Kinder des Kerns, rebellieren gegen Gott und Mose</i>	<i>31</i>
<i>Böse Juden heiraten Heiden und praktizieren Götzendienst</i>	<i>32</i>
<i>Johannes der Täufer predigt den guten und bösen Juden</i>	<i>33</i>
JUDEN, DIE NICHT AN CHRISTUS GLAUBEN, HABEN NICHT AUF DAS WORT GOTTES GEHÖRT	34
ZEUGNISSE: HEILIGE ÜBER VERFLUCHTE JUDEN	35
CHRISTUSLEUGNENDE JUDEN SIND DES GÖTTERMORDES SCHULDIG	35
JUDEN SIND SCHLAUER ALS DIE RÖMER	36
<i>Die Juden, nicht die Römer, sollten Christus offenbar machen</i>	<i>37</i>
<i>Pilatus begünstigte Jesus</i>	<i>38</i>
<i>Was war also die Sünde des Pilatus?</i>	<i>41</i>
ZEUGNISSE: PÄPSTE UND HEILIGE ZUM JUDENMORD	42
BLUTSCHULD DER UNGLÄUBIGEN JUDEN	42
ZEUGNISSE: PÄPSTE, HEILIGE UND ANDERE ÜBER JÜDISCHE BLUTSCHULD	44
AUFRUF AN UNGLÄUBIGE JUDEN ZUR KONVERSION	46
HISTORISCHE BEWEISE FÜR DIE VERFLUCHTEN JUDEN	47
DIE BELAGERUNG JERUSALEMS UND DER FALL DES TEMPELS IM JAHR 70 N. CHR.	49
<i>Gott benutzt Heiden als Diener der Gerechtigkeit</i>	<i>52</i>
<i>Tafeln, Seuchen und Hungersnöte</i>	<i>53</i>
Juden fressen ihre eigenen Kinder	53
<i>Sklaverei und Zerstreung unter die Völker</i>	<i>54</i>
<i>Geistige Blindheit</i>	<i>56</i>

Dieses Buch ist in erster Linie geschrieben worden, um Wiedergutmachung zu leisten für die Gotteslästerung gegen den Gott der katholischen Kirche, der die Allerheiligste Dreifaltigkeit ist, von der Jesus Christus die zweite göttliche Person, Gott und Mensch, und der einzige Messias und Erlöser ist. Und dann ist es der seligen Jungfrau Maria und dem heiligen Paulus für die Bekehrung der Juden gewidmet.

Anmerkung: Abtrünnige Juden sind diejenigen, die nicht glauben, dass Jesus Christus Gott und der Messias ist, im Gegensatz zu gläubigen Juden. Abtrünnige Juden können auch als ungläubige Juden oder perfide Juden oder mit einem anderen Begriff bezeichnet werden. Nur katholische Juden sind gläubige Juden.

Daher ist ein protestantischer Jude, auch wenn er glaubt, dass Jesus Christus Gott und der Messias ist, kein gläubiger Jude, sondern ein Ketzer. Das Wort "Jude" in diesem Buch bezieht sich, wenn nicht anders angegeben, auf die abgefallenen Juden.

Wer ist ein Jude?

Zunächst ist eine Klarstellung für diejenigen angebracht, die die rassische Bedeutung des Wortes Jude im Gegensatz zu Israelit oder Hebräer bestreiten. Im Folgenden wird erklärt, dass sich das Wort "Jude", wie es heute verwendet wird, auf einen Israeliten bezieht, ein Mitglied eines der zwölf Stämme Israels, ein Nachkomme eines der zwölf Söhne Jakobs/Israels.

13. Juli 2002

Von: Mr. X.

An: Richard J.M. Ibranyi (RJMI) Sehr

geehrter Herr,

Ich habe vor kurzem Ihre Website gefunden, die ich sehr interessant fand, aber in Ihrem Austausch mit Herrn Y. haben Sie - hoffentlich fälschlicherweise - das Wort "Jude" in Bezug auf den göttlichen Erlöser und seine anbetungswürdige Mutter blasphemisch verwendet. Diese Korrektur erfolgt aus Nächstenliebe.

Es wurde überzeugend gezeigt (von Benjamin Freedman in seinem Brief "Fakten sind Fakten"), dass der relativ neue Begriff "Jude" unserem Herrn und seiner göttlichen Mutter völlig zu Unrecht zugeschrieben wird. Christus war ein Judäer - er stammte aus Judäa - einem geographischen Gebiet - und gehörte zum Stamm Juda. Er war genauso wenig ein "Jude", wie ein Kanadier ein "Kan" oder ein "Jude" ist.

Albanisch an _Alb'.

Es hat den Anschein, dass der Begriff "Jude", der in Bezug auf Christus und seine Mutter verwendet wird, ein absichtlicher jiddischer Trick ist, um Katholiken und andere zu verwirren, der dazu gemacht wurde, um zu schleichen sich einzuschleichen und sogar in die anerkannten Übersetzungen der Heiligen Schrift einfließen und die den Boden für die -Älterer Bruder im Glauben|| Müll.. vorbereiten.

Das Wort "Jude", wie es heute üblicherweise verwendet wird, bedeutet "Talmudist" oder, um den alten Begriff zu verwenden

Pharisäer'. Da Christus kein Pharisäer war und kein "Talmudist" ist, würde daraus folgen, dass er kein "Jude" war/ist und nicht als solcher bezeichnet werden sollte.

Es ist auch irreführend, wenn Sie die Chasaren, die sich selbst als "Juden" bezeichnen, als Angehörige einer der 'jüdischen Ethnie' bezeichnen.

Da sowohl semitische Sepharden als auch nicht semitische Chasaren (Aschkenasim) als "Juden" bezeichnet werden, kann der Begriff "Jude" keine Ethnie in einem sinnvollen Sinne bezeichnen, da die beiden Lager nicht blutsverwandt sind. Die Bewohner der Chasaren waren politische Konvertiten zum pharisäischen Talmudismus, ich glaube 742 (Freedman sagt 6. Jahrhundert), bevor sie später von den katholischen Russen vertrieben wurden.

In Anbetracht der Tatsache, dass etwa 95% der selbsternannten "Juden" vom nicht-semitischen mongolisch-aschkenasischen Typ sind und rassistisch nichts mit dem Samen Abrahams zu tun haben, ist es noch irreführender, den Begriff "Jude" auf den Messias anzuwenden...

Mit freundlichen

Grüßen, Mr. X

29. Juli. 2002

Von: RJMI

An: Mr. X

Lieber Mr. X,

Die Wurzel des Problems vieler, die zu beweisen versuchen, dass Jesus kein Jude war, ist Rassismus, so oder so. Alle Ethnien haben gute und schlechte Seiten. Es ist nicht die Ethnie eines Menschen, sondern sein Glaube, der ^{macht} ihn Gott wohlgefällig. Der Streit um die wahre Bedeutung des Wortes "Jude" ist eine semantische Frage. Es ändert nichts an der Tatsache, dass Jesus von den Seinen verleugnet wurde, sie Israeliten, Hebräer oder Juden zu nennen, wie sie heute üblicherweise bezeichnet werden, unabhängig davon, was das Wort Jude eigentlich bedeutet, nämlich einen Israeliten aus dem Stamm Judäa. Jesus

-kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen ihn nicht auf. || (Joh. 1:11) Das waren die "bösen Juden" oder, wenn Sie so wollen, die "bösen Israeliten", während Jesus der unvergleichlich "gute Jude" oder, wenn Sie so wollen, der "gute Israelit" ist. || Nicht nur, dass die Seinen Jesus damals verleugneten, die meisten ihrer Nachkommen verleugnen Jesus Christus bis zum heutigen Tag. Nennen Sie diese Nachkommen, wie Sie wollen, es gibt viele, die heute leben, die Christus weiterhin verleugnen und seine unerbittlichsten Gegner sind.

Feinde, nicht wegen ihrer Ethnie, sondern wegen ihres mangelnden Glaubens, wegen ihrer falschen, blasphemischen Religion des talmudischen Judentums, die Christus und den Katholizismus direkt angreift. Der heilige Paulus prophezeite, dass in diesen letzten Tagen viele von ihnen Buße tun und sich bekehren würden.

Wahrheit ist Wahrheit. Jesus ist seit seiner Menschwerdung ein Israelit aus dem Stamm Juda. Israeliten werden gemeinhin als Juden bezeichnet, und zwar in dem Sinne, dass sie Israeliten sind; Mitglieder eines der zwölf Stämme Israels, unabhängig davon, was andere unter dem Wort Jude verstehen mögen. Das Wort Jude wird in der englischen Version der katholischen Douay-Rheims-Bibel für Israeliten verwendet, und das reicht mir.

The Catholic Encyclopedia, 1913, Geschichte der Juden: -(*Yehūd`m; Ioudaismos*). Von den beiden Begriffen, *Juden* und *Judentum*, bezeichnet ersterer gewöhnlich die Israeliten oder Nachkommen Jakobs (Israel) im Gegensatz zu den heidnischen Ethnien; letzterer das Glaubensbekenntnis und

die Verehrung der Juden im Gegensatz zum Christentum, Mohammedanismus usw. In einem gesonderten Artikel werden wir das Judentum als religiöse Gemeinschaft mit seinem besonderen Glaubenssystem, seinen Riten, Bräuchen usw. behandeln. Hier werden wir die Geschichte der Juden seit der Rückkehr aus dem babylonischen Exil behandeln, von der an die Israeliten den Namen Juden erhielten (für ihre frühere Geschichte, siehe ISRAELITEN).

Nur weil die Pharisäer gegen Jesus waren, heißt das nicht, dass sie nicht derselben Ethnie angehörten wie Jesus. Jesus "kam zu den Seinen, und die Seinen nahmen ihn nicht auf" (Joh 1,11). Pilatus forderte die Pharisäer mehrmals auf, Jesus zu richten, weil er ihrer Ethnie angehörte. In der Tat waren die Pharisäer rassistisch gesehen Juden, genau wie Jesus. Die ursprünglichen Apostel und die Pharisäer waren Israeliten und gehörten der gleichen Ethnie an wie Jesus. Hier sehen wir ein perfektes Beispiel für das Gute und das Schlechte in jeder Ethnie. Nur diejenigen, die aus dem Glauben sind, sind die wahren (geistlichen) Kinder Abrahams und damit Kinder Gottes (Gal 3:7, 26). Der heilige Paulus war ein böser Jude und dann ein guter Jude. Paulus war vor seiner Bekehrung ein Pharisäer und verfolgte Christus in der Person seiner Kirche, nach seiner Bekehrung wurde er ein sehr guter Jude, einer der besten überhaupt. Jesus sagt deutlich, dass die Pharisäer zwar rassistisch, aber nicht geistig Kinder Abrahams sind, weil sie ungläubig sind.

-Ich weiß, dass ihr Abrahams Kinder seid; ihr aber sucht mich zu töten, weil mein Wort bei euch keinen Platz hat... Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Kinder Abrahams seid, so tut die Werke Abrahams. Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von Gott gehört habe. Das hat Abraham nicht getan. Du tust die Werke deines Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht aus Unzucht geboren; wir haben einen Vater, nämlich Gott. Deshalb sagte Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich wirklich lieben. Denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen. Denn ich bin nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Warum kennt ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel (Joh. 8: 42-44)

Diese Pharisäer waren eindeutig rassistische Juden, rassistische Kinder Abrahams, aber keine geistigen Juden, geistige Kinder Abrahams, denn Jesus sagt, ihr wahrer Vater sei der Teufel, weil sie nicht an ihn glaubten. Dies sind dieselben Pharisäer, deren Nachkommen 132 n. Chr. nach Babylon verbannt wurden und den blasphemischen babylonischen Talmud schufen. Daher sind viele, die heute an den Talmud glauben, von der gleichen Ethnie wie Jesus. Selbst wenn einige, die das abtrünnige Judentum praktizieren und dem Talmud folgen, keine rassistischen Juden/Israeliten sind, wie einige von den Chasaren (Aschkenasim) sagen, die die orthodoxen Juden sind, im Gegensatz zu den sephardischen Juden. Was also, wenn die chasarischen Juden keine rassistischen Juden sind? Hier hätten wir einen Fall von solchen, die keine rassistischen Juden sind, aber geistig mit den ungläubigen wahren Juden verwandt sind, weil sie denselben blasphemischen Glauben teilen, der Christus leugnet. Was also, wenn sie denken, dass sie rassistisch gesehen Juden/Israeliten sind, es aber nicht sind? Ein Mann kann denken, er sei Pole, obwohl er in Wirklichkeit Italiener ist. Und wenn schon? Was wirklich zählt, ist sein Glaube, den man leicht herausfinden kann.

Christus verleugnende Juden als "ältere Brüder im Glauben" der Katholiken zu bezeichnen, ist Blasphemie im höchsten Maße. Man beachte das Wort "ältere Brüder im Glauben", nicht "Rasse". Ungläubige Juden haben nicht den katholischen Glauben. Aber das hat überhaupt nichts zu tun mit

Ethnie. Wenn der ältere Blutsbruder (rassistisch) eines indischen Katholiken ein Hindu ist, sind sie immer noch rassistisch Brüder (Inder), aber sie sind keine geistigen Brüder, weil der jüngere den katholischen Glauben und der ältere den falschen Glauben des Hinduismus hat. Daher kann man sagen, dass der ältere Bruder der "ältere Bruder in der Ethnie" für den jüngeren ist, aber nicht der "ältere Bruder im Glauben" für den jüngeren, weil er nicht den katholischen Glauben hat...

Der wahre Trick ist, dass das Wort Jude zwei Bedeutungen haben kann. Es kann sich auf die Ethnie oder die Religion beziehen. Die Abtrünnigen und Häretiker vertauschen die Bedeutung des Wortes, um ungläubige Juden zu erhöhen und zu rechtfertigen, nicht nur rassistisch, sondern vor allem religiös, damit sie und ihre falsche Religion des abtrünnigen Judentums nicht mehr von den Katholiken und der ganzen Welt verurteilt werden. Sie werden so dargestellt, dass sie Gott sehr wohlgefällig sind. Die ungläubigen Juden und ihre Sympathisanten benutzen die Karte der Ethnie, die antisemitische Rassisten aufstachelt und sie von einem angemessenen Gegenangriff abhält. Diese Blindheit der antisemitischen Rassisten ist auf ihre Sünde der Rassenvorurteile zurückzuführen. Antisemitismus ist ein Verbrechen, das mit Ethnie und nicht mit Religion zu tun hat. Das einzig wahre Vorurteil, das die Menschen haben müssen, ist, alle Unwahrheiten, falschen Götter und falschen Religionen zu hassen und alle, die sie praktizieren, zu verurteilen und zur Umkehr aufzurufen. Die Christus verleugnenden talmudischen Juden sind nicht wegen ihrer jüdischen Ethnie böse, sondern wegen ihrer falschen Religion des abtrünnigen Judentums; deshalb sind sie böse. Ein wahrer jüdischer Konvertit ist, sobald er ein gläubiger Katholik ist, rassistisch gesehen immer noch ein Jude, aber er ist nicht mehr böse, weil er an den wahren Gott glaubt und ihn anbetet. Die Verwechslung der Bedeutung des Wortes "Jude" ruft Rassismus hervor, selbst bei denen, die im Grunde ihres Herzens keine echten Rassisten sind, und wenn sie einmal angestachelt sind, erheben sie rassistische Beleidigungen gegen die Juden, die nur dazu dienen, sie zu diskreditieren und den ungläubigen Juden in ein positives Licht zu rücken. Das ultimative Ziel ist es, Katholiken dazu zu bringen, die falsche Religion des abgefallenen Judentums anzunehmen. Katholiken dürfen unter Androhung der Sünde keine Antisemiten sein, aber Katholiken müssen unter Androhung des Abfalls vom katholischen Glauben antitalmudisches Judentum sein. Katholiken müssen das talmudische Judentum hassen und verurteilen und diejenigen verurteilen, die es praktizieren, während sie sie aus Liebe zu ihren Seelen zur Bekehrung aufrufen. Die Katholiken müssen alle falschen Götter und falschen Religionen hassen und verurteilen. (Siehe: Wer ist der Gott Abrahams? und -Juden, jetzt und damals||)

Meine jüdischen Wurzeln

Ich, Richard Joseph Michael Ibranyi, wurde am 6. Dezember 1955 in einer katholischen Familie geboren. Erst vor kurzem erfuhr ich, dass mein Familienname, Ibrányi, jüdisch ist. Gott hatte mir dies zuerst offenbart. Dann, innerhalb weniger Wochen, stieß ich zufällig auf das Buch "Jüdische Genealogien" und erfuhr, dass Ibrányi ein ungarisch-jüdischer Name ist, der sich bis in die heutige Türkei zurückverfolgen lässt, die einst Kleinasien war.

Jüdische Genealogien, S. 180: -Ibrányi: Kempelen. Magyarországi Zsidó, 2:46; 3:126.
Familie Ibrányi. Siehe ALLGEMEINE ARBEITEN||.

Jüdische Genealogien, Allgemeine Werke, S. xxvii: -Kempelen, Bela. Magyarországi Zsidó es zsidó eredetű Családok [Ungarns jüdische und jüdischstämmige Familien]. Budapest: Szerző saját Kiadása, 1937-1939. 3 Bände. Dieses sehr seltene Werk enthält Genealogien für Hunderte von ungarisch-jüdischen Familien. Umfang und Zeitraum der einzelnen Familien sind sehr unterschiedlich. CtY, MH. Im Folgenden zitiert als:
Kempelen. Magyarországi Zsidó||

Ich glaube, einer der Schauplätze des Buches (CtY) ist die Universität Yale. Irgendwo in der Geschichte meiner Familie konvertierte ein ungläubiger Jude und von da an wurden alle Verbindungen zu den ungläubigen Juden abgebrochen. Dies ist der Fall bei den Nachkommen der katholischen Juden, die Christus angenommen haben, wie z. B. die Apostel. Da sie katholisch waren, hatten sie keine Verbindungen mehr zu den ungläubigen Juden. Viele von ihnen wussten im Laufe der Generationen und nach dem Umzug in andere Länder nicht mehr, dass sie rassistisch gesehen Juden waren, und übernahmen die Kultur und Identität der Länder, in denen sie lebten. Ich werde sehr ins Detail gehen

in Bezug auf den abtrünnigen jüdischen Einfluss in der Welt und ihre Verschwörung, den Antichristen an die Macht zu bringen, natürlich in der Hoffnung, ihnen bei der Bekehrung zu helfen, wie Paulus uns sagt, dass es jüdische Bekehrungen geben wird.

Soli Deo Gloria Richard
Joseph Michael Ibranyi
-Für Jesus durch Maria||

Von: Mr. X An:
RJMI

Dieser Brief ging von Herrn X. verloren. Als Antwort auf meinen obigen Brief fragte er mich, wo die Kirche den Rassismus als Sünde verurteilt.

23. Juli 2002
Der heilige
Apollinaris Der
heilige Liborius

Von: RJMI
An: Mr. X

Lieber Mr. X,

Ich werde in einem zukünftigen Journal einen Artikel über "Rasse und Religion" schreiben, der sich mit diesem Thema befasst.

Ich verstehe das Wort Rassist als jemanden, der eine andere Person aufgrund ihrer Ethnie hasst. Dies ist die Art und Weise, wie Herr Y. den Begriff in Bezug auf Juden/Israeliten verwendet. Er war mehr über die Tatsache besorgt und verärgert, dass ich rassistisch ein Jude/Israelit bin, als über meinen Glauben. Ich habe von einer zuverlässigen Quelle gehört, dass er zur Ausrottung der jüdischen Ethnie aufgerufen hat [RJMI Retraction, 5/31/03: Mr. Y. hat nicht zur Ausrottung der jüdischen Ethnie aufgerufen. Meine Aussage stützte sich auf Beweise von dritter Seite. Ich entschuldige mich bei Herrn Y. dafür, dass ich ihn verleumdet habe]. Wenn jemand mit den perfiden Juden verbündet ist, ob er es weiß oder nicht, dann ist es Herr Y., weil er die konziliare Kirche und den abtrünnigen Antipapst Johannes Paul II. nicht von den Dächern herab verurteilt hat. Johannes Paul II. ist der oberste Rechtfertiger der abgefallenen Juden und ihres abgefallenen Judentums. Ich stelle Johannes Paul II. und seine bösen Pläne kompromisslos bloß. Herr Y. tut das nicht.

Natürlich sollen Katholiken niemanden hassen: "Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde" (Mt. 5,44). Aber Katholiken müssen die Sünde hassen, hartnäckige Sünder verabscheuen und ihnen gegenüber in gerechtem Maße zornig sein, während sie sie gleichzeitig lieben. Natürlich, wenn Sünder sehr hartnäckig sind und eine Bedrohung für viele Seelen darstellen, dann ist die körperliche Bestrafung oder die Todesstrafe gerechtfertigt und von Gott verordnet.

Ich weiß, was Sie meinen, wenn Sie sagen, dass das Wort Rassist eine andere Bedeutung haben kann. Ich habe einmal gesagt: "Gott ist der ultimative Rassist, denn er hat die Ethnien erschaffen und ihnen ihre einzigartigen Eigenschaften gegeben", und in diesem Kontext ist das wahr, aber so ist das Wort nicht gemeint.

von den meisten verstanden. Die Worte "Rassismus" und "Rassist" werden so verstanden, dass sie Hass auf Menschen aufgrund ihrer Ethnie bedeuten, und das ist sicherlich eine Sünde gegen das fünfte Gebot, die unser Herr mit Mord gleichsetzt. Einen Menschen zu hassen, ist eine Sünde gegen das fünfte Gebot und könnte je nach dem Grad des Hasses tödlich sein.

Die Einweltler, die die Nationen für die Herrschaft des Antichristen vereinen, missbrauchen das Wort Rassist, um nationale Schranken zu überwinden und ihre satanische Agenda voranzutreiben. Es ist gewiss keine Sünde, auf seine eigene Ethnie stolz zu sein, und zwar auf eine gute Art und Weise. Die "One-Worlder" benutzen das Wort Rassismus, um die guten Seiten einiger Ethnien herabzuwürdigen, während sie die schlechten Seiten anderer Ethnien hervorheben. Es ist gewiss keine Sünde, auf harte Fakten über die allgemeinen Unterschiede zwischen den Ethnien hinzuweisen, ohne jedoch die Möglichkeit von Ausnahmen bei einzelnen Menschen auszuschließen. Wenn sich die Mehrheit einer Ethnie als sehr primitiv, wild und rückständig erweist, so ist dies sicherlich ein Übel und ein Fluch Gottes. Dieser Zustand besteht jedoch nicht wegen ihrer Ethnie, sondern wegen ihrer falschen Überzeugungen und Religionen. Zeitweise war Gott auf gewisse Rassen und Nationen so wütend, dass er sie völlig ausrottete, aber nicht aufgrund ihrer Rasse, sondern vielmehr aufgrund ihrer Hartnäckigkeit
~~God, at times, has been so angry with certain races and nations that He totally exterminated them, but not because of their race; rather because of their obstinacy in their false religions and beliefs.~~
in Bezug auf ihre falsche Religion und ihren falschen Glauben.
Eine sehr intelligente und starke Ethnie, die Gott leugnet, ist genauso abscheulich wie eine sehr primitive und wilde Ethnie, die Gott leugnet. Sie sind gleichermaßen böse. ~~The reason the European races were at one time among the holiest and most civilized of all the races is because of the Catholic faith they embraced in great numbers, unlike other races who only embraced the faith in small numbers.~~
Der Grund dafür, dass die europäischen Völker einst zu den heiligsten und zivilisiertesten Völkern zählten, liegt darin, dass sie sich in großer Zahl zum katholischen Glauben bekannten, im Gegensatz zu anderen Völkern, die diesen Glauben nur in geringer Zahl annahmen.

Ich stehe in Kontakt mit mehreren Personen, die der häretischen Christian Identity angehören. Bewegung, ich glaube, in England ist sie als British Israel bekannt, und ich hoffe, durch Gottes Gnade ihre Köpfe in die richtige Richtung zu lenken. Ich glaube, es gibt einige von ihnen, die das Böse sehen, das die abtrünnigen Juden tun, und es fälschlicherweise der ganzen Ethnie anlasten und in die Falle Satans tappen, die sie verdienen, weil sie sich gegen die katholische Kirche auflehnen. Wenn sie klar erkennen können, dass die perfiden Juden wegen ihres Glaubens und nicht wegen ihrer Ethnie böse sind, dann mag Gott ihnen die Gnade gewähren, zur katholischen Kirche überzutreten. Sie haben einige seltsame Glaubensvorstellungen.

Es ist auch meine Hoffnung, durch Gottes Gnade die abgefallenen Juden zu bekehren, ob sie nun wahre Juden sind oder nicht. Auch sie stehen unter dem Bann Satans und ihrer eigenen Führer, und hoffentlich werden einige von ihnen aufwachen, bevor es zu spät ist. Es gibt viele Spaltungen unter ihnen. Ich sehe, dass Gott sie jetzt im Nahen Osten bestraft, ebenso wie die muslimischen Palästinenser. Gott benutzt die Übeltäter, um sich gegenseitig zu bestrafen. Auch wenn wir wissen, dass das Komplott der perfiden Juden, den Antichristen an die Macht zu bringen, erfolgreich sein wird, werden viele von ihnen das Monster, das sie geschaffen haben, nicht mögen und nach einem mächtigen Gott suchen, der sie befreit.

...Möge das Kostbarste Blut des unbefleckten Lammes, Jesus Christus, dir durch das Schmerzhaftes und Unbefleckte Herz Mariens alle Gnaden gewähren, die du brauchst, um deine Seele zu retten.

Soli Deo Gloria RJMI
-Für Jesus durch Maria||

Juden: Damals und heute

Frage/Behauptung:

DANN: Was ist mit einem heiligen, frommen Juden, der zur Zeit Christi lebte, aber noch nichts von ihm gehört hatte? Würde diese Person von einem Tag auf den anderen von einem heiligen Anbeter des wahren Gottes zu einem Gotteslästerer werden? Offensichtlich nicht (ich nehme an, Sie stimmen zu). Weil sein Mangel an Wissen nicht auf sein eigenes Verschulden zurückzuführen ist. **JETZT:** Deshalb glauben die heute lebenden Juden, die nicht an Christus glauben und nicht von Christus gehört haben, an den wahren Gott und beten ihn an.

RJMI Antwort:

Ihre Aussage impliziert, dass Juden, die von Christus hören und nicht an ihn glauben, nicht den wahren Gott anbeten, und das ist sicherlich wahr. *"Wer den Sohn leugnet, der hat den Vater nicht."* (Joh. 2:23) Da die Religion der talmudischen Juden, das talmudische Judentum, ausdrücklich leugnet, dass Christus der Messias und Gott ist, können sie nicht behaupten, sie hätten nie von Christus gehört. Ihre ausdrückliche Leugnung Christi (des Sohnes) ist eine Leugnung des Vaters, eine Leugnung des wahren Gottes; daher glauben sie an einen falschen Gott und beten ihn an. Aber Ihre Annahme, dass heute lebende Juden, die nie von Christus gehört haben, an den wahren Gott glauben und ihn anbeten, ist häretisch und abtrünnig.

Im ersten Jahrhundert gab es heilige, fromme Juden, die an den wahren Gott, den Gott Israels, glaubten und ihn anbeteten, aber noch nichts von Christus gehört hatten. Als sie es taten, nahmen sie Christus an, ließen sich taufen und traten in die katholische Kirche ein, was ein Zeichen ihrer Erwählung war. *"So viele, wie zum ewigen Leben bestimmt waren, glaubten"*. (Apostelgeschichte 13:48) Deshalb durften die Apostel und Jünger vor 70 n. Chr. in die Synagogen gehen, um zu versuchen, die Juden zu Christus und dem Neuen Bund zu bekehren, denn viele von ihnen glaubten an den wahren Gott und beteten ihn an. Sie brauchten nur von Christus zu hören, damit sie glauben würden. *"Und er [Paulus] redete jeden Sabbat in der Synagoge und verkündete den Namen des Herrn Jesus. Und er überredete die Juden und die Griechen."* (Apostelgeschichte 18,4)

Einige Juden glaubten: *"Als sie es aber hörten, priesen sie Gott und sprachen zu ihm: Du siehst, Bruder, wie viele Tausende unter den Juden sind, die gläubig geworden sind."*

(Apostelgeschichte 21,20) Lydia, eine gläubige Jüdin, brauchte nur das Wort von Paulus zu hören, und sie glaubte. *"Und am Sabbat gingen wir hinaus vor das Tor an das Ufer des Flusses, wo man zu beten schien; und wir setzten uns und sprachen zu den Frauen, die da waren"*

versammelt. Es hörte aber eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurverkäuferin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete; und der Herr öffnete ihr das Herz, damit sie ~~sich um die~~ achtgab auf das was ~~die~~ von Paulus gesagt wurden." (Apostelgeschichte 16:13-14)

Die meisten Juden glaubten nicht: "Paulus war ernsthaft am Predigen und bezeugte den Juden, dass Jesus der Christus ist. Als sie aber widersprachen und lästerten, schüttelte er seine Kleider und sprach zu ihnen: Euer Blut sei auf euren eigenen Häuptionen...." (Apostelgeschichte 18: 5-6)

Paulus predigte in den Synagogen zu den Juden in Thessaloniki und Beröa. Die Mehrheit der Juden in Thessalonich lehnte Christus ab, während die Mehrheit der Juden in Beröa an Christus glaubte.

-Und als sie durch Amphipolis und Apollonia gegangen waren, kamen sie nach Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war. Und Paulus ging nach seiner Gewohnheit zu ihnen hinein. Und drei Sabbattage lang redete er mit ihnen aus der Schrift: und erklärte und behauptete, dass der Christus leiden und von den Toten auferstehen müsse, und dass dieser Jesus Christus sei, den ich euch verkündige. Und etliche von ihnen wurden gläubig und schlossen sich Paulus und Silas an; und von denen, die Gott dienten, und von den Heiden eine große Schar; und von den edlen Frauen nicht wenige. Die Juden aber, von Neid ergriffen, nahmen einige gemeine Männer zu sich und machten einen Aufruhr in der Stadt... Und sie hetzten das Volk auf und die Obersten der Stadt... Die Brüder aber sandten Paulus und Silas alsbald bei Nacht nach Beröa. Und als sie dorthin kamen, gingen sie in die Synagoge der Juden. Diese aber waren edler als die in Thessalonich, die das Wort mit allem Eifer aufnahmen und täglich in der Schrift forschten, ob es a u c h s o wäre. Und viele von ihnen wurden gläubig; und von den ehrbaren Frauen, die da waren Heiden und Menschen, nicht wenige." (Apostelgeschichte 17:1-5, 8,10-12)

Douay Commentary: -Ehrwürdiger... Die Juden von Beröa werden zu Recht dafür gelobt, dass sie eifrig die Wahrheit annahmen und die Schriften durchsuchten, um die vom Apostel behaupteten Texte herauszufinden: ein weitaus großzügigeres Vorgehen als das ihrer Landsleute in Thessaloniki, die die Prediger des Evangeliums verfolgten, ohne die Gründe zu prüfen, die sie für das, was sie lehrten, angaben.||

Petrus bekehrte am Pfingstsonntag durch Gottes Gnade 3000 gläubige Juden zu Christus. Andere Juden, die von Christus hörten, verleugneten ihn und verehrten damit nicht mehr den wahren Gott. Indem sie Christus verleugneten, verleugneten und verwarfen sie den Alten Bund und die wahren Lehren des Alten Testaments; damit verleugneten und verwarfen sie auch den wahren Gott Israels. Christus bezeichnete die Juden, die ihn verleugneten, als Söhne des Satans.

"Deshalb sagte Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich wirklich lieben. Denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen ... Warum kennt ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel." (Joh 8,42-44) Jesus lehrte seine Jünger, dass Juden, die nicht an ihn glauben, sie im Namen Gottes, den sie in Wirklichkeit nicht kennen, aus ihren Synagogen ausstoßen werden. "Sie werden euch aus den Synagogen hinauswerfen; ja, es kommt die Stunde, dass, wer euch tötet, meinen wird, er tue Gott einen Dienst. ~~Und~~

Das werden sie euch antun; denn sie haben weder den Vater noch mich erkannt." (Joh 16,2-3) Hätten sie wirklich an den Vater geglaubt, hätten sie auch an den Sohn geglaubt.

"Wer den Sohn leugnet, der hat den Vater nicht. Wer sich zum Sohn bekennt hat auch den Vater." (1 Joh. 2:23)

Jesus Christus ist der Eckstein, der das ganze Gebäude zusammenhält, die ganze Bibel, sowohl das Alte als auch das Neue Testament. Nimm den Eckstein weg (leugne Christus) und ~~die~~

Das ganze Gebäude (die Bibel) stürzt ein. Teilstrukturen (biblische Wahrheiten), die Teil des Gebäudes (der Bibel) sind, halten das Gebäude (die Bibel) nicht zusammen, wenn der Eckstein verleugnet wird. Wenn der Eckstein entfernt wird (Christus verleugnet wird), passen nicht nur die anderen Teile (biblische Wahrheiten) nicht mehr zusammen, sondern sie zerbröckeln alle. Christus ist der Eckstein, über den die ungläubigen Juden stolpern, und wenn sie nicht umkehren und sich bekehren, bevor sie sterben, wird er sie zu Pulver zermahlen und sie in die Hölle schicken.¹

-Darum heißt es in der Heiligen Schrift: Siehe, ich habe in Sion einen auserwählten, kostbaren Eckstein gelegt. Und wer an ihn glaubt, der wird nicht zuschanden werden. Euch nun, die ihr glaubt, ist er eine Ehre; denen aber, die nicht glauben, ist der Stein, den die Bauleute verworfen haben, zum Eckstein gemacht: Und ein Stein des Anstoßes und ein Fels des Ärgernisses für die, die über das Wort stolpern und nicht glauben, wozu sie auch bestimmt sind.|| (1. Petr. 2:6-8) -Jesus spricht zu ihnen: Habt ihr nie in der Heiligen Schrift gelesen: Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, der ist zum Eckstein geworden ... Und wer auf diesen Stein fällt, der wird zerbrochen werden; auf wen er aber fällt, den wird er zermalmen.|| (Mt. 21:42,44)

Der Eckstein (Jesus Christus) ist ein Zeichen des Widerspruchs: Für die ungläubigen Juden ist er die Ursache dafür, dass sie verwirrt werden und in die Hölle fallen. Für die gläubigen Juden ist er ein Zeichen für ihre Auferstehung zum ewigen Leben im Himmel. *"Und Simeon segnete sie und sprach zu Maria, seiner Mutter: Siehe, dieses Kind ist gesetzt zum Fall und zur Auferstehung vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen werden wird."* (Lk. 2:34)

Die Juden, die Christus leugneten, schufen eine neue Religion, um ihrer Leugnung Christi Rechnung zu tragen. Im Laufe der Zeit wurde diese neue, falsche Religion immer mehr pervertiert und brachte schließlich den babylonischen und den Jerusalemer Talmud, den Zohar und die Kabbala hervor. Keine dieser falschen religiösen Lehren ähnelt auch nur annähernd der wahren Religion, an die fromme Juden glaubten, bevor sie im ersten Jahrhundert von Christus hörten. Die heute lebenden Juden, die diese falschen Religionen praktizieren, sind die Söhne der Juden, die Christus verleugneten und daraufhin diese neuen Religionen schufen, um ihrer Verleugnung von Christus Rechnung zu tragen. Wenn ein talmudischer Jude von heute in der Zeit zurückversetzt würde, um einen frommen Juden aus dem ersten Jahrhundert zu treffen, der noch nichts von Christus gehört hatte, würde der fromme Jude den talmudischen Juden und seine falschen, perversen Lehren und Interpretationen des Alten Testaments und des Alten Bundes verabscheuen, die nicht mit den wahren Lehren und Interpretationen in Einklang zu bringen sind. Der fromme Jude würde den talmudischen Juden als Götzendiener ansehen, der das Heilige mit dem Profanen vermischt, und ihn als Frevler und Gotteslästerer verabscheuen, der einen falschen, monströsen Gott als den wahren Gott darstellt. Der heilige Paulus lehrt, dass die ungläubigen Juden wegen ihrer Verleugnung Christi das Alte Testament nicht verstehen und daher nicht richtig auslegen können. *"Aber ihre Sinne sind stumpf geworden. Denn bis auf den heutigen Tag ist derselbe Schleier beim Lesen des Alten Testaments nicht weggenommen worden (denn in Christus ist er aufgehoben). Aber auch bis zu diesem Tag, wenn^{sie} Mose lesen, liegt der Schleier auf ihrem Herzen."* (2. Korinther 3:14-15) Die gläubigen Juden verstanden die wahren Lehren des Alten Testaments, wie ihre Annahme von Christus beweist.

¹ Protestanten stolpern auch über den Eckstein, weil sie nicht an den wahren Christus glauben, den Christus, der die katholische Kirche, das Papsttum, ihre rechtmäßigen Bischöfe, alle ihre Sakramente, ihre Dogmen usw. geschaffen hat. Indem sie diese unfehlbaren Wahrheiten leugnen, leugnen sie den wahren Christus. Die Teilwahrheiten, die sie haben, können nicht nur wegen ihrer häretischen Lehren (fehlerhafte Teile) nicht zueinander passen, sondern ihr ganzes Gebäude ist zerfallen, denn indem sie die katholische Kirche leugnen, haben sie Christus, den Eckstein, gelehnet.

Am selben Tag, an dem Jesus von den Toten auferstand, sprach einer seiner Jünger, Kleophas, unwissentlich mit Jesus auf dem Weg nach Emmaus. Kleophas bezeugte, dass alle in Jerusalem von Christus wussten. *"Und der eine von ihnen, der Kleophas hieß, antwortete und sprach zu ihm: Bist du nur ein Fremder in Jerusalem und hast nicht gewusst, was geschehen ist? dort in diesen Tagen?"* (Lk. 24:18) Es war ein obligatorisches Dekret, dass fromme Juden während des Passahfestes Jerusalem besuchen mussten, wenn es ihnen möglich war. Wenn ein frommer Jude krank war und nicht teilnehmen konnte, war es sicher, dass die anderen Juden, die dabei waren, ihm die Nachricht überbrachten. Auf diese Weise erfuhren alle gläubigen Juden schnell von den Ereignissen, die sich um Christus drehten. Der heilige Paulus bezeugt, dass zu seiner Zeit allen Juden Christus gepredigt wurde. *"Ich aber sage: Haben sie es nicht gehört? Ja, wahrlich: Ihr Schall ist in alle Welt hinausgegangen, und ihre Worte sind bis an die Enden der Welt gedrungen. Ich aber sage: Hat Israel es nicht erkannt?"* (Röm. 10:18-19) Und *"^{alle die} so viele zum ewigen Leben bestimmt waren, ~~haben geglaubt~~ wurden gläubig."* (Apostelgeschichte 13,48) Die gläubigen Juden glaubten. Die

Die verwerflichen Juden haben nicht geglaubt, daher waren sie vor der Erschaffung der Welt nicht "zum ewigen Leben bestimmt", weil sie nach Gottes allwissendem Urteil letztlich einen schlechten Willen hatten. Ss. Paulus und Barnabas sagten den Juden, die Christus ablehnten, dass sie des ewigen Lebens nicht würdig seien: *"Da sprachen Paulus und Barnabas kühn: Euch gebührt es zuerst, das Wort Gottes zu verkünden; weil ihr es aber ablehnt und euch selbst des ewigen Lebens nicht für würdig haltet, siehe, so wenden wir uns an die Heiden."* (Apg. 13:46)

Nachdem Christus allen Juden gepredigt worden war, gab es keine frommen Juden mehr, die nicht von Christus hörten. Zu diesem Zeitpunkt war es also nicht mehr möglich, fromme Juden zu haben, die an den wahren Gott glaubten und ihn verehrten, aber nicht an Christus glaubten. Alle frommen Juden glaubten zu diesem Zeitpunkt an Christus und wurden Katholiken. Diejenigen, die das nicht taten, verleugneten Christus und verehrten damit nicht mehr den wahren Gott, sondern schufen neue, falsche Religionen, die auf den Traditionen von Menschen und nicht von Gott beruhten.

Mit dem Tod Christi am Heiligen Kreuz endete der Alte Bund und der Neue Bund wurde geschaffen. Der Neue Bund wurde nach der Auferstehung Christi verkündet, und zwar, wie manche lehren, am Pfingstsonntag. Alle Menschen, Juden und Heiden, waren verpflichtet, an Christus zu glauben und sich nach der Auferstehung Christi taufen zu lassen.

Der hl. Robert Bellarmine: -Das Gesetz, das die Taufe für die Erlösung notwendig macht, wurde an Christi Himmelfahrt oder, wenn man so will, an Pfingsten gleichzeitig für die ganze Welt verkündet und wurde sofort für alle Völker verbindlich.²

Katechismus des Konzils von Trient, "Das Sakrament der Taufe", das nach der Auferstehung Christi verpflichtend wurde: "Die zweite zu unterscheidende Periode, d.h. die Zeit, in der das Gesetz der Taufe gemacht wurde, lässt ebenfalls keinen Zweifel zu. Die heiligen Schriftsteller sind sich einig, dass nach der Auferstehung unseres Herrn, als er seinen Aposteln den Befehl gab, zu gehen und alle Völker zu lehren und sie auf den Namen d e s Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes zu taufen, das Gesetz der Taufe für alle, die gerettet werden sollten, verpflichtend wurde."³

Der heilige Justin Martyr: "Diejenigen aus der Nachkommenschaft Abrahams, die nach dem Gesetz des Mose leben und nicht vor dem Tod an Christus glauben, werden nicht gerettet werden.

² Robert Bellarmine, "Über die Taufe", vgl. Kap. 5, TSS I: 243 (AD306)

³ Katechismus des Konzils von Trient, "Sakrament der Taufe", Verpflichtend nach der Auferstehung Christi, S. 171.

sie, die eben diesen Christus in den Synagogen verfluchen; die alles verfluchen, wodurch sie das Heil erlangen und der Rache des Feuers entgehen könnten.||⁴

Das bedeutet, dass Gott keinen frommen Juden, der nach der Auferstehung Christi lebte, sterben ließ, bevor er von Christus hörte, an ihn glaubte und sich taufen ließ. Gott, der Vater, zog diese Juden zu Christus, und da sie fromm (wirklich gelehrt) waren, glaubten sie. *"Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe... Es steht geschrieben in den Propheten: Und sie sollen alle von Gott gelehrt werden. Jeder, der vom Vater gehört und gelernt hat, kommt zu mir."* (Joh. 6:44-45) Denn Jesus ist der gute Hirte, der seine Schafe kennt und dafür sorgt, dass sie ihn erkennen und in die eine Herde eingehen, bevor sie sterben. *"Und ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich herführen. Und sie werden meine Stimme hören: Und es wird eine Herde und ein Hirte sein."* (Joh. 10:16) *"Diese zwölf sandte Jesus aus und gebot ihnen und sprach: "Geht hin zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel." (Mt. 10:5-6)⁵*

Die katholische Kirche erkannte den Fall des Tempels im Jahr 70 n. Chr. als ein Zeichen Gottes, das jede mögliche religiöse Kommunikation mit Juden beendete, die nicht an Christus glaubten, als ein Zeichen, dass alle damals lebenden Juden tatsächlich von Christus gehört hatten. Die Katholiken konnten nicht mehr in die Synagogen gehen, um mit den Juden zu beten und die toten alten Gesetze und Rituale zu praktizieren:

Das Konzil von Florenz, Dekret für die Jakobiten: "Die heiligste römische Kirche glaubt, bekennt und lehrt fest, dass das mosaische Gesetz ... nicht ohne den Verlust des ewigen Heils eingehalten werden kann ... Daher erklärt die Kirche jeden, der die Beschneidung, den Sabbat und die anderen Vorschriften des Gesetzes einhält, für nicht im Geringsten geeignet ..., am ewigen Heil teilzuhaben" (D. 712)

Jeder heute lebende Jude, der nicht an die Inkarnation (Jesus Christus) und die Allerheiligste Dreifaltigkeit glaubt, betet einen falschen Gott an, sei er Mitglied einer New-Age-Religion, ein Buddhist, ein Hindu, ein Talmudist, ein Atheist, usw. Was die talmudischen Juden betrifft, so leugnen ihre religiösen Lehren ausdrücklich, dass Christus Gott und Messias ist, und verunglimpfen ihn und die Christen, wie es alle falschen Religionen implizit tun. Jeder so genannte Katholik, der es wagt zu sagen, dass die heute lebenden Juden, die nicht glauben, dass Christus Gott und Messias ist, den wahren Gott anbeten, hat Christus verleugnet, ist nicht katholisch und ist ein Abtrünniger. Siehe: Wer ist der Gott Abrahams?

Wer ist der Gott Abrahams?

Frage/Behauptung:

Moslems und talmudische Juden glauben an den Gott Abrahams und beten ihn an; sie beten also den einen wahren Gott an.

⁴ Florilegium Patristicum, Rauschen, 1911

⁵ Das Gleiche gilt auch für die ungläubigen Juden von heute. Wenn sie letztlich guten Willens sind, wird Gott sie zu Christus ziehen, damit sie die Unwahrheiten in ihrer falschen Religion erkennen und verwerfen und die Wahrheit suchen, die Gott ihnen schließlich zugänglich macht, damit sie glauben, Buße tun und sich taufen lassen, bevor sie sterben.

RJMI Antwort:

Einige von Gottes Namen sind: "Ich bin, der ich bin", "Der Gott Abrahams", "Der Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs", "Die Allerheiligste Dreifaltigkeit" und "Der Gott der Heiligen".

Katholische Kirche.|| Dieser Brief wird sich mit zwei Namen Gottes befassen: "Der Gott Abrahams" und "Die Heiligste Dreifaltigkeit"||.

Jesus Christus hat der Welt offenbart, dass der Gott Abrahams die Allerheiligste Dreifaltigkeit ist und dass er Gott der Sohn ist, die zweite Person der Allerheiligsten Dreifaltigkeit. Daher betet jeder, der seit dem Kommen Christi und der Verkündigung des Neuen Bundes nicht an die Allerheiligste Dreifaltigkeit glaubt, den Gott Abrahams nicht an.

Abraham prophezeite das Kommen Christi. Er sah auch den Tag, an dem unser Herr Jesus Christus sich der Welt offenbarte, und freute sich darüber. *"Abraham, dein Vater, freute sich, dass er meinen Tag sehen konnte; er sah ihn und freute sich."* (Joh. 8:56) Die ungläubigen Juden beschuldigten

Jesus der Lüge, weil sie dachten, Abraham sei tot. *"Da sagten die Juden: Nun Wir wissen, dass du einen Teufel hast. Abraham ist tot und die Propheten; und du sagst: Wenn Wer mein Wort hält, der wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit."* (Joh 8,52) Jesus weist darauf hin, dass Abraham lebt, und sagt ihnen, dass Gott der Gott der Lebenden und nicht der Toten ist. *"Ich bin der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs? Er ist nicht der Gott der*

Toten, sondern von den Lebenden." (Mt. 22:32) Unbemerkt von diesen Juden, die mit Christus stritten, lebte Abraham, wie alle Gläubigen aus der Zeit des Alten Testaments, in Abrahams Schoß und wartete auf das Kommen Christi. *"Die Seelen der Gerechten sind in der Hand Gottes, und die Qualen des Todes werden sie nicht berühren. Vor den Augen der Unverständigen schienen sie zu sterben, und ihr Fortgehen wurde für Elend gehalten: und ihr Weggehen von uns für Verderben; aber sie sind in Frieden."* (Weish 3,1-3) *"Die Gerechten werden leben in Ewigkeit, und ihr Lohn ist bei dem Herrn, und ihre Sorge ist bei dem Höchsten."* (Weish. 5:16)

Christus erzählt von dem ungerechten reichen Mann in der Hölle und dem gerechten armen Mann in Abrahams Schoß. *"Und es geschah, dass der Bettler starb und von den Engeln in Abrahams Schoß getragen wurde. Und der Reiche starb auch und wurde in der Hölle begraben."* (Lk. 16:22) Während Abraham auf der Erde lebte, sah er Christus als den Messias und Erlöser voraus. Er sah und hörte sogar von Christus, während er in Abrahams Schoß war.

Wir können uns nur vorstellen, was für ein friedlicher und freudiger Ort

Abrahams Schoß war ~~ein friedlicher und freudiger Ort~~, an dem alle Gläubigen versammelt waren. Ja, wir können uns vorstellen, wie der Prophet Simeon, Johannes der Täufer und der heilige Josef, der Ziehvater Jesu und Gatte der heiligen Jungfrau Maria, in Abrahams Schoß den Gläubigen intime Details über Jesus Christus, den Messias, erzählten, der sie bald erlösen sollte ~~und~~ um

sie in den Himmel zu bringen. Ja, vielleicht war es ihnen sogar erlaubt, einen Blick auf das zu werfen, was auf der Erde vor sich ging. Wir wissen, dass Mose und Elia den Schoß Abrahams verlassen durften und sich mit Jesus auf dem Berg Tabor während seiner Verklärung trafen. *"Jesus nimmt Petrus, Jakobus und Johannes mit sich und führt sie auf einen hohen Berg... Und da erschien ihnen Elia mit Mose; und sie redeten mit Jesus."* (Mk. 9:1-3)

Mit welcher Freude müssen Mose und Elias ihren Brüdern in Abrahams Schoß von diesem Ereignis berichtet haben.

Wenn ein Jude wirklich an Abraham, seine Lehren und seinen Gott (den Gott Abrahams) glauben würde, würde er an Jesus Christus glauben und ihn lieben. Wenn Abraham nicht nur der leibliche, sondern auch der geistige Vater eines Juden wäre, würde dieser Jude an Jesus Christus glauben, so wie es der Prophet Simeon tat, der Jesus als Säugling erkannte, ohne dass es irgendwelcher Wunder bedurfte. Die Menschen sind denen, die gleich glauben, ähnlicher als ihren Familienmitgliedern, die anders glauben. *"Sollen zwei miteinander gehen, wenn sie sich nicht einig sind?" (Amos 3:3)* Der Prophet Daniel prangerte einen bösen Juden aus dem Stamm Juda an, der geistig mit einem Chanaaniter verwandt war: *"Du Same Chanaans und nicht von Juda, die Schönheit hat dich verführt, und die Lust hat dich verführt. hat dein Herz verkehrt."* (Dan. 13:56) Als Jesus die ungläubigen Juden als nicht wahre Juden, sondern als Synagoge des Satans bezeichnete, meinte er nicht, dass sie keine rassistischen Juden waren, sondern dass sie keine geistigen Juden waren, weil sie nicht den Glauben Abrahams hatten. *"Du wirst gelästert von denen, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern sind die Synagoge des Satans."* (Apok. 2:9) In der folgenden Passage bezeichnet Jesus die ungläubigen Juden als Kinder Abrahams nach dem Fleisch, aber nicht als Kinder Abrahams nach dem Glauben. Jesus sagt, dass ihr wahrer Vater nach ihrem pervertierten Glauben der Satan ist.

-Ich weiß, dass ihr Abrahams Kinder seid; ihr aber sucht mich zu töten, weil mein Wort bei euch keinen Platz hat... Sie antworteten und sprachen zu ihm: Abraham ist unser Vater. Jesus spricht zu ihnen: Wenn ihr Kinder Abrahams seid, so tut die Werke Abrahams. Nun aber sucht ihr mich zu töten, einen Menschen, der euch die Wahrheit gesagt hat, die ich von Gott gehört habe. Das hat Abraham nicht getan. Du tust die Werke deines Vaters. Da sprachen sie zu ihm: Wir sind nicht aus Unzucht geboren; wir haben einen Vater, nämlich Gott. Deshalb sagte Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich wirklich lieben. Denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen. Denn ich bin nicht von mir selbst gekommen, sondern er hat mich gesandt. Warum kennt ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel; und was euer Vater begehrt, das tut ihr. Er ist ein Mörder von Anfang an und steht nicht in der Wahrheit; denn die Wahrheit ist nicht in ihm. Wenn er eine Lüge redet, so redet er von sich selbst; denn er ist ein Lügner und sein Vater. Wenn ich aber die Wahrheit sage, so glaubt ihr mir nicht. Wer von euch wird mich von der Sünde überzeugen? Wenn ich euch die Wahrheit sage, warum glaubt ihr mir nicht? Wer aus Gott ist, der hört die Worte Gottes. Darum hört ihr sie nicht, weil ihr nicht von Gott seid.|| (Joh. 8:37, 39-47)

Der ungläubige Jude ist nicht von Gott. Nicht Gott, sondern Satan ist der wahre Vater des Juden, der nicht an Jesus Christus und die Allerheiligste Dreifaltigkeit glaubt, daher glaubt er auch nicht an den Gott Abrahams. Stattdessen ist sein wahrer Gott und Vater der Teufel. Zum Beispiel verfällt ein Jude unter dem Alten Bund in den Götzendienst, indem er die Sonne anbetet. Er und seine Familie trennen sich von den gläubigen Juden und gründen ihren eigenen Stamm. Er erzählt seinen Kindern, und sie erzählen ihren Kindern, dass es nur einen Gott gibt, die Sonne, und dass der Gott Abrahams die Sonne ist. Sie lehren sie, dass ihr Vorvater Abraham die Sonne verehrt hat. Ist dies nun eine Beschreibung des wahren Abraham? Das ist überhaupt nicht Abraham, sondern ein falscher Abraham und ein falscher Gott. Nur weil diese Sonnenanbeter vom fleischlichen Samen Abrahams sind und sagen, dass sie an den einen Gott, den Gott Abrahams, glauben, bedeutet das nicht, dass sie es auch tun. Sie sind keine wahren Kinder Abrahams; er ist nicht ihr geistlicher Vater, weil sie nicht seinen Glauben haben: *"Diejenigen, die aus dem Glauben sind, sind Kinder Abrahams."* (Gal. 3:7) Sie haben der Welt einen falschen Abraham (einen Sonnenanbeter) und einen falschen Gott (die Sonne) präsentiert. In diesem Sinne wollen wir sehen, wen die talmudischen Juden als den einen Gott, den Gott Abrahams, bezeichnen. Ist ihr Gott Abrahams, Jesus Christus und die Heilige Dreifaltigkeit?

Talmud	Der Inhalt des bösen und blasphemischen Talmuds
Sanhedrin, 67a	Jesus bezeichnete einen Sohn von Pandira, einen Soldaten.
Kallah, 1b (18b)	Jesus ist unehelich und wurde während der Menstruation gezeugt.
Schabbath, 104b	Jesus wird als Narr bezeichnet, und niemand schenkt den Narren Beachtung.
Sanhedrin, 107b	Jesus hat Israel verführt, korrumpiert und zerstört.
Hilkhoth Maakhaloth	Christen sind Götzendiener, dürfen nicht mit ihnen verkehren.
Kerithuth (6b S. 78)	Juden werden als Männer bezeichnet, Christen nicht als Männer.
Schabbat (116a) Tos	Die Evangelien werden als Bände der Ungerechtigkeit, als ketzerische Bücher bezeichnet.

Schauen wir uns nun an, wen die Moslems als den einen Gott, den Gott Abrahams, bezeichnen. Der gotteslästerliche Koran lehrt, dass Jesus Christus und die Allerheiligste Dreifaltigkeit nicht Gott sind. Er bezeichnet jeden, der lehrt, dass es drei Personen in dem einen Gott gibt oder dass Jesus der Sohn Gottes ist, als Ungläubigen.

Koran	Der Inhalt des bösen und blasphemischen Korans
Buch V, Vers 19/17	-Ungläubige sind diejenigen, die sagen: Allah ist der Messias, der Sohn des von Mary.
Buch IV, Abs. 171	-O ihr, die ihr der Schrift folgt, überschreitet nicht die Grenzen eurer Religion und sprecht nicht Lügen gegen Allah, sondern sprecht die Wahrheit; der Messias, Isa, der Sohn des Marium, ist nur ein Gesandter Allahs... glaubt also an Allah und Seine Gesandten und <u>sagt nicht: "Drei.</u> Allah ist nur ein einziger Gott; es sei fern von seiner Herrlichkeit. dass er einen Sohn haben sollte.
Buch IX, Absatz. 30	-Die Christen sagen: Der Messias ist der Sohn Allahs; das sind die Worte aus ihrem Munde; sie ahmen das nach, was diejenigen sagten, die zuvor ungläubig waren, möge Allah sie vernichten, wie sie es getan haben abgewandt.

Sowohl die ungläubigen Juden als auch die Moslems glauben nicht an den wahren Abraham und beten nicht den wahren Gott Abrahams an. Wenn sie es täten, würden sie an die Menschwerdung, an Jesus Christus und an die Allerheiligste Dreifaltigkeit glauben, die Gott ist.

Mose verurteilt die ungläubigen Juden

Wenn Mose der geistige Vater eines Juden wäre, würde dieser Jude an Christus glauben, denn Mose hat von Christus geweissagt und sich auf sein Kommen gefreut. Kehren wir für einen Moment zu Abrahams Schoß zurück, wo Mose und die Propheten vor dem Tod und der Auferstehung Christi waren. Der ungerechte reiche Mann, der jetzt in der Hölle ist, bittet Abraham, jemanden von den Toten zurückzuschicken, um seine Söhne zu warnen. *"Und Abraham sprach zu ihm: Sie haben Mose und die Propheten. Sie sollen sie hören."* (Lk. 16:29) Das heißt, sie sollen die wahren Lehren von Mose und den Propheten hören. Gott hat sein Wort durch sie verkündet; dort werden die Menschen die Wahrheit finden und lernen, was sie tun müssen, um gerettet zu werden. *"Ich habe durch die Propheten geredet"*⁶ (Osee 1:10) Christus war der Messias und Erlöser, von dem sie schrieben, auf den sie sehnsüchtig warteten, und

⁶ Unter dem Neuen Bund sind Gottes Propheten die Päpste, die in ihren unfehlbaren Lehren direkt für ihn sprechen.

zu sehen wünschte. *"Viele Propheten und Könige wünschten zu sehen, was ihr seht, und haben es nicht gesehen; und zu hören, was ihr hört, und haben es nicht gehört."* (Lk. 10:24) Wenn ein Jude wirklich an die Schriften von Abraham, Mose und den Propheten glaubte, würde er Christus annehmen, weil diese großen Lehrer von Christus prophezeit haben. *"Denkt nicht, dass ich euch vor dem Vater anklagen werde. Es ist einer, der euch anklagt, Mose, auf den ihr vertraut. Denn wenn ihr Mose glauben würdet, würdet ihr vielleicht auch mir glauben; denn er hat von mir geschrieben. Wenn ihr aber seinen Schriften nicht glaubt, wie wollt ihr dann meinen Worten glauben?"* (Joh. 5:45-47) Die

Der Apostel Philippus erkannte Jesus als den Messias, von dem in den Schriften des Mose die Rede ist. *"Philippus findet Nathanael und sagt zu ihm: Wir haben den gefunden, von dem Mose im Gesetz und in den Propheten geschrieben hat, Jesus, den Sohn Josephs von Nazareth."* (Joh 1,45) Die böswilligen Juden hingegen taten es nicht.

Nach seiner Auferstehung zeigte Jesus Christus zwei seiner Jünger, die auf dem Weg nach Emmaus waren, alle Schriften des Alten Testaments, die von ihm sprachen und bewiesen, dass er der Messias ist, und er öffnete ihnen das Verständnis, so dass sie es verstehen konnten, weil sie guten Willens waren.

-Und er [Jesus Christus] fing an bei Mose und allen Propheten und erklärte ihnen in allen Schriften, was über ihn geschrieben stand... Und er sagte zu ihnen: Das sind die Worte, die ich zu euch geredet habe, als ich noch bei euch war, dass alles erfüllt werden muss, was im Gesetz des Mose und in den Propheten und in den Psalmen über mich geschrieben steht. Und er öffnete ihnen das Verständnis, damit sie die Schrift verstehen konnten." (Lk. 24:27, 44-45)

Indem sie Christus ablehnen, verwerfen die Juden den wahren Mose und den wahren Gott. Sie glauben an einen falschen Mose, der nicht über Jesus Christus (den wahren Messias und Gott) geschrieben hat. Sie glauben an einen falschen Mose, der Jesus Christus und die Allerheiligste Dreifaltigkeit ablehnt und verurteilt.

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden, und verweigert daher einem Menschen guten Willens niemals die Gnade, die notwendig ist, um sein Verständnis zu öffnen, damit er glauben kann. Aber hartnäckigen, schlechtwilligen Menschen hält Gott seine Gnade oft zurück, so dass sie nicht verstehen. Der heilige Paulus lehrt, dass Gott die starrköpfigen, ungläubigen Juden bestrafte, indem er einen Schleier der Finsternis über ihre Herzen legte. *"Aber ihre Sinne wurden stumpf gemacht. Denn bis auf den heutigen Tag ist derselbe Schleier bei der Lesung des alten Testaments nicht weggenommen worden (denn in Christus ist er aufgehoben). Aber auch bis auf diesen Tag, wenn Mose gelesen wird, liegt der Schleier auf ihrem Herzen."* (2. Korinther 3:14-15)

Im Laufe der Zeit haben die ungläubigen Juden unter diesem Schleier der Finsternis die wahren Lehren des Alten Testaments mehr und mehr verdorben, wie ihr blasphemischer Talmud, die Kabbala und der Zohar beweisen, auf denen ihre pervertierte Form des Judentums beruht. Seit dem Tod Christi ist das Judentum eine falsche Religion, eine Perversion des Alten Testaments, die das Neue Testament leugnet und ablehnt. In den ersten Zeitaltern der Kirche standen zwei falsche Religionen der unseren besonders entgegen: die Religion der Heiden und die der Juden. Wenn ein ungläubiger Jude keinen guten Willen zeigt, hält Gott ihn unter diesem Schleier der Finsternis, so dass er die wahren Lehren des Alten Testaments und Moses nicht verstehen kann, und somit kann er Christus nicht als Gott, Messias und Erlöser erkennen. Wenn ein ungläubiger Jude guten Willen hat, dann verspricht Gott, den Schleier der Finsternis zu lüften, damit er verstehen und glauben kann. *"Wenn sie sich aber zum Herrn bekehren werden, wird der Schleier ~~wird~~ weggenommen werden."* (2Kor 3:16)

Wer den Sohn leugnet, hat den Vater nicht

Die ungläubigen Juden behaupten, Gott als ihren Vater zu haben: *"Wir haben einen Vater, nämlich Gott."* (Joh. 8:41) Aber was hat Christus zu ihnen gesagt? Er sagte: *"Ihr kennt weder mich noch meinen Vater. Wenn ihr mich kennen würdet, würdet ihr vielleicht auch meinen Vater kennen."* (Joh. 8:19) Jesus lehrt deutlich, dass niemand an den Vater glauben und ihn anbeten kann, wenn er nicht zuerst an den Sohn glaubt und ihn anbetet. *"Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und der*

das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich." (Joh. 14:6) Der heilige Johannes greift diese erhabene Wahrheit auf und lehrt, dass die ungläubigen Juden Lügner sind und Gott nicht ihr Vater ist. *"Wer ist der Lügner, wenn nicht der, der leugnet, dass Jesus der Christus ist, das ist der Antichrist, der den Vater und den Sohn leugnet. Wer den Sohn leugnet, der hat den Vater nicht."* (1Joh 2:22-23) Dies gilt nicht nur für die ungläubigen Juden, sondern für alle Menschen, die nicht glauben, dass Jesus Christus Gott ist. Wenn ein Jude zur Zeit Christi wahren Glauben an den Vater hatte oder ihn seit Christi Ankunft von ganzem Herzen suchte, würde der Vater diesen Juden zu Jesus ziehen, damit er glaubt. *"Niemand kann zu mir kommen, es sei denn, dass der Vater, der mich gesandt hat, ihn ziehe."* (Joh 6,44) *"Wenn ihr mich erkannt hättet, würdet ihr ohne Zweifel auch meinen Vater erkennen."* (Joh. 14:7) Wenn ein ungläubiger Jude oder ein Ungläubiger nicht irgendwann in seinem Leben wirklich mit ungeheucheltem Herzen Gott sucht, wird er den wahren Gott, Jesus Christus und die Allerheiligste Dreifaltigkeit, der der Gott Abrahams ist, der der Gott der Heiligen Katholischen Kirche ist, niemals finden. Wer irgendeinen geoffenbarten Titel Gottes ablehnt, der lehnt den wahren Gott ab. Der Gott des Alten Testaments, der Gott Abrahams, der Gott des Neuen Testaments, die Allerheiligste Dreifaltigkeit (Gott der Vater, Jesus Christus, Gott der Sohn, Gott der Heilige Geist), der Gott der katholischen Kirche, ist derselbe Gott. Wer auch nur einen dieser Titel leugnet, leugnet Gott in seiner Gesamtheit.

Papst Gregor XVI., *Summo Iugiter Studio*: Deshalb müssen sie sie in der wahren Anbetung Gottes unterweisen, die der katholischen Religion eigen ist.

Papst Pius XI., *Mortalium Animos*: -Die katholische Kirche ist die einzige, die den wahren Gottesdienst bewahrt. Dies ist die Quelle der Wahrheit, dies ist das Haus des Glaubens, dies ist der Tempel Gottes; wer hier nicht eintritt oder wer von hier weggeht, dem ist die Hoffnung auf Leben und Heil fremd.||

Die Nichtbekehrung der Juden

Welche Religion, welcher Bund und welcher Messias ist wahr?

Der abtrünnige Antipapst Johannes Paul II. und seine Bastard-Bischöfe lästern Gott und sagen den Juden, sie sollen zur Hölle fahren. Sie werden zweifelsohne heftig gegen diese Aussage protestieren. Wie dem auch sei, sie haben Gott gelästert und den ungläubigen Juden gesagt, sie sollten zur Hölle fahren, indem sie ihnen den Himmel in ihrer falschen, Christus verleugnenden Religion des talmudischen Judentums versprochen, das eine schreckliche, monströse Perversion und Korruption des Alten Testaments und des wahren Judentums ist, das mit dem Alten Bund nach dem Tod Christi endete und den Neuen Bund und den Katholizismus begründete, der das Judentum als die einzig wahre Religion ersetzte. Diese Bastard-Bischöfe haben Gott gelästert, seinen Neuen Bund, seine heilige katholische Kirche, seine katholische Religion, seinen Sohn Jesus Christus, den wahren und einzigen Messias. Sie lügen und schmeicheln den Christus verleugnenden Juden auf ihrem Weg in die Hölle, indem sie ihnen erzählen, dass sie den wahren Gott anbeten; dass ^{der} das Alte

Bund immer noch in Kraft ist; dass ihre falsche Religion des talmudischen Judentums eine wahre Religion ist und dasselbe ist wie das wahre Judentum, das von gläubigen Juden vor dem Tod Christi praktiziert wurde; dass sie am geistigen Erbe (Glauben) der Katholiken teilhaben; dass ihr Messias (der Antichrist) ein wahrer Messias ist; dass sie nicht unter einem Fluch stehen und von Gott gesegnet sind; und dass ihre falsche Religion des talmudischen Judentums sie retten und der Welt Frieden und Gerechtigkeit bringen kann. Daher sagen sie den Christus verleugnenden Juden logischerweise, dass sie nicht mehr bereuen und sich bekehren müssen, indem sie an Jesus Christus glauben, Buße tun und sich in der Heiligen Katholischen Kirche taufen lassen, um gerettet zu werden.

Wir stehen am Vorabend der Bekehrung der Juden, die der heilige Paulus in Römer Kapitel 11 prophezeite, als er sagte, dass einige Christus verleugnende Juden Buße tun und sich bekehren würden, diejenigen, die *"nicht im Unglauben verharren, werden eingefropft werden"*. (Röm. 11:23) - d.h. diejenigen, die Buße tun und sich bekehren werden, indem sie glauben, dass Jesus Christus Gott und der Messias ist, Buße tun, sich in der katholischen Kirche taufen lassen und so in die Kirche eingefropft werden, die als einzige die Verheißung und den Bund Gottes besitzt.

Nun, der abtrünnige Johannes Paul II. und seine Bastard-Bischöfe machen den heiligen Paulus zum Lügner. Sie wollen nichts von diesem Bekehrungsgeschwätz hören, wenn es um die Christus verleugnenden Juden geht. Am 12. August 2002 erklärten die Bastardbischöfe der Vereinigten Staaten mit William Kardinal Keeler an der Spitze des Komitees in einem Dokument mit dem Titel "Reflection on Mission and Covenant" (Reflexion über Mission und Bündnis) in Übereinstimmung mit den abtrünnigen Juden, dass "Kampagnen, die auf Juden abzielen, um sie zum Christentum zu bekehren, in der katholischen Kirche theologisch nicht mehr akzeptabel sind" (die Erklärung ist auf ihrer Website veröffentlicht).

Reflexion über Mission und Bund, 8/12/02: -Die römisch-katholischen Überlegungen beschreiben den wachsenden Respekt für die jüdische Tradition, der sich seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil entwickelt hat. Eine sich vertiefende katholische Wertschätzung des ewigen Bundes zwischen Gott und dem jüdischen Volk, zusammen mit der Anerkennung einer gottgegebenen Mission für Juden, um Gottes treue Liebe zu bezeugen, führen zu der Schlussfolgerung, dass Kampagnen, die auf Juden abzielen, um sie zum Christentum zu bekehren, in der katholischen Kirche theologisch nicht mehr akzeptabel sind.||

Wie können abtrünnige Juden Gottes treue Liebe bezeugen, wenn sie die Liebe selbst, Jesus Christus, verleugnet haben? Ihre Mission ist nicht von Gott, sondern von Satan. Sie bezeugen der Welt eine falsche, Gott hassende Religion, die ausdrücklich die Heiligste Dreifaltigkeit und Jesus Christus leugnet, der die Menschen so sehr liebte, dass er litt und starb, damit diejenigen, die an ihn glauben, gerettet werden können. Beachten Sie den irreführenden Gebrauch von Worten, die in dieser Erklärung mehr als eine Bedeutung haben können. Welche Bedeutung haben die Worte "jüdische Tradition"? Im Kontext bedeutet es ~~bedeutet~~ die jüdische Tradition des christusleugnenden talmudischen Judentums. Was bedeutet das Wort "jüdisches Volk"? Im Kontext bedeutet es das Christus verleugnende jüdische Volk. Was ist

die Bedeutung der Worte "Ewiger Bund"? Im Kontext bedeutet es, dass zwei ewige Bündnisse in Kraft sind, eines für die Christus verleugnenden talmudischen Juden und eines für die Katholiken. Stehen alle jüdischen Menschen unter dem ewigen Bund? Und was ist der ewige Bund? Juden gehören vielen verschiedenen Religionen an. Wie können sie also alle unter dem ewigen Bund stehen? Nicht einmal alle Juden zur Zeit des Alten Bundes standen unter ihm. Viele Juden lehnten den Alten Bund ab und gingen zur Anbetung von Götzen über.

-Damit sie nicht werden wie ihre Väter, ein verkehrtes und zorniges Geschlecht. Ein Geschlecht, das sein Herz nicht aufrichtete, und dessen Geist nicht

treu zu Gott. ...Sie hielten den Bund Gottes nicht und wandelten nicht in seinem Gesetz" (Ps. 77:8, 10)

Es gibt nur einen ewigen Bund, den Neuen Bund. Der Alte Bund ist mit Christus gestorben und mit Christus auferstanden als der Neue Bund. *"Gedenke nicht der früheren Dinge und blicke nicht auf die alten Dinge. Siehe, ich tue Neues..."* (Jes. 43:18-19) *"Wenn nun jemand in Christus ist eine neue Kreatur, das Alte ist vergangen. Siehe, es ist alles neu geworden."* (2. Korinther 5,17) Die heiligen Propheten Jeremias, Baruch und Ezechiel, die unter dem Alten Bund standen, sprechen von einem anderen Bund, den Gott schließen wird, und bezeichnen diesen anderen Bund als

den "neuen Bund" und den "ewigen Bund": *"Siehe, es kommt die Zeit, spricht der Herr, da will ich einen neuen Bund machen mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda. Nicht nach dem Bund, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe..."* (Jer. 31:31-32) *"Und ich will mit ihnen einen anderen Bund schließen, der ewig sein soll..."* (Bar. 2:35) *"Ich will mit ihnen einen ewigen Bund schließen."* (Jer. 32:40) *"Ich will mit dir einen ewigen Bund schließen."* (Hes. 16:60) Jesus verkündete, dass der Neue Bund durch sein kostbares Blut geschlossen werden würde. *"Denn das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden."* (Mt. 26:28) Dieses Neue Testament, der Neue Bund, ist der ewige Bund, der den alten Bund ersetzt. *"Gott nimmt den ersten weg, damit er den folgenden aufrichtet."* (Hebr 10,9) *"Er ist der Vermittler des neuen Testaments, damit durch seinen Tod, zur Erlösung von den Übertretungen, die unter dem alten Testament waren, die Berufenen empfangen können die Verheißung des ewigen Erbes."* (Hebr. 9:15) Früher, das heißt, der Alte Bund ist nicht mehr in Kraft. Der Neue Bund hat nicht nur den Alten Bund ersetzt, er ist ihm überlegen, weil er ewiges Leben schenkt. *"Er ist der Vermittler eines besseren Testaments..."* (Hebr 8,6) Zu lehren, dass ein anderer ewiger Bund als der Neue Bund in Kraft ist, bedeutet, den Neuen Bund und Jesus Christus zu leugnen, ihn nichtig zu machen. *"Ihr seid nichtig in Christus, die ihr durch das Gesetz [den Alten Bund und seine Rituale] gerechtfertigt seid; ihr seid aus der Gnade gefallen."* (Gal. 5:4)

Daher stehen die Christus verleugnenden Juden nicht unter dem ewigen Bund, der der Neue Bund ist, und sind ihm nicht treu, sondern nur die katholischen Juden und die katholischen Nichtjuden. Nichtkatholische Juden haben den ewigen Bund Gottes abgelehnt und stehen unter keinerlei religiösem Bund mit Gott. Vielmehr verflucht Gott sie. *"Denn alle, die aus den Werken des Gesetzes [des Alten Bundes und seiner Rituale] sind, sind unter dem Fluch."* (Gal. 3:10) *"Wer an den Sohn glaubt, der hat das ewige Leben; wer aber dem Sohn nicht glaubt, der wird das Leben nicht sehen, sondern der Zorn Gottes bleibt auf ihm."* (Joh. 3:36) Christus verleugnende Juden sind untreue Abtrünnige und stehen unter dem Zorn Gottes. Wenn sie unter Gottes Bund stehen wollen, müssen sie den einzig gültigen Bund, den Neuen Bund, annehmen, indem sie katholisch werden. Die Bastard-Bischöfe wollen, dass Sie glauben, die Christus verleugnenden Juden seien Gott treu und stünden unter Seinem ewigen Bund, und so machen sie einen Lügner aus Jesus Christus, der kam, um den Alten Bund wegzunehmen und durch den ewigen Neuen Bund zu ersetzen. *"Wer dem Sohn nicht glaubt, der ist ein Lügner."* (1Joh 5:10) Die Christus verleugnenden talmudischen Juden haben einen Bund mit Satan geschlossen, um ihren Messias, den Antichristen, an die Macht zu bringen.

Die abtrünnige Lehre der Konzilskirche, dass sich christusleugnende Juden nicht bekehren müssen, um gerettet zu werden, ist nicht neu. Sie wurde implizit im abtrünnigen Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils, *Nostrae Aetate*, gelehrt, das lehrt, dass die Christus verleugnenden Juden den wahren Gott anbeten, Anteil an der am

geistigen Erbe (Glauben) der Katholiken und ^{haben} stehen nicht unter einem Fluch. Daraus würde dann logischerweise folgen, dass die Christus verleugnenden Juden nicht konvertieren müssen, weil sie den wahren Gott anbeten, einen wahren Glauben haben, indem sie am geistlichen Erbe der Katholiken teilhaben, von Gott gesegnet sind und in und durch ihre Religion des talmudischen Judentums gerettet werden können. Daraus würde folgen, dass sie sich nicht taufen lassen müssen, um gerettet zu werden; daher gilt das Gebot Christi, allen Völkern die Notwendigkeit der Taufe zu verkünden, nicht für Christus verleugnende Juden. Genau das ist es, was sie lehren:

Überlegungen zu Mission und Bündnis, Roman Catholic Reflections, 8/12/02:

-...Sollen Christen Juden zur Taufe einladen? Dies ist eine komplexe Frage, nicht nur im Hinblick auf die christliche theologische Selbstdefinition, sondern auch wegen der Geschichte, in der Christen Juden gewaltsam getauft haben.

-In einer bemerkenswerten und immer noch höchst aktuellen Studie, die auf der sechsten Tagung des Internationalen Katholisch-Jüdischen Verbindungskomitees in Venedig vor fünfundzwanzig Jahren vorgestellt wurde, untersuchte Prof. Tommaso Federici die missiologischen Auswirkungen von Nostra Aetate. Er argumentierte aus historischen und theologischen Gründen, dass es in der Kirche keinerlei Organisationen geben sollte, die sich der Bekehrung von Juden widmen.

Dies war in den darauffolgenden Jahren de facto die Praxis der katholischen Kirche.||

Das ist de facto die Praxis der Konzilskirche (Vatikanum II), nicht der katholischen Kirche, deren Hauptziel es ist, alle Nationen und Ethnien zu bekehren. Seit wann ist die Aufgabe der Kirche, ungläubigen Juden zu sagen, dass sie an Christus glauben und sich taufen lassen müssen, wenn sie gerettet werden wollen, eine komplexe Frage? Es ist die einfachste und grundlegendste Frage, die von Christus viele Male beantwortet worden ist. -Geht *also* hin und lehrt alle Völker und tauft sie... (Mt. 20:19) "Wenn jemand nicht aus Wasser und dem Heiligen Geist wiedergeboren wird, kann er nicht in das Reich Gottes kommen." (Joh. 3:5) "Wer da glaubt und getauft wird, der wird selig werden." (Mk. 16:16) Daran ist nichts kompliziert! Dennoch versuchen die Bastard-Bischöfe, Christi Gebot, alle Völker und Menschen zu taufen, kompliziert zu machen, damit sie ihre abtrünnige Lehre verteidigen können, dass Juden nicht zum Katholizismus konvertieren müssen, um gerettet zu werden. Sie wechselten auch täuschend das Thema in dem Versuch, den Leser vorzugreifen, indem sie die Taufe von Juden als abstoßend erscheinen ließen, indem sie von Zwangstaufen von Juden sprachen, die die Kirche immer verurteilt. Zwangstaufen sind ein ganz anderes Thema als die Pflicht eines Katholiken, ungläubige Juden zur Bekehrung aufzurufen, indem er ihnen sagt, sie müssten an Christus glauben und sich taufen lassen, wenn sie eine Hoffnung auf Rettung haben wollen. Die implizite Glaubenslehre, die lehrt, dass Menschen gerettet werden können, die in Anbetung falscher Götter lebten und starben und falsche Religionen praktizierten, und die abtrünnige Lehre, dass Christus verleugnende Juden den wahren Gott anbeten, hat zu der abtrünnigen Lehre geführt, dass Christus verleugnende Juden sich nicht zu bekehren brauchen.

Überlegungen zu Mission und Bündnis, Römisch-katholische Überlegungen: -In jüngerer Zeit hat Kardinal Walter Kasper, Präsident der Päpstlichen Kommission für die religiösen Beziehungen zu den Juden, diese Praxis erläutert. In einer formellen Erklärung, die erstmals auf der siebzehnten Tagung des Internationalen Katholisch-Jüdischen Verbindungskomitees im Mai 2001 abgegeben und später im Jahr in Jerusalem wiederholt wurde, sprach Kardinal Kasper von

Mission" im engeren Sinne als "Verkündigung" oder die Einladung zur Taufe und Katechese. Er zeigte auf, warum sich solche Initiativen nicht an Juden richten sollten:

-Der Begriff Mission im eigentlichen Sinne bezieht sich auf die Bekehrung von falschen Göttern und Götzen zu dem wahren und einen Gott, der sich in der Heilsgeschichte mit seinem auserwählten Volk offenbart hat. Mission in diesem strengen Sinn kann also nicht in Bezug auf die Juden verwendet werden, die an den wahren und einen Gott glauben. Deshalb, und das ist bezeichnend, gibt es den Dialog, aber es gibt keine katholische Missionsorganisation für Juden.||

Zu lehren, dass die Christus verleugnenden Juden an den wahren Gott glauben, während sie nicht an Jesus Christus und die Heiligste Dreifaltigkeit glauben und schlimmer noch, ausdrücklich leugnen, dass sie Gott sind, ist Blasphemie und Abtrünnigkeit in höchstem Maße. Es ist eine Leugnung des wahren Gottes. *"Wer den Sohn leugnet, hat den Vater nicht."* (1Joh 2:22-23) Der heilige Petrus prophezeite, dass Abtrünnige Bischöfe, Priester und Laien, die sich als Katholiken bekennen, werden Christus verleugnen, wie Sie gelesen haben, und viele werden ihnen folgen, während sie die Katholiken, die die Wahrheit lehren, als böse anprangern werden. Die Katholiken müssen geduldig sein und aus der Ferne beobachten, was Gott mit ihnen tun wird. Der heilige Petrus prophezeite ihr schnelles Verderben.

-Es werden unter euch lügnerische Lehrer sein, die **Sekten des Verderbens einführen und den Herrn verleugnen, der sie erkauf hat**; sie werden schnelles Verderben über sich bringen. Und viele werden ihrer Ausschweifung folgen, durch die der Weg der Wahrheit schlecht geredet werden wird.

Man kann nicht auf der einen Seite sagen, Christus sei Gott, und auf der anderen Seite behaupten, Juden, die Christus leugnen, würden Gott verehren. Das ist nicht nur eine verführerische Verleugnung Christi, es ist unlogische Heuchelei im höchsten Maße, und Gotteslästerung und Sakrileg, indem man das Heilige mit dem Profanen vermischt und vermenget, *"denn was hat Christus mit Belial zu tun."* (2Kor 6,14) Liebe Leser, ihre Heimsuchung ist nahe. So sicher, wie Gott der Gott der katholischen Kirche ist, wird er sie in den Staub stürzen, sie beschämen, in Stücke reißen, völlig vernichten und sie dann in die tiefste Grube der Hölle werfen. Lieber Leser, verdamme sie und verlasse sie. Tritt aus der Hure aus! Tut Buße, bekehrt euch und schwört ab, bevor es zu spät ist, sonst erleidet ihr das gleiche Schicksal.

Der erste apostolische Auftrag, den unser Herr den Aposteln gab, kurz bevor er in den Himmel auffuhr, besteht darin, hinauszugehen und zu versuchen, alle Nationen und alle Ethnien (alle Menschen) zu bekehren. *"Darum geht hin und lehrt alle Völker und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."* (Mt. 28:19-20) *"Wer da glaubt und getauft wird, der wird gerettet; wer aber nicht glaubt, der wird verdammt werden."* (Mk. 16:16) Nicht nur, dass die jüdische Ethnie in diesem ersten und wichtigsten Auftrag enthalten ist, sie war auch die erste Ethnie, der Christus befahl (und die er anvisierte), seine Apostel zur Buße und Bekehrung aufzurufen. *"Diese Zwölf sandte Jesus und gebot ihnen und sprach: Geht nicht auf den Weg der Heiden, und in die Stadt der Samariter geht ihr nicht hinein. Sondern gehet hin zu den verlorenen Schafen des Hauses der Israel."* (Mt. 10,5-6) Petrus rief am Pfingstsonntag, dem ersten apostolischen Auftrag gehorchend, eine Vielzahl von Juden zur Bekehrung und Taufe auf, von denen 3000 glaubten und sich taufen ließen.

-Als die Tage des Pfingstfestes vollendet waren, waren sie alle an einem Ort versammelt... Petrus stand mit den Elf auf, erhob seine Stimme und sprach zu ihnen: Ihr Männer von Judäa und ihr alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sollt ihr wissen und mit euren Ohren meine Worte aufnehmen. ...so soll es geschehen, dass jeder, der den Namen des Herrn anruft, gerettet wird. Darum soll das ganze Haus Israel wissen, dass Gott ihn zum Herrn und Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt. Als sie aber dies hörten, wurden sie in ihrem Herzen unruhig und sprachen zu Petrus und den übrigen Aposteln: Was sollen wir tun, Männer und Brüder? Petrus aber sprach zu ihnen: **Tut Buße und lasst euch alle taufen auf den Namen Jesu Christi** zur Vergebung eurer Sünden. Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Denn die Verheißung gilt euch und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, welche der Herr, unser Gott, berufen wird. ...Die nun sein Wort annahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugegan. || (Apostelgeschichte 2)

Die neue Theologie der Konzilskirche und ihrer Bastardbischöfe verurteilt die Pfingstpredigt des Petrus, die sich an ungläubige Juden richtete, um sie zu bekehren. Wenn es nach diesen Bastarden ginge, hätte Petrus diese Juden nicht zur Bekehrung aufgefordert; so hätten die 3000 gläubigen Juden nicht geglaubt, weil sie nicht gehört hätten, was sie brauchten, um an Jesus Christus zu glauben, Buße zu tun und sich taufen zu lassen; infolgedessen wären sie in die Hölle gefahren, anstatt die Hoffnung zu haben, in den Himmel zu kommen. Die Bastard-Bischöfe sagen den Christus verleugnenden Juden, dass sie in die Hölle gehen sollen, indem sie ihnen nicht den einzigen Ausweg aus der Hölle anbieten, nämlich den Glauben an Jesus Christus und die Taufe in seiner katholischen Kirche. Wahre Liebe will die Menschen vor Schaden bewahren; falsche Liebe treibt sie dazu.

So wie bestimmte abgefallene Juden beim ersten Kommen Christi versuchten, die katholischen Juden daran zu hindern, den Heiden die Bekehrung zu predigen, so versuchen heute bestimmte abgefallene Katholiken, die Katholiken daran zu hindern, den abgefallenen Juden die Bekehrung zu predigen.

-Denn ihr, Brüder, seid Nachfolger der Gemeinden Gottes geworden, die in Judäa sind, in Christus Jesus; denn auch ihr habt dasselbe von euren eigenen Landsleuten erlitten, wie sie von den Juden erlitten haben: die den Herrn Jesus und die Propheten getötet und uns verfolgt haben und Gott nicht gefallen und allen Menschen feindlich gesinnt sind und uns verbieten, zu den Heiden zu reden, damit sie gerettet werden, um ihre Sünden allezeit aufzufüllen; denn der Zorn Gottes ist über sie gekommen bis ans Ende.|| (1 Thess. 2:14-16)

Ja, der abtrünnige Johannes Paul II. und seine Bastard-Bischöfe haben die Bekehrung der Christus verleugnenden Juden verboten, indem sie lehrten, dass sie sich nicht zu bekehren brauchen. Abgefallene Katholiken und abgefallene Juden sind geistige Brüder, die beide im Dienste Satans stehen. Die abtrünnigen Bischöfe folgen ihrem Führer, dem abtrünnigen Johannes Paul II., der lehrt, dass die Christus verleugnenden talmudischen Juden an den einen wahren Gott glauben und ihn anbeten, dass sie eine wahre Religion haben, dass sie nicht unter einem Fluch stehen, dass sie von Gott gesegnet sind, dass sie der Welt Frieden und Erlösung bringen können, dass sie geistige Brüder der Katholiken sind und somit denselben Glauben wie die Katholiken teilen; sind den Katholiken sogar überlegen, indem sie sagen, dass die Christus verleugnenden Juden die "älteren Glaubensbrüder" der Katholiken sind; sie stehen noch unter dem Alten Bund, der immer noch in Kraft ist und sich dem Neuen Bund annähert; und sie haben Anteil an den Früchten der Verheißungen Gottes, während sie Christus, seinen Neuen Bund und seine heilige katholische Kirche verleugnen.

Gottes besondere Liebe zu den Juden wird nicht widerrufen

Dennoch werden nur wenige Juden gerettet

-Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind, wie oft hätte ich deine Kinder versammeln wollen, wie ein Vogel seine Brut unter seinen Flügeln, und du wolltest nicht?||

- Lk. 13:34 -

Satans einziges Ziel ist es, Seelen zu verderben und sie in die Hölle zu führen. ~~Of all the races, it is those of the Jewish race Satan wants to lead to hell, because it is a double victory: the damnation of a human soul that is also of the same flesh seed (race) as Jesus and Mary.~~
Von allen Rassen, ist es die Jüdische Rasse welche Satan in die Hölle führen möchte, weil es ein doppelter Sieg ist: die Verdammnis einer menschlichen Seele, die von demselben Fleisch, Samen (Rasse) wie Jesus und Maria stammt.

Gott liebt alle Menschen, zuallererst die Seinen, die Katholiken, dann die ungläubigen Juden, die Moslems, die Heiden, die Agnostiker und die Atheisten. Gott will, dass alle Menschen zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, damit sie glauben und gerettet werden (1Tim 2,3-4). Das bedeutet aber nicht, dass

werden alle Menschen gerettet werden. *"Wie eng ist die Pforte und wie schmal der Weg, der zum Leben führt, und wenige sind es, die ihn finden!"* (Mt. 7:14) Nur wenige Juden finden ihn auch. Unser Herr Jesus Christus spricht davon, dass die Juden zur Hölle verdammt sind: *"Die Kinder des Reiches aber [die Christus verleugnenden Juden] werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird ein Weinen und Zähneknirschen."* (Mt. 8:12) *"Darum seid ihr Zeugen gegen euch selbst, dass ihr Söhne derer seid, die die Propheten getötet haben. So füllt ihr nun das Maß eurer Väter auf. Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht, wie wollt ihr vor dem Gericht der Hölle fliehen?"* (Mt. 23:31-33) Simeon prophezeite, dass viele Juden nicht an Christus glauben würden: *"Dieses Kind ist bestimmt zum Fall und zur Auferstehung vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem man widersprechen wird."* (Lk. 2:34) Der Douay-Kommentar sagt: "Für den Fall usw.". Christus kam zum Heil aller Menschen; aber hier prophezeit Simeon, was geschehen würde, dass viele durch ihre eigene vorsätzliche Blindheit und Verstocktheit nicht an Christus glauben und seine Lehre nicht annehmen würden, was ihnen daher zum Verderben gereichen würde; aber für andere eine Auferstehung, indem sie an ihn glauben und seinen Geboten gehorchen. || Nur etwa zehn

Prozent der Juden bei Christi erstem Kommen glaubten an ihn und wurden gerettet. *"...Wer darin bestehen wird, der wird ein heiliger Same sein."* (Jes. 6:13) -...Nur ein Zehntel wird das Christentum annehmen - S. Bas. || (katholischer Kommentar) Und, nur wenige Juden während der gesamten Ära des Neuen Bundes werden an Christus glauben und gerettet werden: *"Und Isaias rief über Israel aus: Wenn die Zahl der Kinder Israel ist wie der Sand am Meer, ein Ein Überrest wird gerettet werden."* (Jes. 9:27) -Ein Überrest... Das heißt, nur eine kleine Zahl der Kinder Israels wird sich bekehren und gerettet werden" (Douay Commentary).
Von allen Rassen, die Gott liebt, liebt Er die jüdische Rasse, die Israeliten, am meisten, weil sie aus dem physischen Samen Abrahams und Jesu Christi stammen, der Zweiten Göttlichen Person der Allerheiligsten Dreifaltigkeit.
~~Of all the races that God loves, He loves the Jewish Race, the Israelites, the most, because they are of the physical seed of Abraham and Jesus Christ, the Second Divine Person of the Most Holy Trinity.~~ Es sind die treuen Juden unter dem Alten Bund, die der Welt das Heil brachten, indem sie Gott der Welt offenbarten und das Kommen Christi prophezeiten, und es ist Christus, selbst ein Jude, der der Welt das Heil brachte. *"Denn das Heil kommt aus den Juden."* (Joh. 4:22) Aber ist das Heil von allen Juden? Kommt es auch von den ungläubigen Juden, die Gott ungehorsam waren und Götzen anbeteten? Nein! Das Heil kam nur von den Juden, die dem Ruf Gottes, seinem Alten Bund, treu und gehorsam waren. Die Betrüger verwenden diesen Vers aus dem Zusammenhang gerissen, um Sie glauben zu machen, dass alle Juden, sogar die untreuen Juden, wie die Christus verleugnenden Juden von heute, der Welt das Heil bringen, obwohl das Gegenteil der Wahrheit entspricht.

Auch wenn die abtrünnigen Juden Feinde Gottes und der Katholiken und damit auf dem Weg in die Hölle sind, müssen wir sie dennoch lieben, wie Gott es tut. Gott liebt alle Menschen, aber besonders die der jüdischen Ethnie um ihrer Väter willen, die dem Alten Bund treu waren. *"Was das Evangelium betrifft, so sind sie zwar Feinde um eurer willen; was aber die Erwählung betrifft, so sind sie sehr lieb um der Väter willen."* (Röm 11,28) Gott will mit einer ganz besonderen Liebe, dass die Juden sich bekehren und gerettet werden. Gerade deshalb müssen von allen Völkern die Juden in erster Linie zur Bekehrung bestimmt werden. Der heilige Paulus wünschte sich so sehr die Bekehrung der Juden - seiner Brüder nach dem Fleisch, aber nicht nach dem katholischen Glauben -, dass er bereit war, anathema (von Gott bestraft) zu werden, wenn dies dazu beitragen würde, sie zu bekehren. *"Brüder, der Wille meines Herzens und mein Gebet zu Gott ist in der Tat, dass sie gerettet werden... Denn ich wollte ein Anathema von Christus sein, für meine Brüder, die meine Verwandten nach dem Fleisch sind."* (Röm. 10:1; 9:3)

Gottes besondere Liebe für die jüdische Ethnie - weil sie von Gott in einzigartiger Weise geschaffen und auserwählt wurde, ihn der Welt zu offenbaren - ist ein zweischneidiges Schwert, das den Juden eine große Verantwortung auferlegt. *"Wem viel gegeben wird, von dem wird viel kommen* verlangt. *und wem sie viel ^{anvertraut} gegeben haben, von dem werden sie noch mehr fordern."* (Lk. 12:48) Entweder werden die Juden Gottes besondere Liebe erwidern, indem sie allen seinen Geboten gehorchen, wie es ihre treuen Väter taten, und doppelt gesegnet werden; oder sie werden Gottes besondere Liebe nicht erwidern, indem sie ihm nicht gehorchen, wie es die untreuen Juden taten, und doppelt verflucht und von Gott über alle Menschen verabscheut und in die tiefsten Abgründe der Hölle geschickt werden. Der heilige Paulus erwähnt diesen doppelten Segen für die treuen Juden, die an Christus glauben, und den doppelten Fluch für diejenigen, die es nicht tun:

-Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht. Denn es ist Gottes Kraft zum Heil für jeden, der glaubt, dem Juden zuerst und dem Griechen. || (Röm. 1:16) - Denen aber, die zänkisch sind und der Wahrheit nicht gehorchen, sondern der Ungerechtigkeit Glauben schenken, Zorn und Entrüstung. Trübsal und Angst über jede Menschenseele, die Böses tut: über den Juden zuerst und auch über den Griechen. || (Röm. 2:8-9)

Paulus spricht eindeutig von zwei Arten von Juden: treue Juden, die glauben und gerettet werden, und böse Juden, die der Wahrheit nicht gehorchen, die nicht glauben und unter Gottes Zorn und Empörung stehen. Gibt es Hoffnung für einen bösen Juden, sich zu bekehren und ein gläubiger Jude zu werden? Ja, natürlich! Der Glaube kommt aus dem Hören. Seine einzige Hoffnung ist, dass er dort, wo er ist, verurteilt und zur Umkehr aufgerufen wird. Bevor sich der heilige Paulus bekehrte, war er ein böser Jude, der ~~verfolgte~~ Christen verfolgte.

~~Christen~~. Das bedeutet, dass einer der schlimmsten, bösesten heute lebenden Juden, der Katholiken verfolgt, bekehrt werden kann und den besten katholischen Heiligen, die je gelebt haben, wie dem heiligen Paulus, gleichgestellt werden kann. Alle Menschen, die in Sünde geboren wurden, waren einmal böse und die meisten sind böse, wenn sie sterben.

Abtrünnige Juden sind zweifach verflucht

Die abtrünnigen Bischöfe, die das abtrünnige und häretische Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils, *Nostrae Aetate*, unterzeichnet haben - *in der Hoffnung, dass* die abgefallenen Katholiken in Unkenntnis der Heiligen Schrift bleiben - haben die Dreistigkeit zu lehren, dass die Christus verleugnenden Juden nicht von Gott verworfen und verflucht sind, und sie lügen, indem sie behaupten, dass solche Flüche in der Heiligen Schrift nicht zu finden sind.

Abgefallenes Vatikanum II, *Nostra Aetate* (Erklärung über das Verhältnis der Kirche zu den nichtchristlichen Religionen): -4Es ist wahr, dass die Kirche das neue Volk ~~der~~ Gottes ist, ~~Gott~~; doch sollten die Juden nicht als verworfen oder verflucht bezeichnet werden, als ob dies aus der Heiligen Schrift folgen würde. ||

Das Wort "Juden", wie es in dieser Passage verwendet wird, bezieht sich auf Juden, die nicht an Jesus Christus glauben, auf Juden, die nicht-katholischen Religionen angehören. Die Bastardbischöfe, die dieses Dokument ^{aber nicht} unterzeichnet haben, und alle, die daran glauben, müssen eine neue Bibel haben oder lesen die wahre Bibel ~~nicht~~. In Wahrheit ignorieren sie die Verse, die ihnen nicht gefallen - diejenigen, die sich mit Gottes Gerechtigkeit, Gerichten und Strafen befassen - und beziehen sich nur auf ausgewählte, aus dem Zusammenhang gerissene Verse, um ihre abtrünnigen Lehren zu verteidigen. Eine Vielzahl von Bibelversen beweist, dass alle ungehorsamen und ungläubigen Juden unter einem Fluch stehen.

Christus verleugnende Juden stehen unter dem Zorn Gottes; sie sind verflucht, bis sie an Jesus Christus glauben und sich in der katholischen Kirche taufen lassen. *"Wer an den Sohn Gottes glaubt, hat das Leben*

ewig. Wer nicht glaubt, der hat das Leben nicht. Aber der Zorn Gottes bleibt auf ihm." (Joh 3,36) Der Zorn Gottes, der auf einem Menschen lastet, der nicht an den Sohn Gottes glaubt, ist sicherlich kein Segen, sondern ein Fluch. Der heilige Paulus erwähnt auch diesen Fluch, unter dem die Christus verleugnenden Juden stehen. "Die Juden, die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet und uns verfolgt haben und Gott nicht wohlgefällig sind und allen Menschen feindlich gesinnt sind. Denn über sie ist der Zorn Gottes gekommen bis ans Ende." (1 Thess 2,14-16) Der heilige Paulus lehrt, dass die Christus verleugnenden Juden Gott nicht wohlgefällig sind. Solange sie weiterhin leugnen, dass Christus Gott und Messias ist, sind sie bis zum Ende ihres Lebens unter Gottes Zorn und dann für immer in der Hölle. Liebe Leserin, lieber Leser, das ist sicherlich kein Segen, sondern ein Fluch.

Der heilige Justin Martyr: "Diejenigen aus dem Geschlecht Abrahams, die nicht vor dem Tod an Christus glauben, werden nicht gerettet werden; besonders diejenigen, die eben diesen Christus in den Synagogen verfluchen, die alles verfluchen, wodurch sie das Heil erlangen und der Rache des Feuers entgehen könnten."⁷

In der Zeit des Neuen Bundes stehen sowohl Juden als auch Heiden, die nicht an Jesus Christus und die Heiligste Dreifaltigkeit glauben, unter einem Fluch (Anathema).

II. Konzil von Konstantinopel, 553, Anathema zu den drei Kapiteln:
-Kann. 10. Wenn jemand nicht bekennt, dass Jesus Christus, unser Herr, der im Fleisch gekreuzigt wurde, wahrer Gott und Herr der Herrlichkeit und einer von der Dreieinigkeit ist, der sei anathema (verflucht).⁸

Die Tatsache, dass die Christus verleugnenden talmudischen Juden glauben, dass der Alte Bund noch in Kraft ist, dass sie glauben, unter dem Alten Gesetz zu stehen, ist ein Beweis dafür, dass sie Christus und seinen Neuen Bund verleugnet haben; ein weiterer Beweis ist ihre ausdrückliche Ablehnung und Verleugnung Christi als Gott und Messias. Der heilige Paulus lehrt, dass die Juden, die nicht an Christus glauben und immer noch behaupten, unter dem alten Gesetz zu stehen, unter einem Fluch stehen. "Denn alle, die unter den Werken des Gesetzes stehen, sind unter dem Fluch." (Gal. 3:10) Dieser besondere Fluch trifft die Christus verleugnenden Juden, die nach dem Tod Christi und der Verkündigung des Neuen Bundes so tun, als stünden sie noch unter dem Alten Bund, dem Alten Gesetz. Daher stehen die Christus verleugnenden talmudischen Juden unter einem Fluch, so wie alle Christus verleugnenden Juden, ganz gleich, welchen falschen Religionen sie anhängen.

Böse Juden vor der Wiederkunft Christi

Schon vor Christi Geburt, als der Alte Bund in Kraft war, gab es böse Juden, die von Gott verflucht wurden. Gott hat verfügt, dass alle, die ihm gehorchen, gesegnet werden und alle, die ihm nicht gehorchen, verflucht werden.

Gesegnet: "Wenn du nun auf die Stimme aller seiner Gebote hörst, die ich dir heute gebiete, so werden alle diese Segnungen über dich kommen und dich überwältigen. Wenn du aber seine Gebote hörst ... Wenn du aber die Gebote des Herrn, deines Gottes, hörst, die ich dir heute gebiete, und sie hältst und tust ... (Deut. 28:1-2, 13)

Verflucht: -Willst du aber die Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht hören, alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, zu halten und zu tun, so sollen alle diese Flüche über dich kommen und dich überwältigen. || (Deut. 28:15) -So spricht der Herr, der

⁷ Florilegium Patristicum, Rauschen, 1911

⁸ Msi IX 375 D ff.; coll. Hfl. II 892 ff.; Hrd III 193 D ff.; D. 222

Gott Israels: Verflucht ist der Mann, der nicht auf die Worte dieses Bundes hört." (Jer. 11:3)

Die Geschichte der Israeliten unter dem Alten Bund beweist, dass nicht alle Juden Gott treu und gehorsam waren; daher wurden auch nicht alle von ihnen gesegnet. Nein, die meisten Juden wurden von Gott verflucht und vernichtet, weil sie untreu und/oder ungehorsam waren. *"Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und sich abgewandt, deine Stimme zu hören, und der Fluch und die Verwünschung, die in dem Buch des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, ist über uns gefallen, weil wir gegen ihn gesündigt haben."* (Dan. 9:11) Verfluchung und Fluch fielen auf untreue und ungehorsame Juden während der Zeit des Alten Bundes. Das abtrünnige Dokument des Zweiten Vatikanischen Konzils, *Nostrae Aetate*, erklärt jedoch, dass alle heute lebenden Juden, die nicht an Christus glauben, einschließlich der Juden, die Christus ausdrücklich verleugnen, nicht unter einem Fluch stehen, obwohl sie dem wahren Gott gegenüber untreu und ungehorsam sind, und lügt, indem es behauptet, dass solche Flüche in der Heiligen Schrift nicht existieren. Tatsache ist, dass die Bibel viele solcher Flüche gegen böse Juden enthält, und nicht nur gegen untreue und ungehorsame Juden, sondern auch gegen alle untreuen und ungehorsamen Heiden.

Böse Juden begehen die Sünde des Götzendienstes am Fuße des Berges Sinai

Am Fuße des Berges Sinai fand eine Trennung zwischen guten und bösen Juden statt, als Moses die Zehn Gebote von Gott empfing. Viele der Juden rebellierten gegen Gott und Mose, indem sie ein Goldenes Kalb, ein Götzenbild, formten und es anbeteten. Als Mose zurückkehrte, gab er den bösen Juden die Chance, Buße zu tun und sich zu bekehren; diejenigen, die das nicht taten, tötete er. Auf Gottes Befehl hin ließ Mose die guten Juden die dreiundzwanzigtausend bösen, unbußfertigen Juden töten.

-Und als er sich dem Lager näherte, sah er das Kalb und die Tänze; und er wurde sehr zornig und warf die Tafeln aus seiner Hand und zerbrach sie am Fuße des Berges: Und er ergriff das Kalb, das sie gemacht hatten, und verbrannte es und zerschlug es zu Pulver, das er ins Wasser streute und den Kindern Israel zu trinken gab... Dann stand er im Tor des Lagers und sprach: Wenn jemand auf der Seite des Herrn ist, so soll er mit mir sein. Und alle Söhne Levis versammelten sich zu ihm: Und er sprach zu ihnen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Ein jeglicher lege sein Schwert an seine Hüfte; geht hin und kehrt um von Tor zu Tor mitten durch das Lager, und ein jeglicher töte seinen Bruder, Freund und Nächsten. Und die Söhne Levis taten, wie Mose gesagt hatte, und es wurden an jenem Tag etwa dreiundzwanzigtausend Mann getötet.|| (Exodus 32:15-28)

Wir sehen deutlich, dass nicht alle Juden gleich sind: Einige sind gut, diejenigen, die Gott treu und gehorsam waren, wie Mose und Josua. Andere sind böse, diejenigen, die Gott nicht treu und gehorsam waren und deshalb von Gott verflucht wurden. Unter den bösen Juden gab es solche, die nicht umkehrten, verflucht blieben und für alle Ewigkeit in die Hölle geworfen wurden, und solche, die umkehrten, denen vergeben wurde und die somit gute Juden wurden. Hätte Mose nicht auf dem Berg Sinai bei Gott Fürsprache eingelegt, als Gott ihm sagte, dass die Juden rebellierten, hätte Gott alle rebellischen Juden getötet und keinen Raum für Reue gelassen, und er hätte sein auserwähltes Volk von Mose fortgepflanzt.

-Der Herr redete mit Mose und sprach: Geh, steig hinab! Dein Volk, das du aus Ägyptenland geführt hast, hat gesündigt. Sie sind schnell von dem Weg abgekommen, den du ihnen gezeigt hast, und haben sich ein gegossenes Kalb gemacht und es angebetet und ihm Opfer dargebracht und gesagt: "Das sind deine Götter, Herr! Das sind deine Götter, o

Israel, die dich aus dem Land Ägypten geführt haben. Und wieder sprach der Herr zu Mose: Ich sehe, dass dieses Volk halsstarrig ist: Lass mich allein, dass mein Zorn über sie entbrenne und ich sie vertilge, und ich will aus dir ein großes Volk machen. Mose aber flehte den Herrn, seinen Gott, an und sprach: Lass ab von deinem Zorn und besänftige dich über die Bosheit deines Volkes! Gedenke an Abraham, Isaak und Israel, deine Knechte, denen du bei dir selbst geschworen und gesagt hast: Ich will euren Samen mehren wie die Sterne am Himmel; und dieses ganze Land, von dem ich gesprochen habe, will ich eurem Samen geben, und ihr sollt es ewiglich besitzen: Und der Herr wurde besänftigt, das Böse zu tun, das er über sein Volk geredet hatte. || (Exodus 32:7-14)

Die Rebellion der bösen Juden gegen Gott und Mose endete nicht mit der gerechten Tötung der dreiundzwanzigtausend unbußfertigen bösen Juden am Fuße des Berges Sinai. Nein, viele, die Buße taten, fielen wieder ab und wurden von Gott vernichtet.

Böse Juden, die Kinder des Kerns, rebellieren gegen Gott und Mose

Die Kinder von Core wurden zu bösen Juden. Sie rebellierten gegen Moses, wovon Gott 250 von ihnen vernichtete, gefolgt von weiteren 14.700, die nach seiner Vernichtung mit Core sympathisierten.

-Und siehe, Kern, der Sohn Isaars, des Sohnes Kaaths, des Sohnes Levis, und Dathan und Abiron, die Söhne Eliabs, und Hon, der Sohn Pheleths aus den Kindern Ruben, erhoben sich gegen Mose und mit ihnen zweihundertfünfzig andere aus den Kindern Israel, führende Männer der Synagoge, und die zur Zeit der Versammlung waren beim Namen genannt. ... Und der Herr sprach zu Mose: Befehl dem ganzen Volk, sich von den Zelten Core und Dathan und Abiron zu trennen. Und Mose machte sich auf und ging zu Dathan und Abiron, und die Ältesten Israels folgten ihm nach, und er sprach zu dem ganzen Volk: Geht weg von den Zelten dieser bösen Männer und rührt nichts von ihnen an, damit ihr nicht in ihre Sünden verwickelt werdet. Und als sie aus ihren Zelten ringsumher weggingen, kamen Dathan und Abiron heraus und traten in den Eingang ihrer Hütten mit ihren Frauen und Kindern und mit dem ganzen Volk. Und Mose sprach: Daran sollt ihr erkennen, dass der Herr mich gesandt hat, um alles zu tun, was ihr seht, und dass ich es nicht aus eigenem Kopf geschmiedet habe: Wenn diese Menschen den gewöhnlichen Tod der Menschen sterben und von einer Plage heimgesucht werden, von der auch andere heimgesucht zu werden pflegen, so hat mich der Herr nicht gesandt. Wenn aber der Herr etwas Neues tut und die Erde ihren Mund öffnet und sie und alles, was ihnen gehört, verschlingt und sie lebendig in die Hölle hinabfahren, dann werdet ihr wissen, dass sie den Herrn gelästert haben. Und alsbald, da er ausgeredet hatte, zerriss die Erde unter ihren Füßen: und tat ihren Mund auf und verschlang sie mit ihren Hütten und allem, was sie hatten. Und sie fuhren lebendig hinab in die Hölle, und die Erde schloss sich über ihnen, und sie kamen um aus dem Volk. Aber ganz Israel, das ringsumher stand, floh auf das Geschrei derer, die umkamen, und sprach: Damit uns nicht auch die Erde verschlinge. Und ein Feuer, das von dem Herrn ausging, vertilgte die zweihundertfünfzig Männer.

...Am nächsten Tag murrte die ganze Schar der Kinder Israel gegen Mose und Aaron und sagte: "Ihr habt das Volk des Herrn getötet: Ihr habt das Volk des Herrn getötet. Und als sich ein Aufruhr erhob und das Getümmel immer größer wurde, flohen Mose und Aaron in die Bundeswohnung. Und als sie hineingegangen waren, bedeckte die Wolke sie, und die Herrlichkeit des Herrn erschien. Und der Herr sprach zu Mose: Geh aus der Mitte dieses Haufens heraus, ich will sie jetzt vernichten. Und als sie auf der Erde lagen, sprach Mose zu Aaron: Nimm das Räuchergefäß und lege Feuer vom Altar hinein und räuchere es, und gehe schnell zum Volk, um für sie zu beten; denn der Zorn des Herrn ist schon ausgegangen, und die Plage wütet. Als Aaron dies getan hatte und in die Mitte des Volkes gelaufen war, das das brennende Feuer nun verzehrte, brachte er das Räucherwerk dar: Und als er zwischen den Toten und den Lebenden stand, betete er für das Volk, und die Plage hörte auf. Und die Zahl derer, die getötet wurden, war vierzehn

tausend und siebenhundert Mann, außer denen, die in dem Aufbruch von Core umgekommen waren. Und Aaron kehrte zu Mose zurück an die Tür der Hütte des Bundes, nachdem die Zerstörung vorüber war.|| (Num. 16:1-2, 23-34, 41-50)

Böse Juden heiraten Heiden und praktizieren Götzendienst

Viele der Kinder Israels rebellierten erneut gegen Gott und wurden böse. Sie nahmen sich heidnische Frauen und beteten ihre heidnischen Götter an und gerieten so unter Gottes Fluch. Gott hatte

Vierundzwanzigtausend dieser bösen Juden ~~wurden~~ durch die Hand der guten Juden getötet. Wenn der heilige Mann Gottes, Phinees, nicht einen Akt öffentlicher Gerechtigkeit vollzogen hätte, indem er einen götzendienerischen Juden tötete, der seine Unzucht mit einer heidnischen Hure öffentlich zur Schau stellte, hätte Gott fast alle Juden vernichtet, auch die Juden, die keine heidnischen Frauen heirateten und ihre Götter anbeteten, aber nichts dagegen unternahmen.

-Und Israel hielt sich zu jener Zeit in Siedim auf, und das Volk trieb Unzucht mit den Töchtern Moabs, die sie zu ihren Opfern riefen. Und sie aßen von ihnen und beteten ihre Götter an. Und Israel wurde nach Beelphegor geführt; darüber wurde der Herr zornig und sprach zu Mose: Nimm alle Fürsten des Volkes und hänge sie an den Galgen gegen die Sonne, damit mein Zorn von Israel abgewendet werde. Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Ein jeder töte seinen Nächsten, der nach Beelphegor eingeweiht ist. Und siehe, einer aus den Kindern Israel ging vor seinen Brüdern zu einer Hure von Madian, vor den Augen Moses und aller Kinder Israel, die vor der Tür der Hütte weinten. Und als Pinees, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, das sah, stand er auf aus dem Volk und nahm einen Dolch und ging hinter dem Israeliten her in das Freudenhaus und stach sie beide miteinander durch, nämlich den Mann und das Weib in die Scham. Und die Geißel hörte auf von den Kindern Israel. Und es wurden vierundzwanzigtausend Mann erschlagen. Und der Herr sprach zu Mose: Pinees, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat meinen Zorn von den Kindern Israel abgewandt; denn er wurde von meinem Eifer gegen sie bewegt, damit ich die Kinder Israel nicht in meinem Eifer verderbe. Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gebe ihm den Frieden meines Bundes, und der Bund des Priestertums in Ewigkeit soll ihm und seinen Nachkommen gehören, weil er für seinen Gott geeifert hat und die Bosheit der Kinder Israel versöhnt hat.

Die Niederlage des Nordreichs Israel durch Assyrien im Jahr 722 v. Chr., gefolgt von der Deportation der Juden nach Assyrien, und die spätere babylonische Deportation der Mehrheit der Juden des Südreichs Juda von 604-562 v. Chr. zusammen mit der Zerstörung des Tempels in Jerusalem im Jahr 560 v. Chr. durch die Babylonier, beweist, dass die Mehrheit dieser Juden böse und Gott untreu war und deshalb von Gott verflucht und bestraft wurde. *"Wenn du aber nicht auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst und alle seine Gebote und Rechte, die ich dir heute gebiete, hältst und tust, so sollen alle diese Flüche über dich kommen und dich überkommen."* (Dtn 28,15) *"Denn der große Zorn des Herrn ist über uns entbrannt, weil unsere Väter nicht auf die Worte dieses Buches gehört haben, um alles zu tun, was für uns geschrieben ist. ... So spricht der Herr: Siehe, ich will Übel über dieses Volk bringen, über seinen Ort und seine Bewohner ..."* (4. Ki. 22:13, 16)

Während ihrer Strafe im Exil prangert Gott im Gespräch mit dem Propheten Ezechiel die bösen Juden an und bietet ihnen eine weitere Chance zur Umkehr: *"Menschensohn, ich sende dich zu den Kindern Israels, zu einem rebellischen Volk, das sich von mir abgewandt hat; sie und ihre Väter haben meinen Bund übertreten bis auf den heutigen Tag. Und sie, zu denen ich dich sende, sind Kinder mit einem harten Gesicht und mit einem verstockten Herzen; und du sollst zu ihnen sagen: So spricht Gott der Herr: Wenn sie wenigstens hören werden, und wenn sie nachsichtig sein werden, denn sie sind ein*

und sie werden erfahren, daß ein Prophet unter ihnen gewesen ist. Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht und erschrecke nicht vor ihren Worten; denn du bist unter Ungläubigen und Verderbern, und du wohnst bei Skorpionen. Fürchte dich nicht vor ihren Worten und entsetze dich nicht vor ihren Blicken; denn sie sind ein aufreizendes Haus. Und du sollst meine Worte zu ihnen reden, ob sie vielleicht hören und sich wehren werden; denn sie reizen mich zum Zorn." (Hes. 2:3-7)

Diese wenigen Beispiele, denn es gibt noch viel mehr solcher Beispiele in der Geschichte der Israeliten (Juden), reichen aus, um zu beweisen, dass es gute Juden gibt, die von Gott gesegnet sind, und böse Juden, die von Gott verflucht sind, und zwar auf der Grundlage ihrer Treue und Gehorsam gegenüber Gott. Es gibt auch eine zeitliche Begrenzung, innerhalb derer die Menschen Zugang zu Gottes Barmherzigkeit haben. Gott wartet nur so lange, bis ein Mensch Buße tut, und wenn er das nicht tut, verschont Gott ihn nicht länger, verurteilt ihn zum Tod und verdammt ihn zum ewigen Höllenfeuer.

Johannes der Täufer predigt den guten und bösen Juden

Die Mission von Johannes dem Täufer beweist, dass es zu seiner Zeit böse Juden gab. Sein Auftrag war es, die Juden auf das Kommen des Messias, Jesus Christus, vorzubereiten. Es gab drei Arten von Juden, denen er predigte. Zwei Typen waren böse Juden und einer war ein guter Jude.

- 1) Böse Juden, die an den Gott Israels glaubten und ihn anbeteten, sich aber unbußfertiger, unmoralischer Sünden schuldig gemacht hatten; diesen predigte er Buße.
- 2) Böse Juden, die nicht an den Gott Israels glaubten und ihn nicht anbeteten, die fremden Göttern dienten oder die Anbetung des wahren Gottes mit der von falschen Göttern vermischten, denen predigte er Buße und Umkehr.
- 3) Den guten Juden verkündete Johannes das Kommen Christi, der sie erlösen und ihnen die Pforten des Himmels öffnen würde. Die guten Juden waren dem Gott Israels treu, glaubten an die wahre Bedeutung der Prophezeiungen über Christus und hielten die moralischen Gebote. Wenn sie gegen die moralischen Gebote verstießen, beichteten sie ihre Sünden den levitischen Priestern, die die vorgeschriebenen Opfer darbrachten, damit ihnen ihre Sünden vergeben wurden. Die guten Juden glaubten aufgrund ihrer Treue zu Gott an Christus und freuten sich über sein Kommen.

Johannes rief (gezielt) böse Juden zur Umkehr auf. *"Und er [Johannes der Täufer] wird viele der Kinder Israels zum Herrn, ihrem Gott, bekehren.* (Lk. 1:16) Nur böse Menschen müssen sich bekehren. Die Mehrheit der Juden, denen Johannes predigte, war böse. Er nannte die Menge, die zu ihm kam, um sich taufen zu lassen, ||Sprösslinge von Schlangen.

-Er sagte also zu den vielen, die hinausgingen, um sich von ihm taufen zu lassen: Ihr Nachkommen der Schlangen, wer hat euch gezeigt, dass ihr vor dem kommenden Zorn fliehen sollt? Bringt nun Früchte hervor, die der Buße würdig sind, und fangt nicht an zu sagen: Wir haben Abraham zum Vater. Denn ich sage euch, dass Gott imstande ist, aus diesen Steinen Abrahams Kinder zu erwecken. Denn nun ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt. Darum wird jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, abgehauen und ins Feuer geworfen.|| (Lk. 3:7-9)

Beachten Sie genau, dass diese bösen Juden sich in ihrem Fleisch verherrlichten. Da sie rassische Kinder Abrahams, Isaaks und Jakobs waren, dachten sie, dass ihre Ethnie sie retten würde, ganz gleich, was ihr Glaube war, ganz gleich, welchen Gott sie anbeteten, ganz gleich, ob sie Gott gegenüber gehorsam waren oder nicht. St. Johannes wies sie scharf zurecht, indem er lehrte, dass nicht ihre Ethnie sie retten wird, sondern gute Früchte, Treue und Gehorsam gegenüber dem einen wahren Gott. Er predigte

dass auf die bösen Juden, die nicht umkehren, ein ewiges Höllenfeuer wartet. *"So wird nun jeder Baum, der nicht gute Früchte bringt, abgehauen und ins Feuer geworfen."* (Lk. 3:7-9) Jesus Christus lehrt, dass viele, die aus dem fleischlichen Samen Abrahams, Isaaks und Jakobs (Juden) stammen und als "Kinder des Reiches" bezeichnet werden, in die Hölle geworfen werden, weil sie das Reich Gottes verlassen haben, während die Heiden, die an Christus glauben, gerettet werden.

-Und ich sage euch: Es werden viele kommen von Osten und von Westen [bekehrte Heiden] und werden sich setzen mit Abraham und Isaak und Jakob im Himmelreich; aber die Kinder des Reiches [untreue Juden] werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneknirschen.|| (Mt. 8:11-12)

Juden, die in die Hölle geworfen werden, sind sicherlich nicht gesegnet, sondern von Gott verflucht.

Juden, die nicht an Christus glauben, haben nicht auf das Wort Gottes gehört

In der Zeit des Neuen Bundes haben die Juden, die nicht glauben, dass Jesus Christus der Messias und Gott ist, und somit nicht an den Neuen Bund glauben, nicht auf das Wort Gottes gehört und sind deshalb verflucht und der Fluch liegt auf ihnen. *"Verflucht ist der Mensch, der werden nicht auf die Worte dieses Bundes hören^{wird}."* (Jer. 11:3) Dieser Bund ist seit dem Tod Christi der Neue Bund, der einzige gültige Bund. *"Israel ... hat sich abgewandt, deine Stimme [die Stimme des Guten Hirten, Jesus Christus] zu hören, und der Fluch und die Verwünschung... ist auf uns gefallen, weil wir gegen ihn gesündigt haben."* (Dan. 9:11) Ja, die Christus verleugnenden Juden weigern sich, die Stimme Gottes, die Stimme des guten Hirten, Jesus Christus, zu hören, und das ist die Ursache des schlimmsten Fluchs, der auf ihnen lastet.

-Da traten die Juden um ihn her und sprachen zu ihm: Wie lange hältst du unsere Seelen im Ungewissen? Wenn du der Christus bist, so sage es uns offen. Jesus antwortete ihnen: Ich rede zu euch, und ihr glaubt nicht... Ihr glaubt nicht, weil ihr nicht zu meinen Schafen gehört. Meine Schafe hören meine Stimme. Und ich kenne sie, und sie folgen mir.|| (Joh. 10:24-27) - Israel... hat sich abgewandt, deine Stimme zu hören, und die Verwünschung und der Fluch... ist auf uns gefallen... (Dan. 9:11)

Trotz all dieser unwiderlegbaren Wahrheiten, und es gibt noch viele mehr, leugnen die "Bastarde" der Konzilskirche (Vatikanum II), dass die untreuen und ungehorsamen Juden von heute, die nicht an Jesus Christus und den Neuen Bund glauben, unter einem Fluch stehen. Sie versuchen, ihren Fluch ohne den Glauben an Christus, seinen Neuen Bund und seine katholische Kirche aufzuheben, während sie in Wirklichkeit verflucht bleiben. Schlimmer noch, sie geben den Christus verleugnenden Juden ein falsches Vertrauen in ihre gottlosen Religionen, das sie in ihren Irrtümern bestätigt und sie kopfüber in die Hölle treibt. *"Und das Volk ist nicht zurückgekehrt zu dem, der es geschlagen hat [Gott schlug die ungläubigen Juden, indem er Titus einsetzte, um den Tempel im Jahr 70 n. Chr. zu zerstören, und schlägt sie bis heute immer wieder], und hat nicht nach dem Herrn der Heerscharen [Christus und der Allerheiligsten Dreifaltigkeit] gesucht. Und der Herr wird aus Israel den Kopf und den Schwanz ausrotten... Und sie [die abtrünnigen Katholiken], die dieses Volk gesegnet nennen [die Juden, die nicht glauben, dass Christus der Messias und Gott ist], werden sie in die Irre führen; und die, die gesegnet genannt werden, werden sein kopfüber hinuntergeworfen."* (Jes. 9:13, 16) Die Bastarde -bishops|| haben das Verfluchte, Gesegnete und das Böse, Gute genannt. *"Wehe euch, die ihr das Böse gut nennt."* (Jes. 5:20), während sie selbst verflucht und böse sind. Gott sagt sowohl den abtrünnigen Katholiken als auch den Christusverleugnern, den

Juden: *"Die dich selig nennen, die verführen dich und verderben den Weg, den du gehst."* (Jes. 3:12)

Der abtrünnige Antipapst Johannes Paul II. hat bei mehreren Gelegenheiten bewiesen, dass er Christus verleugnende Juden für gesegnet hält. -Am Donnerstag, den 3. September, empfing der Heilige Vater Vertreter der United Jewish Appeal Federations of North America in seiner Residenz in Castel Gandolfo... Hier ist der Text seiner Ansprache, die in englischer Sprache gehalten wurde. Ich heiße Sie, die Vertreter der United Jewish Appeal Federations of North America, herzlich willkommen und danke Ihnen für Ihren Besuch. Möge der Herr Sie segnen und Sieimmer beschützen.⁹ - und die Christus verleugnenden Juden erwidern den Gefallen, loben und preisen Sie. und segnen

segne den abtrünnigen Antipapst Johannes Paul II. Jesus lehrt, dass dies das Kennzeichen eines falschen Propheten ist. *"Wehe euch, wenn die Menschen euch segnen; denn so haben ihre Väter mit den falschen Propheten verfahren."* (Lk. 6:26)

In der Tat sagen der abtrünnige Johannes Paul II. und seine abtrünnigen Bischöfe den Christus verleugnenden Juden, sie sollen zur Hölle fahren, während sie ihnen den Himmel versprechen; sie nennen sie gesegnet, obwohl sie verflucht sind; sie nennen sie gut, obwohl sie böse sind. Liebe Leserin, lieber Leser, das ist Verführung, Täuschung und purer abgrundtiefer Hass auf diese armen verlorenen Juden, die Gott trotz ihrer Ungläubigkeit immer noch liebt. Satan gewinnt in der Tat Seelen auf beiden Seiten. Er zieht sowohl die Christus verleugnenden Juden als auch die abgefallenen Katholiken in die Hölle, die implizit Christus verleugnet haben, indem sie lehren, dass die Christus verleugnenden Juden den einen wahren Gott anbeten und gerettet werden können. Sowohl die abgefallenen Katholiken als auch die Christus verleugnenden Juden sind die Blinden, die die Blinden in die Grube führen. *"Wenn die Wenn ein Blinder einen Blinden führt, fallen beide in die Grube."* (Mt. 15:14)

Zeugnisse: Heilige über verfluchte Juden

Augustinus: "Die Juden wandern über die ganze Erde, den Rücken gebeugt und den Blick nach unten gerichtet, und rufen uns immer wieder den Fluch ins Gedächtnis, den sie mit sich tragen."¹⁰

St. Agobard: - Die Juden sind verflucht und mit einem Fluch belegt. Der Fluch ist in sie eingedrungen wie Wasser in ihre Eingeweide und Öl in ihre Gebeine. Sie sind verflucht in der Stadt und verflucht auf dem Lande, verflucht, wenn sie eintreten, und verflucht, wenn sie hinausgehen. Verflucht sind die Früchte ihrer Lenden, ihrer Äcker, ihrer Herden; verflucht sind ihre Keller, ihre Kornkammern, ihre Läden, ihre Nahrung, selbst die Brosamen von ihren Tischen!¹¹

Christusverleugnende Juden machen sich des Mordes schuldig

Die Christus verleugnenden Juden stehen unter einem doppelten Fluch. Sie stehen unter dem Fluch, den alle Menschen haben, außer Jesus und Maria, weil sie sich der Erbsünde und der eigentlichen Sünde schuldig gemacht haben. Aufgrund dieser Flüche sind alle Menschen, außer Maria, schuldig, Christus gekreuzigt zu haben, sowohl Juden als auch Nichtjuden. Wir alle, Juden und Heiden, haben Christus wegen unserer Sünden geistig gekreuzigt. Christus hätte nicht leiden und sterben müssen, wenn die Menschen nicht gesündigt hätten. Ein katholisches Gebet bekennt sich zu dieser Wahrheit:

⁹ *L'Osservatore Romano*, 9. September 1998

¹⁰ -Gegen die Juden,|| *Patrologiae Cursus Completus*: Serie Graca, P. J. P. Migne, Paris: 1866, 42:51

¹¹ *The Anguish of the Jews*, P. Edward H. Flannery, NY: McMillian Co., 1965

-Wenn ich vor Dir am Kreuz knie, liebster Retter meiner Seele, sagt mir mein Gewissen, dass ich es bin, der Dich mit diesen meinen Händen an dieses Kreuz genagelt hat, so oft ich in Todsünde gefallen bin und Dich mit meiner ungeheuerlichen Undankbarkeit ermüdet habe.|| (Andacht zu Ehren der Fünf Heiligen Wunden)

Neben dem oben genannten Fluch stehen die Christus verleugnenden Juden unter einem weiteren Fluch. Sie sind direkt schuldig an dem Blut Christi, weil sie zu der Ethnie gehören, die direkt den Tod Christi inszenierten und ihn ermordeten, obwohl die Römer die Waffen der Folter und des Todes in der Hand hatten. "*Jesus wandelte in Galiläa; denn er wollte nicht in Judäa wandeln, weil die Juden ihn zu töten suchten.*" (Joh 7,1) Der heilige Petrus sagt: "*Ihr Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus von Nazareth ..., der nach dem Ratschluss und dem Vorherwissen Gottes überliefert wurde, habt ihr durch die Hand böser Menschen gekreuzigt und getötet." (Apostelgeschichte 2,22-23) "*Euch allen und dem ganzen Volk Israel sei kundgetan, dass im Namen unseres Herrn Jesus Christus von Nazareth, den ihr gekreuzigt habt...*" (Apostelgeschichte 4,10) "*Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den ihr getötet und an einen Baum gehängt habt.*" (Apg 5,30) Als Stephanus die Juden anprangerte, weil sie Christus getötet hatten, sagte er zu ihnen: "*Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, die das Kommen des Gerechten vorausgesagt haben, dessen Verräter und Mörder ihr nun seid.*" (Apg. 7:52)*

Juden geschickter als die Römer

<p>-Derjenige, der mich an dich ausgeliefert hat, hat die größere Sünde. - Johannes 19:11 -</p>

Nicht Pilatus, der römische Statthalter von Judäa, wollte Christus töten, sondern die ungläubigen Juden. Die Römer haben Christus nicht der Verbrechen beschuldigt, sondern die ungläubigen Juden. Nicht die Römer forderten den Tod und das Blut Christi, sondern die ungläubigen Juden. Pilatus rief Christus zum König der Juden aus; die ungläubigen Juden taten es nicht.

- 1) Die ungläubigen Juden übergaben Jesus an die Römer.
- 2) Die ungläubigen Juden beschuldigten Jesus der Verbrechen und forderten seinen Tod.
- 3) Pilatus, der römische Statthalter, fand keine Schuld bei Jesus.
- 4) Pilatus wollte Jesus freilassen.
- 5) Nicht Pilatus und die Römer, sondern die ungläubigen Juden forderten das Blut Christi für sich und ihre Kinder.
- 6) Pilatus wusch seine Hände und beteuerte seine Unschuld am Blut Christi.
- 7) Pilatus erklärte Jesus offiziell zum "König der Juden", und die ungläubigen Juden protestierten.
- 8) Pilatus' Hauptverbrechen, typisch für Politiker, war die Achtung von Personen und Positionen gegenüber der Wahrheit.
- 9) Das Verbrechen der ungläubigen Juden war Deizid, der Mord an Jesus Christus, Gott und Messias.

Die Juden, nicht die Römer, sollten Christus manifestieren

Die Juden, nicht die Römer, sollten Jesus der Welt bekannt machen. Die meisten Römer waren Heiden, nur einige wenige, wie Kornelius der Zenturio, glaubten an den wahren Gott, den Gott Israels. Der durchschnittliche heidnische Römer hatte keine oder nur sehr geringe Kenntnisse über die jüdische Religion, ihre Wege und Lehren. Jesus bezog sich in erster Linie auf die heidnischen Römer, als er am Kreuz sagte: *"Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun."* (Lk. 23:34) Die meisten der heidnischen Römer wussten nichts von den Prophezeiungen der jüdischen Religion des Alten Bundes. Die heidnischen Römer hatten keine Ahnung von der Ungeheuerlichkeit des Verbrechens, das sie begingen. Aber die Juden hätten es besser wissen müssen, denn das Heil kommt von den Juden: *"Denn aus den Juden kommt das Heil."* (Joh. 4:22) Den Juden wurden die Prophezeiungen über Christus gegeben; ihnen wurde Christus gegeben, der in Bethlehem aus dem Stamm Judäa geboren wurde (Mich. 5:2); ihnen hat sich Christus offenbart; und ihnen wurde die Aufgabe gegeben, Christus der Welt, den Heiden und ihren Völkern zu offenbaren. *"Du bist mein Knecht Israel, denn in dir will ich mich rühmen. ...Siehe, ich habe dich zum Licht der Heiden gegeben, dass du mein Heil seist bis an den äußersten Rand der Erde."* (Jes. 49:3, 6) Wahrlich, durch den Glauben an Christus verurteilen die gläubigen Juden die ungläubigen Juden, die nicht an Christus geglaubt haben. Beiden wurden die Prophezeiungen gegeben. Die einen entschieden sich für den Glauben, die anderen nicht. Die einfachen jüdischen Hirten und die heidnischen Weisen beteten Jesus als Messias und König an, als er als Baby in Bethlehem geboren wurde. Simeon, der Prophet, und Anna, die Prophetin, glaubten, dass Jesus Christus der Messias war, als er noch ein Säugling war und noch keine Wunder tat.

-Und es war ein Mann zu Jerusalem mit Namen Simeon; und dieser Mann war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels. Und der Heilige Geist war in ihm. Und er hatte eine Antwort vom Heiligen Geist empfangen, dass er den Tod nicht sehen sollte, ehe er den Christus des Herrn gesehen hätte. Und er kam durch den Geist in den Tempel. Und als seine Eltern das Kind Jesus hereinbrachten, um für ihn zu tun, wie es das Gesetz vorschreibt, da nahm er ihn auch in seine Arme und segnete Gott und sprach: Nun entlässt du, Herr, deinen Knecht nach deinem Wort in Frieden: Denn meine Augen haben dein Heil gesehen... Es war aber eine Anna, eine Prophetin, die Tochter des Phanuel, aus dem Stamm Aser. Sie war hochbetagt und hatte sieben Jahre mit ihrem Mann gelebt, seit sie jungfräulich war. Und sie war eine Witwe bis zu vierundachtzig Jahren; sie wich nicht vom Tempel, indem sie fastete und betete und Tag und Nacht diente. Als sie aber zur selben Stunde hineinging, bekannte sie dem Herrn und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung Israels warteten.|| (Lk. 2:25-30, 36-38)

Doch die bastardhaften, Christus verleugnenden Pharisäer und andere Christus verleugnende Juden, die Menge, wollten Jesus Christus nicht als den Messias und Erlöser anerkennen, selbst nachdem sie die vielen Wunder und guten Taten Jesu gesehen und gehört hatten.

-Da versammelten die Hohenpriester und die Pharisäer einen Rat und sprachen: Was tun wir, denn dieser Mensch tut viele Wunder?|| (Joh. 11:47) -Viele aber aus dem Volk glaubten an ihn und sprachen: Wenn der Christus kommt, wird er mehr Wunder tun, als dieser Mensch tut? Und die Pharisäer hörten, dass das Volk über ihn murrte; und die Obersten und Pharisäer sandten Diener aus, um ihn festzunehmen. (Joh 7:31-32) -Jesus antwortete ihnen: Ich rede zu euch, und ihr glaubt nicht; die Werke, die ich im Namen meines Vaters tue, zeugen von mir. ...Jesus antwortete ihnen: Viele gute Werke habe ich euch von meinem Vater verkündet. Für welches dieser Werke steinigt ihr mich?|| (Joh. 10:25,32)

Nikodemus, ein guter Jude, ein Pharisäer, der an Christus glaubte, bezeugt, dass die Pharisäer in der Tat von all den großen Wundern wussten, die Jesus tat. *"Und es war ein Mann aus der*

Pharisäer, namens Nikodemus, ein Oberster der Juden. Dieser kam bei Nacht zu Jesus und sprach zu ihm: Rabbi, wir wissen, dass du ein Lehrer von Gott bist; denn niemand kann diese Zeichen tun, die du tust, wenn nicht Gott mit ihm ist." (Joh 3,1-2) Doch die meisten Pharisäer und die vielen Juden weigerten sich zu glauben. "Und da er so viele Wunder vor ihnen getan hatte, glaubten sie nicht an ihn." (Joh. 12:37)

Bernhard: -Oh, eine grobe, dicke und kuhähnliche Intelligenz, die Gott nicht einmal in seinen eigenen Werken erkannt hat! Vielleicht wird sich der Jude beschweren, ~~dass-ich-seine~~ Der Ochse kennt seinen Besitzer, und der Esel kennt die Krippe seines Herrn, aber Israel hat mich nicht erkannt, und mein Volk hat es nicht verstanden" (Isaias 1,3). Siehst du, o Jude, ich bin leichter zu dir als dein eigener Prophet!||¹²

Können sich die Juden, die Christus verleugneten und seine Kreuzigung forderten, auf Unwissenheit berufen, weil sie nicht wirklich glaubten, dass Christus der Messias war? Nein, denn ihnen wurden die Prophezeiungen gegeben. Diejenigen, die geglaubt haben, verurteilen die, die nicht geglaubt haben; sie hatten beide die Prophezeiungen.

Konzil von Sens, Irrtümer des Peter Abelard: Dieser Satz wird verurteilt: -10. Dass diejenigen nicht gesündigt haben, die aus Unwissenheit Christus gekreuzigt haben, und dass alles, was aus Unwissenheit getan wird, nicht als Sünde angesehen werden darf.

Petrus beschuldigte in seiner Pfingstpredigt die Juden, die nicht an Christus glaubten, an der Kreuzigung schuldig zu sein. *"Darum soll das ganze Haus Israel wissen, dass Gott diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt, zum Herrn und Christus gemacht hat."* (Apostelgeschichte 2,36) Verstehen Sie das: Simeon, der Prophet, war der Offenbarung Gottes an ihn würdig, dass er den Christus sehen würde. Gott zog Simeon, den Propheten, zu Christus, wie er es bei allen Menschen auf unterschiedliche Weise tut, und Simeon glaubte. Hatte Gott nicht den Wunsch, die ungläubigen Juden zu Christus zu ziehen? Er tat es, aber sie hörten nicht. Sie hörten nicht auf seine Stimme, weil sie starrsinnig und hartherzig waren. Der Fehler liegt bei den ungläubigen Juden, nicht bei Gottes Gnade und Erleuchtung. Gottes Gnade ist ausreichend, der Wille des Menschen ist mangelhaft!

Nicht nur die Christus verleugnenden Führer waren schuldig, sondern auch jeder Christus verleugnende Jude bis zum heutigen Tag. Ja, die Christus verleugnenden Pharisäer provozierten die Juden, Christus zu verdammern, aber der Mensch hat einen freien Willen. Keine noch so große Provokation oder gar Folter kann einen gläubigen Menschen dazu bringen, Gott und den Glauben zu verleugnen; die Geschichte der Märtyrer des Alten und Neuen Testaments beweist das. Die Provokation der Pharisäer hat die guten Juden, die an Christus glaubten, nicht berührt. Die guten Juden haben Jesus nicht verurteilt und seine Kreuzigung gefordert, wie es der Mob tat. Die guten Juden verurteilten die bösen Juden, die der Provokation der Pharisäer erlagen, indem sie Christus verurteilten und seine Kreuzigung forderten.

Pilatus begünstigte Jesus

In seiner Predigt an die Juden sagt Petrus, dass Pilatus Jesus freilassen wollte und dass es die Juden waren, die Christus getötet haben: *"Der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Sohn Jesus verherrlicht, den ihr ja überliefert und verleugnet habt vor dem Angesicht des Pilatus, als er urteilte, er solle freigelassen werden. Ihr aber habt verleugnet*

¹² Sonntagspredigten der großen Väter, trans. und ed. P. M. F. Toal, Chicago: Regnery Co., 1955.

den Heiligen und Gerechten, und wolltet, dass euch ein Mörder gewährt werde. Den Urheber des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott von den Toten auferweckt hat, wovon wir Zeugen sind." (Apostelgeschichte 3,13-15) Nicht die heidnischen Römer, sondern die ungläubigen Juden, und nicht nur die religiösen Führer, sondern die Masse der Juden übergaben Jesus an Pilatus und klagten ihn an, in der Hoffnung, Pilatus würde Jesus zum Tode verurteilen. "Und die ganze Schar von ihnen stand auf und führte ihn zu Pilatus". (Lk. 23:1) Da Pilatus, der Statthalter von Judäa und heidnische Römer, kein Jude ist, macht er deutlich, dass er keine Ahnung hat, warum die Juden Jesus auslieferten, um von ihm gerichtet zu werden. "Pilatus antwortete [Jesus]: Bin ich ein Jude? Dein eigenes Volk und

Die Hohenpriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan?" (Joh 18,35) Als die Juden die Anklage gegen Jesus vorbrachten, wies Pilatus sie zurück und verurteilte Jesus als unschuldig. Pilatus "sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen als einen vorgeführt, der das Volk verführt. Und siehe, ich habe ihn vor euch geprüft und finde keine Ursache an diesem Menschen in dem, was ihr ihn anklagt." (Mt. 23:14) Die ungläubigen Juden drängten dennoch auf die Verurteilung und den Tod Jesu. Je mehr sie den Tod Jesu forderten, desto mehr versuchte Pilatus, ihn freizulassen. Pilatus stellte die Juden vor die Wahl

Die Juden hatten die Wahl zwischen Barabbas, einem verurteilten Mörder, und Jesus; derjenige, den sie wählten, würde freigelassen werden. Pilatus hoffte, dass die Mehrheit der Juden sich dafür entscheiden würde, Jesus freizulassen und nicht den verurteilten Mörder Barabbas. Die Mehrheit der Juden folgte mit ihrem freien Willen, den Gott allen Menschen gibt, den Christus verleugnenden Pharisäern und gab damit Barabbas den Vorzug und forderte die Kreuzigung von Christus.

-Die ganze Menge schrie zusammen und sagte: Weg mit diesem Menschen, und lasst uns Barabbas frei! Der wegen eines Aufruhrs in der Stadt und wegen eines Mordes ins Gefängnis geworfen wurde. Und Pilatus redete abermals zu ihnen und wollte Jesus freilassen. Sie aber schrien abermals und sprachen: Kreuzige ihn, kreuzige ihn!|| (Lk. 23:18-21)

Nachdem die ungläubigen Juden Barabbas gewählt und die Kreuzigung Jesu gefordert hatten, setzte sich Pilatus ein drittes Mal für Jesus ein. Er verkündete die Unschuld Jesu und wollte ihn freilassen. "Und er sagte zum dritten Mal zu ihnen: Was hat denn dieser Mensch Böses getan? Ich finde keine Ursache des Todes an ihm. Darum will ich ihn züchtigen und ihn gehen lassen." (Lk. 23:22) Die Christus verleugnenden Juden haben einen Fluch über sich gebracht, indem sie Barabbas erwählten und die Kreuzigung Christi forderten. Dieser Fluch hat eine doppelte Wirkung:

Erstens: Sie sind schuldig, weil sie Christus verleugnet und ermordet haben; daher sind sie des Deizids, des Mordes an Gott, schuldig, was sie auch am Blut Christi schuldig macht. Indem sie Christus verleugnen, verfolgen und ermorden, haben sie sich von dem wahren Gott getrennt, der sie nicht segnet, sondern verflucht!

Zweitens: Indem sie Barabbas wählten, wählten sie einen Mörder, einen Lügner und einen Dieb zu ihrem geistigen Vater. Gott, der sich nicht in den freien Willen einmischt, gab den ungläubigen Juden, was sie wollten. Statt Kinder und eine Synagoge Gottes zu sein, wurden sie Kinder und eine Synagoge Satans. Anstatt dass Gott ihr Vater ist, wurde Satan ihr Vater. "Deshalb sagte Jesus zu ihnen: Wenn Gott euer Vater wäre, würdet ihr mich wirklich lieben. Denn von Gott bin ich ausgegangen und gekommen; ...Warum kennt ihr meine Rede nicht? Weil ihr mein Wort nicht hören könnt. Ihr seid von eurem Vater, dem Teufel." (Joh. 8:42-44) Jesus brandmarkt die Juden, die ihn verleugnen, als nicht würdig, als Juden im rassischen Sinne bezeichnet zu werden, obwohl sie rassistisch gesehen Juden sind; stattdessen sagt Jesus, sie seien keine Juden, sondern eine Synagoge des Satans. "Du wirst gelästert von denen, die sagen, sie seien Juden, und sind es nicht, sondern sind die

Synagoge des Satans." (Apok. 2:9) Die Juden, die nicht an Christus glauben, haben zu ihren Mentoren und Führern - die sie durch ihre eigene Wahl von Barabbas und die Ablehnung von Christus würdig sind - Mörder, Lügner, Betrüger und Diebe bis heute. Anstatt Christus, dem wahren Messias und Gott, zu dienen, dienen sie dem Antichristen, dem falschen Messias, und seinem Gott, Satan.

Ambrosius: "Als die Nachkommen der Juden die Bräuche ihrer Väter verließen, verließ die Wahrheit sie und nahm Zuflucht in der Kirche. Sie verließ sie, als sie von dem Herrn Jesus sagten: "Weg mit ihm! Kreuzige Ihn!, denn sie gaben die Wahrheit auf und wählten die Ungerechtigkeit.||¹³

Pilatus versuchte, Jesus freizulassen, während die Christus verleugnenden Juden sich ihm widersetzen. *"Pilatus suchte um ihn freizulassen. Aber die Juden schrien und sagten: Wenn du diesen Menschen freilässt, bist du nicht*

Cäsars Freund. Denn wer sich selbst zum König macht, der redet gegen den Kaiser." (Joh. 19:12) Diese bösen Juden drohten Pilatus mit dem Verlust seines Amtes, indem sie den Anschein erweckten, er würde einen anderen König der Welt als Cäsar zulassen. Das ist einer der Gründe, warum Pilatus sich dem ungerechten Urteil der Juden beugte: Er fürchtete, seine Autorität als Statthalter zu verlieren und, schlimmer noch, möglicherweise zu sterben, weil er zugelassen hatte, dass ein anderer als Cäsar zum König der Welt ernannt wurde, denn er war sicher, dass die Juden diese Anklage vor Cäsar bringen würden. Aber die Juden durften ihren eigenen König haben, denn Herodes war zu dieser Zeit der König der Juden, aber er war nur ein lokaler König und kein König, der die Herrschaft über die ganze Welt beanspruchte. Daher begünstigte Pilatus Jesus so weit wie möglich, ohne den Anspruch Cäsars zu gefährden, indem er Jesus als König der Juden und nicht als König der Welt bezeichnete. Pilatus sagte: *"Soll ich euren König kreuzigen?"* (Joh 19,15) Die ungläubigen Juden widersetzen sich ihm so sehr, dass sie bereit waren, auf ihr eigenes Privileg, einen König zu haben, zu verzichten, indem sie Cäsar als ihren einzigen König anerkannten. *"Die Hohenpriester antworteten: Wir haben keinen König außer Cäsar."* (Joh. 19:15) Pilatus, der seine Verachtung für die neidischen Juden zeigte - *"Denn Er wusste, dass die Hohenpriester ihn aus Neid überliefert hatten."* (Mk. 15:10) - begünstigten Jesus dennoch, indem sie ihn erneut als ihren König bezeichneten, und zwar in einem offiziellen öffentlichen Dekret, das alle lesen konnten.

-Und Pilatus schrieb auch eine Überschrift und hängte sie an das Kreuz. Und die Schrift war: JESUS VON NAZARETH, DER KÖNIG DER JUDEN. Diesen Titel aber lasen viele Juden; denn der Ort, wo Jesus gekreuzigt wurde, lag nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben auf Hebräisch, auf Griechisch und auf Latein. Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der König der Juden. sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.|| (Joh. 19:19-22)

Die Heilige Schrift lässt keinen Zweifel daran, dass Pilatus keine Feindseligkeit (Hass) gegen Christus hegte, sondern die ungläubigen Juden. Pilatus wollte Christus nicht töten; die ungläubigen Juden taten es. Pilatus rief Christus zum König der Juden aus; die ungläubigen Juden lehnten das Königtum Christi ab. In der Tat waren die Christus verleugnenden Juden schuldiger als die Römer.

Jesus spricht von dem Schicksal, das all jene erwartet, die sich nicht dem Königtum Christi unterwerfen, das es nur in der katholischen Kirche gibt. *"Diejenigen, die meine Feinde sind und nicht wollen, dass ich über sie herrsche, sollt ihr hierher bringen und sie vor mir töten."* (Lk. 19:27)

¹³ -Zu Psalm 118: LAMED,|| XIX, -Der Glaube der Katholiken,|| in drei Bänden, P. Joseph Berington und John Kirk, rev. von P. James Waterworth, San Marino, CA: Victory Publications, 1985, I:71

Der heilige Johannes Eudes: -Die unglücklichen Juden schrien: Wir wollen nicht, dass dieser Mensch über uns herrscht" (Lk 19,14). Wir dagegen wollen im Angesicht des Himmels und der Erde verkünden: "Wir wollen, dass Du, Herr Jesus, über uns herrschst" (Lk 20,16).¹⁴

O ihr ungläubigen Juden, ihr Leugner und Mörder Christi, es ist noch nicht zu spät. Euch sind die Propheten gegeben worden, die von dem Christus zeugten, den ihr verleugnet. Euch wurde das Evangelium zuerst gepredigt, damit ihr eure Herzen zu Jesus Christus bekehrt und eure Seelen rettet. O ihr ungläubigen Juden, solange ihr lebt, habt ihr die Möglichkeit, zu bereuen und euch zu bekehren, damit eure Sünden getilgt und eure Seelen gerettet werden können.

-Der Gott Abrahams und der Gott Isaaks und der Gott Jakobs, der Gott unserer Väter, hat seinen Sohn Jesus verherrlicht, den ihr ja überliefert und verleugnet habt vor dem Angesicht des Pilatus, als er urteilte, er solle freigelassen werden. Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verleugnet und wolltet, dass euch ein Mörder gegeben werde. Den Urheber des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott von den Toten auferweckt hat; davon sind wir Zeugen... So tut nun Buße und bekehrt euch, damit eure Sünden ausgelöscht werden... Denn Mose sagte: Der Herr, euer Gott, wird euch einen Propheten erwecken aus euren Brüdern, der mir gleicht; den sollt ihr hören nach allem, was er zu euch reden wird. Und es soll geschehen, dass jede Seele, die diesen Propheten nicht hören will, aus dem Volk vertilgt wird. Und alle Propheten, von Samuel an und danach, die geredet haben, haben von diesen Tagen erzählt. Ihr seid die Kinder der Propheten und des Testaments, das Gott unseren Vätern gegeben hat, als er zu Abraham sprach: Und durch deinen Samen sollen alle Geschlechter der Erde gesegnet werden. Euch zuerst hat Gott seinen Sohn auferweckt und ihn gesandt, um euch zu segnen, damit ein jeder sich von seiner Bosheit bekehrt. ||
(Apostelgeschichte 3:13-15, 19, 22-26)

Was war also die Sünde des Pilatus?

Pilatus hatte aus menschlicher Rücksichtnahme und Liebe zur Position gesündigt. Dass Pilatus nicht wusste, dass Christus Gott war, entbindet ihn nicht von der Schuld, einen Menschen zu ermorden, von dem er wusste, dass er gerecht war. Er hatte sogar Grund zu der Annahme, dass Jesus ein außergewöhnlicher Mensch war, weil er so viele Wunder vollbrachte. Pilatus war in der Tat ein Komplize bei dem Verbrechen, Christus zu ermorden. Aber in den Augen Gottes sind die Hauptverbrecher die Juden, die Christus an Pilatus auslieferten und auf seinen Tod drängten. In den Augen Gottes sind es die Christus verleugnenden Juden, die das Verbrechen des Mordes an Christus tatsächlich begangen haben, während Pilatus und die Römer sich der Unterlassungssünden schuldig gemacht haben, die sie zu Komplizen des Mordes an Christus machten. Weil die Christus verleugnenden Juden wissen sollten, wer Christus war, und ihn der Welt offenbaren sollten, und nicht die Römer, sind sie nicht nur des Mordes an einem Gerechten schuldig wie Pilatus, sondern auch des Mordes am Messias und an Gott. In der Tat waren die Christus verleugnenden Juden der größeren Sünde schuldig.

-Die Hohenpriester berieten sich mit den Ältesten und Schriftgelehrten und dem ganzen Rat, banden Jesus, führten ihn ab und übergaben ihn Pilatus. ... Da spricht Pilatus zu ihm: Sprichst du nicht zu mir? ... Jesus antwortete: Wer mich dir überliefert hat, der hat die größere Sünde.

- Mark. 15:1; Johannes 19:10-11 -

¹⁴ *Das Leben Jesu in den christlichen Seelen*, St. John Eudes, Hrsg. Msgr. Wm. Doheny, CSC, 1945, S. 343-344

Zeugnisse: Päpste und Heilige zum Judenmord

Gregor von Nyssa: "Die Juden sind Töter des Herrn, Mörder der Propheten, Feinde und Hasser Gottes, Gegner der Gnade, Feinde des Glaubens ihrer Väter, Vertreter des Teufels, eine Schlangenbrut, Verleumder, Spötter, Menschen mit verfinstertem Geist, der Sauerteig der Pharisäer, eine Versammlung von Dämonen, Sünder, Bösewichte, Hasser des Guten.||¹⁵

Augustinus: - Das Judentum ist seit Christus eine Verderbnis; ja, Judas ist das Bild des jüdischen Volkes: ihr Verständnis der Schrift ist fleischlich; sie tragen die Schuld am Tod des Erlösers, denn durch ihre Väter haben sie Christus getötet. Die Juden hielten Ihn fest; die Juden beschimpften Ihn; die Juden banden Ihn; sie krönten Ihn mit Dornen und entehrten Ihn, indem sie Ihn bespuckten; sie geißelten Ihn; sie überhäuften Ihn mit Schimpfworten; sie hängten Ihn an einen Baum.||¹⁶

Die Blutschuld der ungläubigen Juden

-Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder.
- Matthäus 27:25 -

Juden, die nicht an Jesus Christus glauben, sind schuldig am Blut der Propheten, Jesu Christi und der katholischen Märtyrer. Gott beschuldigt bestimmte Menschen, die am Ende der Welt leben, wenn das dritte im Buch der Apokalypse erwähnte Übel ausgegossen wird, sich des Blutes der Propheten und Heiligen schuldig gemacht zu haben.

-Und der dritte goss seine Schale aus über die Ströme und über die Wasserbrunnen. Und es ward Blut gemacht. Und ich hörte den Engel der Wasser sprechen: Du bist gerecht, o Herr, der du bist und der du warst, der Heilige, denn du hast dies alles gerichtet. Denn sie haben das Blut von Heiligen und Propheten vergossen, und du hast ihnen Blut zu trinken gegeben. Denn sie sind würdig.|| (Apok. 16: 5-6)

Diese Männer haben nicht direkt alle Propheten und alle Heiligen der Vergangenheit ermordet; dennoch sind sie am Blut aller Propheten und aller Heiligen schuldig, weil sie Anhänger derer sind, die es getan haben, während sie die Heiligen, die in ihrer Zeit leben, verfolgen und ermorden. Jeder Verfolger der katholischen Kirche und des Katholizismus ist ein Mörder Christi, der Propheten und der Heiligen und hat somit Teil an der Blutschuld.

Die Christus verleugnenden Juden von heute werden zweifellos schreien, dass sie sich des Blutes Christi nicht schuldig gemacht haben, so wie ihre untreuen Väter, die zur Zeit des ersten Kommens Christi lebten, Jesus nicht glaubten, als er sie beschuldigte, sich des Blutes aller Propheten schuldig gemacht zu haben.

-Wahrlich, ihr bezeugt, dass ihr mit den Taten eurer Väter einverstanden seid. Denn sie haben sie tatsächlich getötet, und ihr baut ihre Gräber. Darum hat auch die Weisheit Gottes gesagt: Ich will Propheten und Apostel zu ihnen senden, und einige von ihnen werden sie

¹⁵*The Anguish of the Jews*, P. Edward H. Flannery, NY: McMillian Co., 1965

¹⁶ -The Faith of the Early Fathers (Der Glaube der frühen Väter), P. William Jurgens, Collegeville, MN: Liturgical Press, 1979, Bd. III: 1536

töten und verfolgen. Damit das Blut aller Propheten, das seit Grundlegung der Welt vergossen worden ist, von diesem Geschlecht gefordert wird. || (Lk. 11:48-49)

Jesus erklärte, dass die ungläubigen Juden, die zur Zeit seines ersten Kommens lebten, sich des Blutes aller Gerechten schuldig gemacht hatten, das während der gesamten Zeit des Alten Testaments vergossen worden war. St.

Stephanus beschuldigte die bösen, starrköpfigen Juden, die ihn steinigen wollten, des Blutes der vergangenen Propheten schuldig zu sein, die ihre bösen jüdischen Väter ermordet hatten, was sie dadurch bewiesen, dass sie es ihren Vätern nachmachten, als sie Christus ermordeten.

-Ihr Starrköpfigen und Unbeschnittenen in Herz und Ohren, ihr widerstrebt dem Heiligen Geist allezeit. Wie eure Väter es taten, so tut auch ihr es. Welchen der Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, die das Kommen des Gerechten vorausgesagt haben; von denen ihr nun Verräter und Mörder seid. || (Apostelgeschichte 7:51)

Der heilige Paulus klagt die Christus verleugnenden Juden an, dass sie sich nicht nur an dem Blut Christus, sondern auch an den Propheten schuldig gemacht haben. *Die Juden, die sowohl den Herrn Jesus als auch die Propheten getötet haben ...*" (1 Thess 2,15) Im Folgenden lesen wir zunächst von den untreuen Juden bei Christi erstem Kommen, die Jesus beschuldigt, am Blut aller Gerechten seit der Zeit Abels schuldig zu sein, obwohl sie nicht in den Tagen lebten, als diese Gerechten ermordet wurden. Und dann formulieren Sie nach demselben Prinzip den Vers um, der beweist, dass die Christus verleugnenden Juden von heute am Blut Christi schuldig sind, obwohl sie nicht in den Tagen lebten, als ihre Väter Christus ermordeten:

-Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer, ihr Heuchler, die ihr der Propheten Gräber baut und der Gerechten Denkmäler schmückt und spricht: Wenn wir zur Zeit unserer Väter gewesen wären, hätten wir nicht mit ihnen am Blut der Propheten teilgehabt. Darum seid ihr Zeugen gegen euch selbst, dass ihr Söhne derer seid, die die Propheten getötet haben. So füllt ihr nun das Maß eurer Väter auf. Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht, wie wollt ihr vor dem Gericht der Hölle fliehen?

Darum siehe, ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte; und einige von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, und einige werdet ihr in euren Synagogen geißeln und von Stadt zu Stadt verfolgen. Auf dass über euch komme all das gerechte Blut, das auf Erden vergossen worden ist, von dem Blut Abels, des Gerechten, bis auf das Blut des Zacharias, des Sohnes des Barachias, den ihr getötet habt zwischen dem Tempel und dem Altar. || (Mt. 23:29-35)

Psalm 108:14: "Möge die Missetat seiner Väter vor dem Herrn nicht vergessen werden und die Sünde seiner Mutter nicht ausgelöscht werden.

Katholischer Kommentar zu Psalm 108,14: -Die Juden beteten: Sein Blut komme über uns und unsere Kinder (Mt 27,25), und sie wurden für alle Verbrechen ihrer Vorfahren verantwortlich gemacht. (Matt. 23. 35.) ||

Matthäus 23: 29-35 umformuliert für die Christus verleugnenden Juden von heute, die sich des Blutes Christi schuldig gemacht haben: Weh euch, Schriftgelehrte und Pharisäer und alle Christus verleugnenden Juden, ihr Heuchler, die ihr sagt: Wenn wir in den Tagen unserer Väter gewesen wären, hätten wir nicht mit ihnen teilgehabt am Blut Christi. Darum seid ihr Zeugen gegen euch selbst, dass ihr Söhne derer seid, die Christus getötet haben. So füllt nun das Maß eurer Väter auf. Ihr Schlangen, ihr Ottergezücht, wie wollt ihr vor dem Gericht der Hölle fliehen? Darum siehe, ich sende zu euch Apostel (Bischöfe), Evangelisten (Geistliche und Laien); einige von ihnen werdet ihr töten und kreuzigen, andere werdet ihr in euren Synagogen geißeln und von Stadt zu Stadt verfolgen. Damit über euch all das gerechte Blut komme, das auf Erden vergossen worden ist, vom Blut Abels, des Gerechten, bis zum Blut Christi und bis zum Blut des letzten katholischen Märtyrers.

Weinen und mit dem Kopf gegen die Klagemauer schlagen, wie es einige Christus verleugnende Juden in Jerusalem tun, wird nichts an der Tatsache ändern, dass alle Christus verleugnenden Juden schuldig sind am Blut der Propheten, am Blut Christi und am Blut aller katholischen Märtyrer. Dies ist die Ursache all ihres Leids und ihrer Klagen. Ja, in der Tat, sie sind schuldig am Blut Christi, einem Fluch, den ihre Christus verleugnenden Väter über ihre eigenen Häupter gebracht haben, wie auch über alle ihre zukünftigen Christus verleugnenden Kinder.

-Der Landpfleger sprach zu ihnen: Was hat er denn Böses getan? Sie aber schrien noch mehr und sagten: Er soll gekreuzigt werden. Da aber Pilatus sah, daß er nichts erreichte, sondern daß vielmehr ein Getümmel entstand, nahm er Wasser und wusch seine Hände vor dem Volk und sprach: Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten. Seht es euch an. Und das ganze Volk antwortete und sprach: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder. || (Mt. 27:23-25) -Mein Volk hat geschwiegen, weil es keine Erkenntnis hatte; weil du die Erkenntnis verworfen hast, will ich dich verwerfen, dass du mir nicht das Priesteramt tust [Abschaffung des aktiven levitischen Priestertums]; und du hast das Gesetz deines Gottes vergessen, so will ich auch deine Kinder vergessen. Wie viele von ihnen, so haben sie auch gegen mich gesündigt: Ich werde ihre Herrlichkeit verändern [das wahre Judentum und seine und die daraus resultierenden Segnungen] in Schande [das abgefallene Judentum und die daraus resultierenden Flüche] zu verwandeln. || (Osee 4:6-7)

Zeugnisse: Päpste, Heilige und andere über jüdische Blutschuld

Basilius der Große: -Wenn jemand den Sohn eines Menschen tötet und dann seine blutbefleckten Hände zu dem betrübten Vater ausstreckt und ihn um Gemeinschaft bittet, würde dann nicht das Blut seines Sohnes, das an der Hand seines Mörders zu sehen ist, ihn zum gerechten Zorn reizen? Und so sind die Gebete der Juden, denn wenn sie ihre Hände zum Gebet ausstrecken, erinnern sie Gott-Vater nur an ihre Sünde gegen seinen Sohn. Und bei jedem Ausstrecken ihrer Hände machen sie nur deutlich, dass sie mit dem Blut Christi befleckt sind. Denn sie, die in ihrer Blindheit verharrten, erben die Blutschuld ihrer Väter; denn sie schrien: Sein Blut komme über uns und über unsere Kinder" (Mt. 27:25).¹⁷

Papst Innozenz III.: -Der Herr machte Kain zum Wanderer und Flüchtling auf Erden, setzte ihm aber ein Zeichen, dass er sein Haupt schüttelte, damit ihn nicht jemand töte, der ihn fand. So müssen die Juden, gegen die das Blut Christi schreit, wenn sie auch nicht getötet werden sollen, doch als Wanderer auf der Erde bleiben, bis ihr Antlitz von Scham erfüllt ist und sie den Namen Jesu Christi, des Herrn, suchen. ||¹⁸

Das liturgische Jahr, Abt Dom Guéranger, O.S.B.: -Lassen Sie uns heute ein anderes Thema ansprechen. Denken wir an das unglückliche Jerusalem, das vor einigen Tagen von dem gotteslästerlichen Schrei widerhallte: *Hinweg mit ihm! Hinweg mit ihm! Kreuzige ihn!* Ist die Stadt beeindruckt von den großen Ereignissen, die sich in ihrer Mitte abgespielt haben? Ist die Nachricht, dass das Grab leer ist, noch aktuell? Ist es den Feinden Jesu gelungen, die Gemüter der Bevölkerung durch ihre Lügengeschichte zu beruhigen? Sie haben die Soldaten, die das Grab bewachen sollten, herbeigerufen und sie bestochen, damit sie sagen, sie hätten ihre Pflicht vernachlässigt, seien eingeschlafen, und die Jünger seien in der Zwischenzeit gekommen und hätten den Leichnam ihres Meisters weggestohlen. Was die Strafe für diesen Verstoß gegen die militärische Disziplin betrifft, so wird den Soldaten gesagt, dass sie sich nicht zu fürchten brauchen, da ihnen versichert wird, dass sie sich im Bedarfsfall beim Statthalter entschuldigen können (Mt 28,12-14).

-Dies ist der letzte Versuch der Synagoge, den Namen Jesus von Nazareth in Vergessenheit geraten zu lassen. Sie will die Menschen davon überzeugen, dass er nur ein

¹⁷ Über das Gebet, Predigt IX, S. 32; SS Bd. II S. 384

¹⁸ Brief an den Grafen von Nevers, 1208; Patrologiae Cursus Completus: 215.

Ein verachtenswerter Hochstapler^{ist}, der seinen schändlichen Tod verdient hat und nun für den posthumen Versuch einer Auferstehung verachtet werden wird! Und doch wird in wenigen Jahren der Name Jesu weit über die Mauern Jerusalems oder das Gebiet Judäas hinaus bekannt und geliebt sein - er wird in den entferntesten Teilen der Erde gesegnet werden. Lass hundert Jahre vergehen, und die Anbeter dieses Jesus werden in allen Ländern zu finden sein. Nach drei Jahrhunderten wird sich das Heidentum als besiegt betrachten; die Götzen werden sich im Staub wälzen; die Majestät der Cäsaren wird sich vor dem Kreuz demütigen. Und du, o blinder und eigensinniger Jude, willst es so haben, dass der, den du gelästert und gekreuzigt hast, nicht auferstanden ist, obwohl er jetzt der König der Erde ist - der geliebte Monarch eines grenzenlosen Reiches! Lies deine vom Himmel gegebenen Prophezeiungen, die du uns überliefert hast. Sagen sie dir nicht, dass der Messias verachtet - *mit den Bösen verachtet* (Jes. 53:12) und wie einer von ihnen behandelt werden soll? Aber sagen sie dir nicht auch, dass *sein Grab herrlich sein wird?* (Jes. 11,10) Bei allen anderen Menschen macht das Grab ihrem Namen und ihrer Herrlichkeit ein Ende; bei Jesus aber ist sein Grab die Trophäe seines Sieges; wir verkünden ihn als den Messias, den König der Zeitalter, den Sohn Gottes, weil er durch seinen eigenen Tod den Tod besiegt hat.

-Aber Jerusalem ist fleischlich gesinnt, und der demütige Nazarener hat ihrem Stolz nicht geschmeichelt. Seine Wunder waren unbestreitbar; die Weisheit und Autorität seiner Worte übertrafen alles, was man je gehört hatte; seine Güte und sein Mitgefühl übertrafen sogar das Elend, das er zu lindern gekommen war - aber Israel hat nichts gesehen, nichts gehört, nichts verstanden; und jetzt erinnert es sich an nichts. Leider ist sein Schicksal besiegelt, und er selbst ist es, der es besiegelt hat. Fünf Jahrhunderte zuvor hatte Daniel so geweissagt: *Das Volk, das ihn (Christus) verleugnet, wird nicht ihm gehören* (Dan. 9:26). Wer also der furchtbarsten Strafe entgehen will, die je über den Menschen gekommen ist, darf keine Zeit verlieren, den auferstandenen Jesus als den Messias anzuerkennen.

-Eine schwere Atmosphäre liegt über der Stadt des Gottesmordes. Ihr Volk hat gesagt: *Sein Blut komme über uns und unsere Kinder* - und so ist es auch: Es hängt wie eine Gewitterwolke der Rache über Jerusalem und wird in vierzig Jahren seine Blitze des Gemetzels, des Feuers, der Zerstörung und der *Verwüstung* aussenden, *die bis zum Ende andauern werden* (Dan. 9:27). Hochstapler werden aufstehen und sich als Messias ausgeben. Jerusalem weiß, dass die Zeit für die Erfüllung der Prophezeiungen gekommen ist; daher die Leichtgläubigkeit seines Volkes, das sich auf die Seite dieser Heuchler stellt. Aufstände sind die Folge dieses Fanatismus. Schließlich ist Rom gezwungen, einzugreifen. Es schickt seine Legionen, und nachdem es die Rebellion mit einer Flut von Blut ertränkt hat, verbannt es Israel aus seinem Land und macht es zu einem kainartigen Wanderer auf der Erde.

-Warum erkennen diese unglücklichen Juden diesen Jesus, den sie gekreuzigt haben, nicht als den Messias an? Warum erwarten sie noch immer eine Erfüllung, die sich so offensichtlich vollzogen hat? Warum gehen sie mit mürrischer Reuelosigkeit an diesem leeren Grab vorbei, das immer gegen sie protestiert? Haben sie nicht nach dem Vergießen von unschuldigem Blut geschrien? Sie müssen nur dieses Verbrechen - diese Frucht ihres Stolzes - bekennen, und es wird ihnen vergeben werden. Wenn sie aber darauf beharren, das zu verteidigen, was sie getan haben, gibt es keine Hoffnung für sie - ihre Strafe wird Blindheit des Herzens sein, sie werden in der Finsternis bis zum Abgrund wandeln, und die Hölle wird ihre Ewigkeit sein. Bethphage und der Ölberg hallen noch immer vom *Hosianna-Ruf des Sohnes Davids* wider! O Israel, du hast noch Zeit, wiederhole diesen Ruf deiner Treue! Die Stunden vergehen schnell; die Feierlichkeit des Pfingstfestes steht vor der Tür. An diesem Tag wird das Gesetz des Sohnes Davids verkündet und das Gesetz des Mose aufgehoben, denn sein Werk ist vollbracht und seine Gestalten werden zur Wirklichkeit. An jenem Tag wirst du *zwei Völker in deinem Schoß* spüren (1. Mose 25,23): das eine, schwach an Zahl, aber dazu bestimmt, alle Völker zu erobern, indem es sie zum wahren Gott führt, wird diesen gekreuzigten und auferstandenen Sohn Davids demütig und liebevoll als seinen König anerkennen; das andere, stolz und hochmütig, wird seinen Messias hartnäckig lästern und durch seine Undankbarkeit zum Muster der freiwilligen Herzenshärte werden. Sie leugnet bis heute die Auferstehung ihres Opfers; aber die Pein, die bis zum Ende der Welt auf ihr lasten wird, wird sie nicht mehr loslassen.

Die Zeit beweist, dass derjenige, der straft, Gott ist - der Gott der Wahrheit, dessen Anathema unfehlbar ist.¹⁹

Aufruf an ungläubige Juden zur Konversion

Verzweifeln Sie nicht, christusleugnender jüdischer Leser. Es gibt Hoffnung. Ihr Fluch kann aufgehoben werden. Sie können von Ihrer Blutschuld befreit werden. Schauen Sie auf den, den Sie durchbohrt haben. Glauben Sie, dass Jesus Christus Gott ist, Ihr Messias und Erlöser, den Sie so lange verleugnet haben. Bekehrt euch! Rufen Sie aus: Hosanna in der Höhe, gepriesen sei der, der im Namen des Herrn gekommen ist, Hosanna in der Höhe. Bekehrt euch, ihr armen, verlorenen Juden, tut Buße und lasst euch in der katholischen Kirche taufen, außerhalb derer es absolut keine Rettung gibt.

Papst Pius XI.: - Liebster Jesus, Erlöser des Menschengeschlechts, schau auf uns herab, die wir uns demütig vor Deinem Altar niederwerfen ... Wende Deine barmherzigen Augen den Kindern dieses Geschlechts zu, die einst Dein auserwähltes Volk waren: Früher riefen sie das Blut des Erlösers auf sich herab; möge es nun als Becken der Erlösung und des Lebens auf sie herabkommen ... Gelobt sei das göttliche Herz, das unsere Erlösung gewirkt hat; ihm sei Ruhm und Ehre in Ewigkeit. Amen.|| (Papst Pius XI., 11. Dez. 1925)

Hören Sie nicht auf die abtrünnigen Katholiken, die Ihnen den Himmel versprechen, während Sie sich in Wirklichkeit auf dem breiten Weg zur Hölle befinden. Sie hatten das obige Gebet für Ihre Bekehrung aus dem katholischen Ablassgebetbuch von 1935, *The Racolta*, entfernt. Sie wollen Sie nicht mehr davor bewahren, in die Hölle zu kommen. Stattdessen arbeiten sie jetzt für Ihren Meister, Satan, der Sie mit dem Kopf voran in die Hölle treiben will. Sie schmeicheln Ihnen, indem sie sagen, dass Sie von Gott gesegnet sind und gerettet werden können, ohne zum Katholizismus zu konvertieren, während Sie in Wirklichkeit verflucht sind und nicht gerettet werden können, wenn Sie nicht Ihrer falschen Religion abschwören, sich taufen lassen, Buße tun und der katholischen Kirche beitreten.

Arme Juden! Ich liebe euch, und deshalb habe ich euch die Wahrheit gesagt. Wenn ich euch nicht lieben würde, könnte ich nicht für Gott sprechen, der euch trotz all eurer Sünden gegen ihn immer noch liebt und euch zu sich sammeln möchte, wie ein Vogel seine Brut unter seinen Flügeln.

-Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind, wie oft hätte ich deine Kinder versammeln wollen, wie ein Vogel seine Brut unter seinen Flügeln, und du wolltest nicht? Siehe, dein Haus soll dir wüst gelassen werden. Und ich sage euch, dass ihr mich nicht sehen werdet, bis die Zeit kommt, da ihr sagen werdet: Gesegnet ist der, der im Namen des Herrn kommt.|| (Lk. 13:34-35)

Wer liebt euch, ihr armen Juden? Nur ein wahrer Katholik, nicht die Schwindler, die ihr wie Marionetten manipuliert, um eure satanische Agenda voranzutreiben und den Antichristen an die Macht zu bringen, von dem ihr fälschlicherweise glaubt, dass er der Messias sein wird. Sie wissen, was der wahre katholische Glaube lehrt, und Sie wissen, dass ich Ihnen die Wahrheit gemäß diesem Glauben sage, der von Petrus, dem ersten Papst, durch seine Nachfolger überliefert wurde; umgekehrt wissen Sie, dass abtrünnige Katholiken Ihnen diese Wahrheit nicht sagen, was beweist, dass Johannes Paul II. kein Nachfolger Petri, kein Papst ist; vielmehr ist er ein falscher Prophet, ein abtrünniger Gegenpapst.

Oh mittellose Juden, meine Brüder nach dem Fleisch, aber leider nicht nach dem Glauben, ich kenne euch sehr gut. Wahrscheinlich werdet ihr mich für das, was ich gesagt habe, hassen, aber ich weiß, dass ihr mich dafür respektieren werdet, dass ich nicht lüge, und das ist ein guter Anfang. Ich weiß auch, dass Sie keinen

¹⁹ *Das Liturgische Jahr* [im Folgenden LY], Abt Dom Guéranger, O.S.B., 1927, Freitag der zweiten Woche nach Ostern, Bd. 8, S. 119-122.

wahren Respekt vor den abtrünnigen Katholiken, die Sie wie Marionetten manipulieren und ihnen schmeicheln, während Sie sie hinter ihrem rückgratlosen, verweichlichten und feigen Rücken auslachen. Weil sie ihr Vertrauen in den Glauben an Sie und Ihre falsche Religion, an bloße Götzen^{haben}, Gott - den einen wahren Gott, den Gott der heiligen katholischen Kirche, neben dem es keinen anderen Gott gibt (Deut.

32:39) - hat sie euch ausgeliefert, indem er zuließ, dass gerade die Dinge und Personen, auf die sie ihr Vertrauen und ihren Glauben mehr setzten als auf Gott, sie bestrafen, beschämen und vernichten, *damit sie erkennen, "dass der Mensch durch das, was er sündigt, auch gequält wird."* (Weish 11,17) In der Tat ist der Antichrist vor allem Gottes Diener der Gerechtigkeit, und wenn Gott ihn nicht mehr braucht, wird er ihn und alle, die ihm folgen, ins ewige Höllenfeuer werfen. Ihr armen Juden, ihr und alle anderen Anhänger Satans seid also die wahren Marionetten des Teufels. Eine Wahrheit, die Sie wissen müssen und die Sie davon befreien kann, ein Sklave Satans zu sein, ist, dass der Gott der katholischen Kirche die Fäden des Satans zieht. Gott hält alle Fäden in der Hand. Die ganze Schöpfung tanzt und fällt in Ohnmacht, wenn er sie ruft. Sterne werden vom Himmel geholt und Berge schmelzen vor seiner Gegenwart. *"Die Stimme des Herrn ist über den Wassern; der Gott der Majestät hat gedonnert, der Herr ist über vielen Wassern. Die Stimme des Herrn ist mächtig, die Stimme des Herrn ist prächtig. Die Stimme des Herrn zerbricht die Zedern; ja, der Herr wird die Zedern von Libanus zerbrechen.... Die Berge sind geschmolzen wie*

Wachs, vor dem Angesicht des Herrn, vor dem Angesicht des Herrn der ganzen Erde." (Ps. 28,3-6; 96,5) *"Denn die Kreatur, die dir, dem Schöpfer, dient, ist hart geworden gegen die Ungerechten, um sie zu strafen, und lässt nach um derer willen, die auf dich vertrauen."* (Weish 16,24) Die ganze Schöpfung verneigt sich vor Gott. *"Im Namen Jesu soll sich jedes Knie beugen, das im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ist."* (Phil 2,10) Für diejenigen, die dem wahren Gott, dem Gott der katholischen Kirche, dienen, sind alle Dinge zum Guten bestimmt. Wir Katholiken, die wir so wenige sind wie in den Tagen Noahs, *"vertrauen auf den allmächtigen Herrn, der auf ein Winken hin die*

und vertilge die, die sich gegen uns wenden, und die ganze Welt." (2 Makk 8,18) Hosianna in der Höhe, gesegnet, gepriesen und angebetet sei der allerheiligste Name Jesu Christi und die allerheiligste Dreifaltigkeit, drei Personen in dem einen Gott, dem Gott der heiligen katholischen Kirche, der der Gott Abrahams ist, jetzt und immerdar, ohne Ende.

Amen.

Historische Beweise für die verfluchten Juden

Gott verflucht seine abgefallenen Auserwählten, sowohl die abgefallenen Juden, die einst seine Auserwählten waren, als auch die abgefallenen Katholiken. Diese Flüche sind im Buch Deuteronomium (Dtn 28,15-68) und anderen biblischen Büchern aufgeführt.

-Wenn du aber nicht auf die Stimme des Herrn, deines Gottes, hörst, dass du alle seine Gebote und Rechte hältst und tust, die ich dir heute gebiete, so sollen alle diese Flüche über dich kommen und dich überwältigen...|| (Deut. 28:15 (siehe Verse 16-68 für eine Liste der Flüche)) -Wenn du aber nicht auf mich hörst und nicht alle meine Gebote tust, wenn du meine Gesetze verachtest und meine Rechtssprüche missachtetest, so dass du nicht tust, was von mir beschlossen ist, und meinen Bund nichtig machst: Auch das will ich euch antun: Ich will euch bald mit Armut und glühender Hitze heimsuchen, die eure Augen verwüsten und euer Leben verzehren soll. Ihr werdet euren Samen umsonst säen, und eure Feinde werden ihn auffressen. Ich will mein Angesicht gegen euch richten...|| (Levitikus 26:14-17) -So spricht der Herr, der Gott Israels: Verflucht ist der Mann, der nicht auf die Worte dieses Bundes hört" (Jer. 11:3)

Die bösen Juden sind zu verschiedenen Zeiten und an verschiedenen Orten mit all diesen Flüchen bestraft worden. Abgefallene Katholiken stehen in diesen Tagen des großen Glaubensabfalls unter denselben Flüchen, wie im Laufe der Zeit immer deutlicher werden wird. Behalten Sie dies im Hinterkopf, denn viele von Ihnen, die dies lesen, sind abgefallene Katholiken, unabhängig davon, was Sie denken. Die abgefallenen Juden, die Christus abgelehnt und gekreuzigt haben, dachten, sie seien gute und treue Juden, aber in Wirklichkeit waren sie rebellische, treulose Verräter, genau wie ihr abgefallenen Katholiken. Die Strafen, die Sie lesen werden, die über die abgefallenen Juden kamen, werden auch über Sie kommen, von denen einige bereits eingetreten sind, wie die massive Unmoral und Zwietracht in den Familien unter den abgefallenen Katholiken beweist, die schlimmer sind als die Heiden (siehe: RJMI-Broschüre, Römischer Fluch: Massive Unmoral). Denken Sie beim Lesen auch daran, dass das Schicksal der abgefallenen Juden, Jerusalems und des Tempels das gleiche Schicksal ist, das die abgefallenen Katholiken, Rom und die Vatikanstadt erwartet. Das, so versichere ich Ihnen, ist garantiert! Gott hat keinen Respekt vor Menschen. Wenn seine abgefallenen Auserwählten den Glauben verlieren, verflucht und bestraft er sie, und wenn sie nicht umkehren, vernichtet er sie und schickt sie in die tiefsten Abgründe der Hölle.

Dieses Kapitel befasst sich speziell mit den abgefallenen Juden in der Zeit des Neuen Bundes, den Juden, die nicht glauben, dass Jesus Christus Gott und der Messias ist. Wegen ihres Mordes an Christus, ihrer Blutschuld und ihres Unglaubens an Christus unterliegen sie allen Flüchen, die im Buch Deuteronomium und anderen biblischen Büchern erwähnt werden, genauso wie die bösen Juden während der Zeit des Alten Bundes.

-Wenn du aber die Stimme des Herrn, deines Gottes [Jesus Christus], nicht hören willst, um alle seine Gebote und Verordnungen zu halten und zu tun [wie sie von Christus, den Aposteln und der katholischen Kirche gelehrt wurden], die ich dir heute [im Zeitalter des Neuen Bundes] gebiete, so sollen alle diese Flüche über dich kommen und dich ereilen" (Dt 28,15): Verflucht ist der Mensch der die nicht auf die Worte dieses Bundes [des Neuen Bundes] hören ^{wird} werden" (Jer. 11:3).

Wenn die Christus verleugnenden Juden jammern und sich darüber beschweren, wie sie vom Rest der Menschheit behandelt wurden, dann ist es eigentlich Gott, gegen den sie jammern und sich beschweren, denn es ist Gott, der alle Flüche und Strafen, die über sie gekommen sind, angeordnet hat. Ja, manchmal mildert Gott die Schwere der Strafe ab, um einen Rest zu bewahren, der die Menschen daran erinnert, welche Folgen es hat, wenn sie Gott ungehorsam sind, besonders wenn seine Auserwählten ihm ungehorsam sind. Er bewahrt auch einen Rest von Juden, die Christus verleugnen, in der Hoffnung auf ihre Bekehrung.

-Und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin, wenn ich sie unter die Völker zerstreut und in die Länder verstreut habe. Und ich will einige wenige von ihnen vor dem Schwert, vor dem Hunger und vor der Pestilenz bewahren, damit sie alle ihre bösen Taten unter den Völkern verkünden, wohin sie gehen werden; und sie sollen erfahren, dass ich der Herr bin.|| (Ez. 12:15-16)

Bernhard, Epistel 363: "Wir lesen im Psalm eine neue Art von Prophezeiung über die Juden: 'Gott hat mir gezeigt', sagt die Kirche, 'was meine Feinde angeht', um tötet sie nicht, damit mein Volk sie nicht vergisst". Lebendig aber sind sie für uns eine hervorragende Erinnerung an das Leiden des Herrn. Deshalb sind sie in alle Länder verstreut, damit sie Zeugen unserer Erlösung sind, während sie die gerechte Strafe für ein so großes Verbrechen bezahlen.

Augustinus, Über Psalm 58,18: -Die Juden ... bleiben mit einem Mal. Sie sind besiegt, aber nicht verschlungen worden. Nicht ohne Grund hat Gott Kain ein Malzeichen auferlegt

als er seinen Bruder erschlagen hatte, damit ihn niemand erschläge. Das ist das Zeichen, das die Juden haben... Das sind also Juden, sie sind nicht erschlagen worden, sie sind notwendig für gläubige Nationen. Warum ist das so? Damit Gott uns inmitten unserer Feinde seine Barmherzigkeit erweist. ...Er erweist seine Barmherzigkeit den eingepfropften wilden Zweigen [den katholischen Heiden], indem er uns die Strafe der natürlichen Zweige zeigt, die aus Hochmut abgeschnitten wurden [die Juden, die nicht an Christus glauben]. Siehe, wo sie liegen, die stolz und verstoßen waren [außerhalb der katholischen Kirche], siehe, wo du eingepfropft bist [innerhalb der katholischen Kirche], und sei nicht stolz, damit du es nicht verdienst, abgeschnitten zu werden [abtrünniger Katholik Nichtjuden].||

König Alfonso X., der Weise, von Kastilien, *Las Siete Partidas*: -Der Grund dafür, dass die Kirche, die Kaiser, die Könige und die Fürsten den Juden erlaubten, unter ihnen und bei den Christen zu wohnen, liegt darin, dass sie immer gleichsam in Gefangenschaft lebten, da es in den Köpfen der Menschen stets ein Zeichen dafür war, dass sie von denen abstammten, die unseren Herrn Jesus Christus gekreuzigt haben".

Die ungläubigen Juden unterliegen allen Flüchen des Buches Deuteronomium und anderer biblischer Bücher, bis sie sagen: "*Gesegnet sei der, der im Namen des Herrn kommt*" (Lk. 13:35), d. h. bis sie an Jesus Christus und die Heiligste Dreifaltigkeit glauben, Buße tun und sich in die Heilige Katholische Kirche Gottes taufen lassen.

Cyprian, *Gegen die Juden*: - Allein dadurch können die Juden Vergebung ihrer Sünden erlangen, wenn sie das Blut des getöteten Christus in seiner Taufe abwaschen und, indem sie in seine Kirche übertreten, seine Gebote befolgen. In Jesaja sagt der Herr: "Nun will ich eure Sünden nicht erlassen. Wenn ihr eure Hände ausstreckt, will ich mein Angesicht von euch abwenden; und wenn ihr Gebete vervielfacht, will ich euch nicht erhören; denn eure Hände sind voll Blut."||

Wir werden die historische Erfüllung der Flüche im Buch Deuteronomium und anderen biblischen Büchern nachzeichnen, die über die Juden wegen ihres Unglaubens an Jesus Christus gekommen sind. In der Tat haben ihre Ablehnung und Ermordung von Christus und ihr fortwährender Unglaube an ihn die schlimmsten Flüche über sie gebracht.

Die Belagerung Jerusalems und der Fall des Tempels im Jahr 70 n. Chr.

Daniel prophezeite genau den Zeitpunkt des Kommens Christi, dass sein eigenes Volk ihn ablehnen würde und dass infolgedessen der Tempel zerstört werden würde:

-Während ich noch im Gebet redete, siehe, da flog der Mann Gabriel, den ich in der Vision am Anfang gesehen hatte, schnell zu mir hin, zur Zeit des Abendopfers. Und er unterwies mich und redete zu mir und sprach: O Daniel, ich bin gekommen, dich zu lehren, damit du es verstehst. So wisse nun und merke auf, daß von dem Ausgang des Wortes, Jerusalem wieder aufzubauen, bis zu Christus, dem Fürsten, sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen vergehen; und die Straße wird wieder aufgebaut werden und die Mauern in engen Zeiten. Und nach zweiundsechzig Wochen wird Christus getötet werden ... Und ein Volk mit seinem Anführer, der kommen wird, wird die Stadt [Jerusalem] und das Heiligtum [den zweiten Tempel] zerstören; und das Ende davon wird wüst sein, und nach dem Ende des Krieges die bestimmte Verwüstung. Und er wird den Bund mit vielen bestätigen in einer Woche; und in der Hälfte der Woche wird das Opfer und die Opfergabe ausbleiben, und es wird im Tempel der Greuel der Verwüstung sein; und die Verwüstung wird andauern bis zur Vollendung und bis zum Ende.|| (Dan. 9:21-27)

Als Jesus Christus, der Messias, kam, prophezeite er sogar, dass der Tempel zerstört werden würde, weil die Mehrheit der Juden ihn ablehnen würde:

-Jerusalem, Jerusalem, die du die Propheten tötest und steinigst, die zu dir gesandt sind, wie oft hätte ich deine Kinder versammeln wollen, wie ein Vogel seine Brut unter seinen Flügeln, und du wolltest nicht? Siehe, dein Haus soll dir wüst gelassen werden.
... Denn es werden Tage über dich kommen, da werden deine Feinde einen Graben um dich ziehen und dich umzingeln und dich von allen Seiten bedrängen und dich und deine Kinder, die in dir sind, zu Boden schlagen. Und sie werden in dir nicht einen Stein auf dem anderen lassen; denn du hast die Zeit deiner Heimsuchung nicht erkannt. || (Lk. 13:34- 35; 19:43-44)

Die erste große Strafe für die bösen Juden, die Christus abgelehnt hatten, war die römische Belagerung Jerusalems und die Zerstörung des Tempels im Jahr 70 n. Chr., bei der über eine Million böser Juden durch den Willen Gottes, der die heidnischen Römer als seine Diener der Gerechtigkeit einsetzte, vernichtet wurden. "*Und er sandte seine Heere aus und brachte die Mörder um und verbrannte ihre Stadt*". (Mt. 22:7)

Katholischer Kommentar zu Mt. 22,7: -Hier sagt unser Erlöser die Zerstörung Jerusalems durch die Heere von Vespasian und Titus voraus, die der Allmächtige gegen sie schickt, als Strafe für ihren Unglauben und ihre Unfrömmigkeit ... denn früher oder später wird Gott seine Rache an all denen ausüben, die sein Wort verachten oder seine Diener verfolgen...||

Am Passahfest, dem 31. März 70 n. Chr., belagerten der römische Feldherr Titus und sein Heer fünf Monate lang Jerusalem und erfüllten damit den folgenden Fluch über die bösen Juden: "*Du sollst da in deinen Toren belagert werden...*" (Dtn 28,52).

Römisches Messbuch St. Andreas, 1953, Dienstag der Passionswoche, Kommentar, S. 383:
-Das Volk, das die Götter ermordet hatte, erlitt die Strafe für sein Verbrechen. Vierzig Jahre später wurde eine Million Juden, die unvorbereitet in Jerusalem gefangen waren, von den römischen Legionen nach einer fünfmonatigen Hungersnot ausgerottet. ||²⁰

Der nichtchristliche jüdische Historiker Flavius Josephus, der 37 n. Chr. geboren wurde und um 101 starb, war Zeuge der Belagerung und Zerstörung des Tempels und hat darüber berichtet:

Flavius Josephus, *Der Krieg der Juden*, Buch VI, Kap. 9: -Die Zahl derer, die während dieses ganzen Krieges gefangen genommen wurden, wurde auf siebenundneunzigtausend geschätzt, und die Zahl derer, die während der ganzen Belagerung umkamen, auf elfhunderttausend [1.100.000], von denen der größte Teil zwar aus demselben Volk [wie die Bürger Jerusalems] war, aber nicht zur Stadt selbst gehörte; Denn sie waren aus dem ganzen Land heraufgezogen zum Fest der ungesäuerten Brote und wurden plötzlich von einem Heer eingeschlossen, das zuerst eine so große Not unter ihnen verursachte, dass eine Pestilenz über sie kam und bald darauf eine solche Hungersnot, die sie noch plötzlicher vernichtete. ...Diese große Schar ist zwar aus entlegenen Orten zusammengelassen, aber das ganze Volk war nun durch das Schicksal wie in einem Gefängnis eingeschlossen, und das römische Heer hatte die Stadt umzingelt, als sie voll von Einwohnern war. Dementsprechend übertraf die Menge derer, die darin umkamen, alle Zerstörungen, die Menschen oder Gott jemals über die Welt gebracht hatten. ||

Noch vor der Zerstörung des Tempels ließ Gott die Christus verleugnenden Juden auf verschiedene Weise durch das Schwert töten, was in der Hauptschlachtung durch den römischen Feldherrn Titus gipfelte:

Katholischer Kommentar zu Lukas 13,3: -Diese Vorhersage unseres Erlösers über die Unbußfertigen wurde später vollständig bestätigt; denn Josephus berichtet uns, dass unter der Regierung von Cumanus 20.000 von ihnen um den Tempel herum vernichtet wurden. Antiq. lb. xx. c. f. Dass bei der Aufnahme der Idumäer in die Stadt 8.500 von den Leuten

²⁰ *Tägliches Messbuch St. Andreas*, von Dom Gaspar Lefebvre, O. S. B. der Abtei St-Andre, Imprimatur: M. Dekeyzer, 8. Juli 1953.

erschlagen wurden
Die Leute des Hohenpriesters wurden erschlagen, so dass *der ganze Tempel mit Blut überströmt war*. De Bello Jud. lib. iv. c. 7. Daß infolge der dreifachen Zwietracht, die in Jerusalem vor der Belagerung durch die Römer herrschte, der Tempel *überall mit Gemetzel verunreinigt* wurde; die Priester wurden bei der Ausübung ihres Amtes erschlagen; viele, die *zum Gottesdienst kamen, fielen vor ihren Opfern; die Leichen von Fremden und Einheimischen wurden wahllos zusammengehäuft und der Altar mit ihrem Blut beschmutzt*. De Bel. Jud. lib. vi. c. 1. Dass bei der Einnahme der Stadt und des Tempels durch die Römer *Berge von Leichen um den Altar aufgehäuft wurden; Ströme von Blut liefen die Stufen des Tempels hinunter*; mehrere wurden durch den *Sturz von Türmen zerstört*, und andere erstickten in den Gängen der Galerien über den Vorhallen. De Bel. Jud. lib. vii, c. 10.||

Nach der Belagerung wurde der Tempel verbrannt und zerstört, so wie es in Daniel und Die Prophezeiungen Christi, die auch eine Erfüllung des folgenden Fluches sind: "*Ich will eure Städte zur Wüste machen und eure Heiligtümer zur Öde und will euren süßen Geruch nicht mehr aufnehmen*" (Levitikus 26:31).

St. Hippolyt, Fragmente dogmatischer und historischer Werke, 30: -Was denn? Sind diese Dinge nicht eingetreten? Sind die von dir angekündigten Dinge nicht erfüllt? Ist ihr Land, Judäa, nicht verwüstet? Ist nicht die heilige Stätte mit Feuer verbrannt? Sind ihre Mauern nicht niedergerissen? Sind ihre Städte nicht zerstört? Wird ihr Land nicht von Fremden verschlungen? Herrschen nicht die Römer über das Land?||

In der Tat wurde kein einziger Stein des Tempels umgedreht, um die Prophezeiung Christi zu erfüllen:

-Und Jesus ging aus dem Tempel und ging weg. Und seine Jünger kamen, um ihm die Gebäude des Tempels zu zeigen. Und er antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr das alles? Amen, ich sage euch: Es wird hier kein Stein auf dem anderen bleiben, der nicht zerbrochen wird.|| (Mt. 24:1-2)

Katholischer Kommentar zu Mt. 24,2: *Ein Stein auf einem Stein*. Wir brauchen dies nicht als Übertreibung zu betrachten. Der Tempel wurde von den Römern verbrannt und danach sogar umgepflegt. Siehe Se. Greg. Naz. orat. ii. cont. Julianum, Theoloret I. iii. Histor. c. xx. &c.||

Der Titusbogen steht noch immer in Rom als Symbol für den Sieg Roms über die bösen Juden - die Zerstörung des Tempels und die Vertreibung aus Jerusalem - ein Rom, das kurz darauf Gottes Gunst erhalten und seine neue Heimat werden sollte, ein Symbol dafür, dass Gott seinen Weinberg anderen überlässt: Die Gläubigen unter den Heiden waren nun dazu bestimmt, über die von Gott Auserwählten, die Katholiken, zu herrschen. Gott hatte in der Tat die bösen Juden verflucht, die keine guten Früchte aus seinem Weinberg hervorbrachten, und ihn anderen überlassen:

-Da er aber noch einen Sohn hatte, der ihm sehr teuer war, sandte er ihn als letzten zu ihnen und sagte: "Sie werden meinen Sohn ehren: Sie werden meinen Sohn verehren. Aber die Knechte sprachen zueinander: Das ist der Erbe; kommt, lasst uns ihn töten, und das Erbe wird unser sein. Und sie ergriffen ihn und töteten ihn und warfen ihn aus dem Weinberg. Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und diese Weingärtner umbringen und den Weinberg anderen geben.|| (Lk. 20:13-16)

Lesen Sie Ezechiels Prophezeiung (Ezechiel Kapitel 9) über den Fall des Tempels, die auch eine Prophezeiung über den kommenden Fall von Rom und der Vatikanstadt ist.

Gott benutzt Heiden als Diener der Gerechtigkeit

Gott benutzte den heidnischen römischen Kaiser Vespasian und seinen Befehlshaber Titus als seine Diener der Gerechtigkeit, genauso wie er den heidnischen babylonischen König Nabuchodonosor und seinen Befehlshaber Nabuzardan als seine Diener der Gerechtigkeit benutzte, als er die bösen Juden zwischen 604 und 586 v. Chr. in Gefangenschaft nahm und ihren ersten Tempel 586 v. Chr. zerstörte:

-Und danach, spricht der Herr, will ich Sedekias, den König von Juda, und seine Knechte und sein Volk und alle, die in dieser Stadt übriggeblieben sind vor Pestilenz, Schwert und Hunger, in die Hand Nabuchodonosors, des Königs zu Babel, und in die Hand ihrer Feinde und in die Hand derer, die ihnen nach dem Leben trachten, geben, und er soll sie mit der Schärfe des Schwerts schlagen, und er soll sich nicht erbarmen und sie nicht verschonen und ihnen keine Barmherzigkeit erweisen... Denn ich habe mein Angesicht gegen diese Stadt gerichtet, zum Bösen und nicht zum Guten, spricht der Herr; sie soll in die Hand des Königs von Babel gegeben werden, und er soll sie mit Feuer verbrennen ... Darum spricht der Herr der Heerscharen so: Weil ihr meine Worte nicht gehört habt: Siehe, ich sende hin und hole alle Völker des Nordens, spricht der Herr, und Nabuchodonosor, den König zu Babel, meinen Knecht, und bringe sie über dieses Land und über seine Bewohner und über alle Völker, die um es her sind, und will sie verderben und zum Schrecken und zum Zischen und zur ewigen Verwüstung machen. Und ich will ihnen die Stimme der Freude und des Frohsinns nehmen, die Stimme des Bräutigams und die Stimme der Braut, den Klang der Mühle und das Licht der Lampe. Und das ganze Land wird eine Verwüstung und ein Schrecken sein, und alle diese Völker werden dem König von Babel siebenzig Jahre dienen." (Jer. 21:7,10; 25:8-11) (Siehe: Jer. 32:28-32)

Die Babylonier wussten, dass der jüdische Gott, der Gott Israels, sein eigenes Volk zur Bestrafung in ihre Hände gegeben hatte. -Die Völker, die von Gott eingesetzt wurden, um die Juden zu peinigen, erkannten, dass sie die Werkzeuge seines Zorns waren. (Katholischer Kommentar zu Dtn 28,46) Der General der babylonischen Armee, Nabuzardan, der Jerusalem und den Tempel zerstörte, befreite Jeremias und erkannte, dass Jeremias' Gott, der Gott Israels, mit den Babyloniern war:

-Und der General des Heeres nahm Jeremias und sprach zu ihm: Der Herr, dein Gott, hat dieses Unglück über diesen Ort verkündet, und er hat es herbeigeführt, und der Herr hat getan, was er gesagt hat; denn ihr habt gegen den Herrn gesündigt und seiner Stimme nicht gehorcht, und so ist dieses Wort über euch gekommen.|| (Jer. 40:2-3)

Die babylonischen und römischen Heiden waren Waffen in der Hand Gottes, der sie geführt hat. Und als die Waffen sich über die Maßen rühmten - "Soll sich die Axt rühmen gegen den, der mit ihr schneidet?" (Jes 10,15) -, dachten sie ~~mehr an sich als an sich selbst~~ von sich selbst als sie waren, sind, dann hat Gott auch sie vernichtet. Wenn die Heiden sich nicht bekehrten und Buße taten, bestrafte und zerstörte Gott sie seinerseits. *"Und wenn die siebenzig Jahre um sind, will ich den König von Babel und jenes Volk strafen, spricht der Herr, um ihrer Missetat willen und das Land der Chaldäer; und ich will es in ewige Verwüstung bringen."* (Jer. 25:12) So wie die heidnischen Römer, die die Christen ungerechterweise verfolgten, ihr Reich verloren und durch das Heilige, Römische, Katholische Reich ersetzt wurden, was ein weiteres deutliches Zeichen dafür war, dass der eine wahre Gott der Gott der Heiligen, Römischen, Katholischen und Apostolischen Kirche ist.

Tafeln, Seuchen und Hungersnöte

Gott benutzt nicht nur die Heiden und ihre Armeen, um seine abgefallenen Auserwählten zu bestrafen, sondern alle seine Geschöpfe und die Kräfte der Natur. *"Der Herr wird über dich Hungersnot und*

Hunger... Möge der Herr die Pest über dich bringen, bis er dich aus dem Lande vertilgt..." (Dtn 28:20-21) Tatsächlich wurden die bösen Juden mit diesem Fluch belegt, weil sie Christus abgelehnt hatten:

Johannes Chrysostomus, Homilie LXXV über das Matthäus-Evangelium: -Um dann zu zeigen, dass er selbst auch die Juden mit ihnen überfallen und gegen sie Krieg führen wird, spricht er nicht nur von Schlachten, sondern auch von Plagen, die von Gott gesandt werden, von Hungersnöten, Pestilenzen und Erdbeben [Mt. 24:7], um zu zeigen, dass er auch die Kriege über sie kommen ließ und dass diese Dinge nicht umsonst geschehen, wie es bisher unter den Menschen üblich war, sondern vom Zorn in der Höhe herrühren. Und deshalb sagte Er nicht, dass sie nur kommen oder plötzlich kommen sollten, sondern fügt bezeichnenderweise hinzu: "Dies alles sind die Anfänge der Trübsal", d.h. der jüdischen Trübsal.

Juden fressen ihre eigenen Kinder

Während der römischen Belagerung Jerusalems, die die Hungersnot verursachte, erfüllte sich ein weiterer Fluch, und zwar ein besonders grausamer. Die bösen Juden waren so ungnädig, verflucht und verzweifelt, dass einige ihre eigenen Kinder aßen:

-Und du sollst essen die Frucht deines Leibes und das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, die dir der Herr, dein Gott, geben wird, wenn dein Feind dich bedrängt und in Not gerät ... und den Schmutz der Nachgeburten, der zwischen ihren Schenkeln hervorkommt, und die Kinder, die zu derselben Stunde geboren werden. Denn sie sollen sie heimlich essen aus Mangel an allem, in der Not und Bedrängnis, womit dich dein Feind bedrängen wird in deinen Toren.|| (Deut. 28:53, 57)

Katholischer Kommentar zu Dtn 28:53, 57: -[53] ...eine Grausamkeit, derer sich die Juden bei den Belagerungen von Samaria und Jerusalem schuldig gemacht haben... [57] Diese prophetische und schreckliche Anklage wurde bei der Belagerung von Samaria verwirklicht, als zwei Frauen sich bereit erklärten, ihre eigenen Kinder zu essen, von denen eines tatsächlich gekocht wurde... (4 Ki. 6:29) Und bei der letzten Belagerung Jerusalems lesen wir von einer Mutter, die ihr eigenes Kind tötete, um den Hunger zu stillen... Sie kochte auch ihren Säugling und verschlang sogar einen Teil davon.||

-Siehe, Herr, und bedenke, mit wem du so verfahren bist: Sollen denn die Frauen ihre eigene Frucht essen, ihre Kinder von langer Spanne?|| (Lam. 2:20) -Dass ein Mann das Fleisch seines eigenen Sohnes und das Fleisch seiner eigenen Tochter essen soll.|| (Bar. 2:3)

Der nicht-christliche jüdische Historiker Josephus, der während der römischen Belagerung Jerusalems lebte, schrieb darüber:

Flavius Josephus, *Der Krieg der Juden*, Buch VI, Kap. 3: -4. Es war eine Frau, die jenseits des Jordans wohnte ... und es war ihr unmöglich geworden, noch etwas zu essen zu finden, während der Hunger ihr ganzes Inneres und ihr Mark durchdrang, als auch ihre Leidenschaft in einem Maße entbrannte, das über den Hunger selbst hinausging; und sie dachte an nichts anderes als an ihre Leidenschaft und die Not, in der sie war.

Da tat sie etwas höchst Unnatürliches: Sie nahm ihren Sohn, der noch ein Kind war und an ihrer Brust saugte, und sagte: "Oh du elender Säugling, für wen soll ich dich in diesem Krieg, dieser Hungersnot und diesem Aufruhr bewahren? Was den Krieg mit den Römern betrifft, so müssen wir Sklaven sein, wenn sie uns am Leben lassen. Auch diese Hungersnot wird uns vernichten, noch bevor diese Sklaverei über uns kommt. Doch sind diese aufrührerischen Schurken schrecklicher als die beiden anderen. Komm, sei du meine Nahrung, und sei du eine Furie für diese

auführerische Knappen und ein Schimpfwort für die Welt, das ist alles, was jetzt noch fehlt, um das Unglück von uns Juden zu vollenden.' Sobald sie das gesagt hatte, tötete sie ihren Sohn und röstete ihn, aß die eine Hälfte von ihm und ließ die andere Hälfte bei sich verborgen. Daraufhin kamen die Auführer herein, und da sie den schrecklichen Geruch dieser Speise rochen, drohten sie ihr, dass sie ihr auf der Stelle die Kehle durchschneiden würden, wenn sie ihnen nicht zeigen würde, welche Speisen sie zubereitet hatte. Sie entgegnete, dass sie einen sehr guten Teil davon für sie aufbewahrt habe, und enthüllte dabei, was von ihrem Sohn noch übrig war.

Da wurden sie von Entsetzen und Erstaunen ergriffen und standen fassungslos vor dem Anblick, als sie zu ihnen sagte: "Das ist mein eigener Sohn, und was geschehen ist, habe ich selbst getan! Kommt, esst von dieser Speise; denn ich habe selbst davon gegessen! Tut nicht so, als wäret ihr zärtlicher als eine Frau oder barmherziger als eine Mutter; aber wenn ihr so skrupellos seid und dieses mein Opfer verabscheut, weil ich die eine Hälfte gegessen habe, dann soll der Rest auch für mich reserviert sein.' Daraufhin gingen die Männer zitternd hinaus, denn sie waren noch nie so erschrocken über eine Sache wie über diese, und mit einiger Mühe überließen sie den Rest des Fleisches der Mutter...||

Dieser Fluch traf auch die bösen Juden zur Zeit des Alten Bundes, als die Syrer Samaria, die Hauptstadt des Nordreiches Israel, belagerten.

-Diese Frau sagte zu mir: Gib deinen Sohn her, damit wir ihn heute essen können, und wir werden meinen Sohn morgen essen. Also kochten wir meinen Sohn und aßen ihn. Und am nächsten Tag sagte ich zu ihr: Gib deinen Sohn her, damit wir ihn essen können.|| (4 Könige 6,28-29)

In der Tat blieben nach der römischen Belagerung, die den Tod böser Juden durch Hunger und Schwert verursachte, und danach starben viele durch die Pest und auf andere Weise, nur wenige Juden übrig, um den folgenden Fluch zu erfüllen: *"Und du sollst an Zahl gering bleiben, der du vorher so zahlreich warst wie die Sterne am Himmel, weil du die Stimme des Herrn, deines Gottes, nicht gehört hast."* (5. Mose 28,62)

Sklaverei und Zerstreung unter die Völker

Viele der Juden, die nicht starben, wurden in die Sklaverei verschleppt, was eine Erfüllung eines anderen Fluchs war, der über die bösen Juden kam, die Christus verleugneten:

-Mögen deine Söhne und Töchter einem anderen Volk gegeben werden, und deine Augen schauen und verschmachten bei ihrem Anblick den ganzen Tag ... Du wirst Söhne und Töchter zeugen und dich nicht an ihnen erfreuen; denn sie werden in die Gefangenschaft geführt werden ... Du wirst deinem Feind dienen, den der Herr über dich schicken wird, in Hunger und Durst und Nacktheit und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf dich legen

Der Herr wird dich mit Schiffen wieder nach Ägypten bringen, auf dem Weg, von dem er dir gesagt hat, dass du ihn nicht mehr sehen sollst. Dort sollst du deinen Feinden als Sklave und Sklavin zum Kauf angeboten werden...|| (Dtn 28:32, 41, 48, 68)

Katholischer Kommentar zu Dtn 28,68: -Die Römer hatten eine Flotte im Mittelmeer, mit der sie wahrscheinlich die Gefangenen nach Ägypten bringen würden. Josephus (Ant. xiii. 2, &c. Bel. vii. 16.) informiert uns, dass viele der Juden in dieses Land gebracht worden waren, nachdem Jerusalem von den Chaldäern [den Babyloniern] zerstört worden war; (C.) und nachdem es schließlich von den Römern zerstört worden war, wurden einige von denen, die über 17 Jahre alt waren, in Ketten dorthin geschickt, um bei den öffentlichen Arbeiten zu arbeiten; andere wurden reserviert, um den Triumph des Siegers zu schmücken, oder um durch das Schwert oder durch wilde Tiere in den Theatern vernichtet zu werden, die, die unter 17 waren, wurden verkauft. In der Zeit, in der Fronto die Auswahl traf, verhungerten 12.000 Menschen, entweder durch die Grausamkeit ihrer Wärter oder weil sie das Essen verweigerten, das aufgrund der großen Zahl sehr knapp war. Im Laufe des Krieges wurden 97.000 Tiere entführt. Gefangene genommen.

Gefangene, und bei der Belagerung kamen 1.100.000 um. Denn das ganze Volk war gefangen, gleichsam durch das Schicksal, und die Stadt wurde belagert, als sie voll von Einwohnern war, am Passahfest, so dass die Zahl derer, die die Römer öffentlich erschlugen oder gefangen nahmen, größer war, als jemals vernichtet wurde. (ib. C. xvii).||

Ungekürztes Buch, 4th Jahrhundert: 7: -Von der übrigen Menge wurden diejenigen, die über siebzehn Jahre alt waren, als Gefangene geschickt, um in den Werken Ägyptens zu arbeiten, während noch mehr über die Provinzen verstreut wurden, um in den Theatern den Tod durch das Schwert und durch Tiere zu finden. Diejenigen, die jünger als siebzehn Jahre waren, wurden weggeführt, um als Sklaven verkauft zu werden, und allein von diesen erreichte die Zahl neunzigtausend. Diese Dinge ereigneten sich auf diese Weise im zweiten Jahr der Herrschaft Vespasians, in Übereinstimmung mit den Prophezeiungen unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus, der sie durch göttliche Macht im Voraus sah, als ob sie bereits gegenwärtig wären. ...Und dann, als ob er über das Volk spricht, sagt Christus: "Denn es wird große Not im Lande sein und Zorn über dieses Volk. Und sie werden durch die Schärfe des Schwertes fallen und gefangen weggeführt werden in alle Völker. Und Jerusalem wird von den Heiden zertreten werden." [Lk. 21:23-24]||

Durch Sklaverei, erzwungene Vertreibung und fehlende Heimat wurden die bösen Juden unter die Völker zerstreut, was die Erfüllung eines anderen Fluchs darstellt:

-Und wie der Herr sich über dich freute, bevor er dir Gutes tat und dich vermehrte, so wird er sich freuen, dich zu verderben und zu vernichten, so dass du aus dem Land, in das du gehen wirst, um es einzunehmen, weggenommen wirst. Der Herr wird dich unter alle Völker zerstreuen, von den fernsten Enden der Erde bis an ihre Grenzen...|| (Dtn 28:25, 63-64) -Ich will dein Land verderben, und deine Feinde sollen sich darüber entsetzen, wenn sie es bewohnen werden. Und ich will euch unter die Heiden zerstreuen und das Schwert nach euch ausstrecken, und euer Land soll wüst werden und eure Städte zerstört.

Tertullian, Antwort an die Juden 13: "Da also den Juden vorausgesagt wurde, dass sie um Christi willen dieses Unglück erleiden sollten, und wir feststellen, dass sie es erlitten haben, und sehen, dass sie in die Zerstreuung geschickt wurden und darin bleiben, ist es offensichtlich, dass diese Dinge um Christi willen über die Juden gekommen sind, wobei der Sinn der Schrift mit dem Ausgang der Ereignisse und der Ordnung der Zeiten übereinstimmt.

St. Sulpicius Severus, Über die Chronik II: "Man sieht die Juden über die ganze Welt verstreut: Sie sind aus keinem anderen Grund bestraft worden als für die gottlosen Hände, die sie an Christus gelegt haben.

Augustinus, Die Stadt Gottes, XVIII, 46: - Aber die Juden, die ihn getötet haben und nicht an ihn glauben wollten, weil es ihm gebührte, zu sterben und wieder aufzuerstehen, wurden von den Römern noch elender zugrunde gerichtet, aus ihrem Reich völlig ausgerottet und in alle Länder zerstreut, so dass es in der Tat keinen Ort gibt, an dem sie sind. nicht sind.
nicht.||

Johannes Chrysostomus, Fünfte Homilie gegen die Juden 7, 8: - Ihr Juden habt ihn gekreuzigt. Aber nachdem er am Kreuz gestorben war, zerstörte er eure Stadt; dann zerstreute er euer Volk; dann zerstreute er euer Volk über die ganze Erde. Auf diese Weise lehrt er uns, dass er auferstanden ist, lebt und im Himmel ist. Weil ihr nicht bereit wart, seine Macht durch seine Wohltaten anzuerkennen, hat er euch durch seine Strafe und Rache gelehrt, dass niemand gegen seine Macht und Stärke ankämpfen oder siegen kann.||

Papst Innozenz III., Brief an den Grafen von Nevers: -Der Herr machte Kain zu einem Wanderer und Flüchtigen auf Erden, setzte ihm aber ein Zeichen, dass er sein Haupt schüttelte, damit ihn nicht jemand erschläge, der ihn fand. So haben die Juden, gegen die das Blut von

Christus ruft aus, dass sie zwar nicht getötet werden sollen,²¹ aber dennoch als Wanderer auf der Erde bleiben müssen, bis ihre Gesichter von Scham erfüllt sind und sie den Namen des Herrn Jesus Christus suchen.||

Ein weiterer Fluch bestand darin, dass die Christus verleugnenden Juden selbst ein Fluch und eine Schande für die Nationen waren, in die sie verstreut waren, was wiederum dazu führte, dass sie zu Recht Unrecht erlitten und von den Nationen zu Recht unterdrückt wurden:

-Du sollst verloren sein, wie ein Sprichwort und ein geflügeltes Wort unter allen Völkern, unter die der Herr dich bringen wird ... Und du sollst allezeit Unrecht leiden und mit Gewalt unterdrückt werden, und du sollst niemanden haben, der dich rettet" (Dtn. 28:37, 29) -Und siehe, wir sind heute in unserer Gefangenschaft, durch die du uns zerstreut hast, dass wir eine Schmach, ein Fluch und ein Ärgernis sind, nach all den Missetaten unserer Väter, die von dir abgewichen sind, Herr, unser Gott.|| (Baruch 3:8)

Geistige Blindheit

Und der schlimmste Fluch von allen ist die geistige Blindheit aufgrund ihrer verstockten und starrsinnigen Herzen. *"Der Herr schlage dich mit Wahnsinn und Blindheit und Zorn des Geistes. Und mögest du um die Mittagszeit tappen, wie ein Blinder im Dunkeln zu tappen pflegt, und deine Wege nicht gerade machen."* (Dtn 28:29) Ja, diese Blindheit kam über die bösen Juden, weil sie Christus abgelehnt hatten. Isaias und König David haben dies vorausgesagt:

-Und er sprach: Geht hin und sagt diesem Volk: Ihr hört wohl, aber ihr versteht nicht; und ihr seht wohl, aber ihr merkt nicht. Mache das Herz dieses Volkes fett und mache ihre Herzen schwer und verschließe ihre Augen, damit sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und geheilt werden.|| (Isaias 6:9-10) - Sie gaben mir auch Galle zu meiner Speise, und in meinem Durst gaben sie mir Essig zu trinken. Ihr Tisch sei ihnen ein Fallstrick und eine Falle und ein Stein des Anstoßes und eine Vergeltung; ihre Augen seien verfinstert, dass sie nicht sehen, und sie beugen ihren Rücken immer.|| (Psalm 68, Gründonnerstagsmatinee)

Und der heilige Paulus bestätigt, dass dieser Fluch in der Tat über die Christus verleugnenden Juden gekommen ist, die die wahre Bedeutung des Alten Testaments nicht verstehen können: *"Aber ihre Sinne sind stumpf geworden. Denn bis auf den heutigen Tag ist derselbe Schleier beim Lesen des Alten Testaments nicht weggenommen worden (denn in Christus ist er aufgehoben). Aber auch bis auf diesen Tag, wenn Mose gelesen wird, liegt der Schleier auf ihrem Herzen."* (2. Korinther 3,14-15)

Augustinus, Die Stadt Gottes XVIII:46; Über den Glauben an die Dinge, die man nicht sieht 9: -Ihre Augen sollen verfinstert werden, damit sie nicht sehen, und sie sollen ihren Rücken immer beugen.' Wenn also die Juden unseren Schriften nicht glauben, so sind ihre eigenen, die sie blind lesen, in ihnen erfüllt... während sie lesen, sollen sie sich nicht wundern, dass sie, deren Bücher es sind, wegen der Finsternis der Feindschaft nicht verstehen. Denn das, was sie nicht verstehen wollen, ist von denselben Propheten vorhergesagt worden, und es sollte sich in gleicher Weise erfüllen wie das Übrige, und durch das geheime und gerechte Gericht Gottes sollte ihnen die gebührende Strafe zuteil werden, die sie verdient haben. Lass ihre Augen verfinstert werden, dass sie nicht sehen, und beuge du ewig ihren Rücken. So gehen sie mit den klaren Zeugnissen unserer Sache umher und verdunkeln ihre Augen, damit durch ihre Mittel jene Zeugnisse bewiesen werden, in denen sie selbst widerlegt sind. ...In ihren Büchern unsere Befürworter, in ihren Herzen unsere Feinde, in ihren Kopien unsere Zeugen.||

²¹ Das heißt, sie dürfen nicht ungerechtfertigt getötet werden, aber wenn sie die Ordnung stören oder die Seelen in einem katholischen Staat bedrohen, können sie gerechtfertigt getötet werden.

Arme, verlorene, Christus verleugnende Juden, ich höre euch ständig jammern und klagen:
"Warum passieren uns all diese schlimmen Dinge?|| Gott hat es euch immer und immer wieder
gesagt, aber ihr weigert euch zu hören:

-Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und ereilen, bis du
umkommst, weil du die Stimme des Herrn, deines Gottes [Jesus Christus], nicht gehört und
seine Gebote und Vorschriften nicht gehalten hast, die er dir geboten hat [wie sie nur in der
Kirche Gottes, der heiligen katholischen Kirche, zu finden sind] (Dtn 28:45): Verflucht ist der
Mann, der nicht auf die Worte dieses Bundes [des Neuen Bundes] hört...|| (Jer.
11:3)

So, jetzt ist es euch wieder gesagt worden, im Namen des einen wahren Gottes, des Gottes der
katholischen Kirche, der der Gott Abrahams ist. Es ist mein aufrichtiger Wunsch und mein
inniges Gebet, dass die Zeit gekommen ist, in der Gott den Schleier der Finsternis von euren
Herzen lüftet, damit ihr die Wahrheit sehen und annehmen könnt, die euch frei machen wird
(Joh. 8:32). Dass ihr euch von eurem Antichristen, eurer falschen Hoffnung auf einen anderen
Messias als Jesus Christus, abwendet und euch Christus, dem einzigen Messias, zuwendet und in
seine einzig wahre Kirche, die heilige katholische Kirche, eintretet, damit alle eure Flüche
aufgehoben werden und sich euer Leid in Verdienst verwandelt und ihr ewiges Leben in Gottes
himmlischem Reich erlangt. *"Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das
Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich."* (Joh 14,6) *"Wer da glaubt und getauft
wird, der wird selig werden."* (Mk. 16:16)